

## 1931

Anfang des Jahres 1931 lebten 79.558 Personen auf Fürther Stadtgebiet. 10.599 davon waren arbeitslos, bis Oktober hatte sich diese Zahl auf 12.644 erhöht. In der Stadt gab es 65 Ärzte (6 davon im Krankenhaus), 16 Zahnärzte, 14 Hebammen und 8 Apotheker. Die Säuglingssterblichkeit lag bei 8,5%. Von den 1200 Lebendgeborenen im Jahr 1930 waren 307 nichtehelich. Auf den Straßen der Kleeblattstadt fuhren gerade mal 1945 Autos, regelmäßig wurden 32.750 Mülleimer geleert und es gab noch vier Dienstmänner, die täglich mit ihren Karren bereitstanden. Fürth hatte zwar 21 Taxikonzessionen vergeben, doch nur noch zehn Taxis fuhren auf den Straßen. Der Flughafen in Fürth-Atzenhof wurde auf 15 Strecken angefliegen. Im Vorjahr fertigte man 2514 Flüge ab.

Auch in Fürth hatten Populisten Hochkonjunktur. Die Stadträte Jakob (NSDAP) und Hausladen (KPD) sorgten mit unzähligen Anträgen immer wieder für Behinderungen im Stadtrat. Die Nazis stellten sogar einen Antrag auf Auflösung des Stadtrates.

Der Fürther Stadtrat kürzte in mehreren Etappen die Bezüge aller städtischen Beschäftigten. Bis Ende des Jahres mussten die 1089 Beamten, Angestellten und Arbeiter auf durchschnittlich 24,76% ihrer Einkommen verzichten. Obwohl die Stadt ihre Bürger mit zusätzlichen Abgaben wie Wohnungsluxussteuer, Bürgersteuer oder Wohlfahrtsabgabe belastete, stieg das Defizit im Haushalt aufgrund der Wohlfahrtsleistungen für die Arbeitslosen auf 735.968 RM an. Bei über 18 Mio RM Schulden mussten jährlich 1,6 Mio RM für Zins und Tilgung aufgewendet werden. Durch die mehrfach erhöhte kommunale Getränkesteuer in Kombination mit der angehobenen Biersteuer kam es auch in Fürth zu einem "Wirtesterben", da die Gäste regelrecht "hinausgesteuert" wurden. Die Stadt Fürth zahlte einem arbeitslosen Ehepaar 63 RM monatlich, je Kind kamen 16 RM Wohlfahrtsleistung hinzu. Die erwerbsfähigen Arbeitslosen mussten sich einmal pro Monat im "Wolferla" (Wohlfahrtsamt) zum "Stempeln" einfinden, um sich weitere Auszahlungen zu sichern. In den kälteren Monaten verbrachten viele den Tag in Wärmestuben. Wer es sich leisten konnte zu heizen, ließ sich "böhmische Braunkohle" liefern, wobei es die Kohlenhändler mit der Füllmenge oft nicht so genau nahmen. Immer mehr Bürger suchten eine kleinere Wohnung. Bei der Stadt Fürth waren 5.106 Wohnungssuchende gemeldet. Wer seine Miete nicht mehr bezahlen konnte, landete nach der Zwangsräumung im Obdachlosenasyll. Nicht wenige Personen konnten eine Wohnung überhaupt nicht mehr halten, da die Stadt Fürth auch ihre Gebühren z.B. für Wasser und Abwasser sowie die Feuerschutzabgabe deutlich erhöhte. Diesen Personen blieb nur die Übernachtung in Treppenhäusern oder Unterführungen. Die drei Fürther Volksbäder hatten Hochkonjunktur, verfügten doch nur wenige Wohnungen über ein eigenes Bad.

Je drastischer die Leistungskürzungen ausfielen, desto mehr schlossen sich die Reihen der militaristisch orientierten Interessenverbände. Von Ihnen kam der größte Druck. Allein die "Kriegergenossenschaft Fürth" zählte 2443 Mitglieder. Zur Linderung der Not organisierte die Stadt Fürth über den Verein "Nothilfe Fürth e.V." (Geschäftsführer Rechtsrat Dr. Bornkessel) Sachspendensammlungen sowie eine "Volksküche". Die vom Verein ausgegebenen Gabenscheine zur Einlösung bei bestimmten Geschäften hießen in der Bevölkerung despektierlich "Bettlerschecks".

Mit 2340 Mitgliedern war der TV Fürth 1860 der größte Sportverein in Fürth. Seine Handballer erkämpften zum fünften Mal die Süddeutsche Meisterschaft. Die SpVgg mit ihren 1399 Mitgliedern schaffte es mit ihren Fußballern bis in die Endrunde der Meister. Namen wie Neger, Franz, Leinberger, Hagen, Appis und Kießling kannte jedes Kind.

Zu Schuljahresbeginn 1931/32 wurden an den Fürther Volksschulen 5.769 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Bei 137 Klassen lag der Durchschnitt bei 42,1 Schülern pro Klasse. Um Tbc aufzuspüren, wurden sämtliche Schulanfänger mit der "Moroschen Tuberkulin-Salbe" eingerieben. Für bedürftige Kinder gab es nach wie vor die tägliche "Schulspeisung" in Form von einem Glas Milch und Weißbrot. Schuljahresbeginn war der 16. April. Für weiterführende Schulen wurde das Schulgeld um rund 40% (!) erhöht. Viele männliche Schulanfänger trugen den blau-weißen Matrosenkragen von "Bleyle", die Mädchen weiße Kittelschürzen. Die Zugehörigkeit zu einem Gymnasium erkannte man an den verschiedenen Farben der Schülermützen.

Kommunale Höhepunkte 1931 waren am 1. Mai die Einweihung des von Kommerzienrat Hans Lohnert gestifteten Sportplatzes in der Fürther Südstadt sowie die Eröffnung des neuen Fürther Krankenhauses auf der Schwand am 11. Juli.

Für kulturelle Abwechslung sorgten fünf Kinos sowie das zusammen mit der Stadt Nürnberg

betriebene Fürther Stadttheater, dessen finanzielle Mittel man um ein Drittel kürzte. Die zahlreichen Fürther Chorvereinigungen und Privatorchester sahen sich nur noch selten imstande, ein Konzert finanziell zu stemmen. Aus wirtschaftlicher Not heraus wurden zahlreiche Gesellschaftsbälle abgesagt. Eintrittsfreie Standkonzerte mit Kapellen, die Militärmärsche spielten, erzeugten dagegen Beifallsstürme.

Zwangsläufig verbrachten viele Fürther Zeit und Urlaub im Fürther Flussbad, das vom 4. Mai bis 12. September geöffnet hielt. Das Tragen von Badehosen ohne Beinansatz war dort verboten! Ansonsten spielten die Kinder in den leeren Straßen Fußball und auf den Gehsteigen wurde "gekreiselt" und "geschussert". Frohe Stunden verbrachten die Fürther beim "Poculator" im Geismannsaal im März, auf der "Schießhauskirchweih" im Juni und auf der "Michaeliskirchweih" im Oktober.

### **Freitag, 2. Januar 1931**

Der Silvestertag hatte sich den Fürthern recht regnerisch gezeigt. Um Mitternacht stiegen verhältnismäßig wenig Raketen in die dunkle Nacht. In der Hauptsache waren es Knallfrösche, Schwärmer und Knallbomben. Es wurde gespart. In den Lokalen feierte man bis um 3 Uhr morgens (Polizeistunde). Die letzten Straßenbahnen in Richtung Nürnberg waren voll besetzt, da etliche Nürnberger zum Feiern nach Fürth fuhren. Den Neujahrsspaziergang beeinträchtigte wieder aufkommender Regen, doch Vereinsfeiern fanden am Neujahrsabend noch zahlreich statt. Das Fürther Stadttheater wartete an Neujahr bei mäßigem Besuch mit der Operette "Das Veilchen von Montmartre" auf.

### **Samstag, 3. Januar 1931**

Am Silvesterabend kurz vor Mitternacht kam es in der Theaterstraße in Höhe des israelischen Krankenhauses zu einer Schlägerei zwischen Wirtschaftsbesuchern und zwei Polizisten in Zivil, die schließlich von der Schusswaffe Gebrauch machen mussten. Es gab zwei Schussverletzte, die ins Fürther Krankenhaus eingeliefert wurden.

Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15 Uhr im Bereich Wasser-, Garten-, Rosen- und Julienstraße. Der Straßengesang zur Weihnacht vor einer Woche hatte dem Waisenhaus 96 RM gebracht. Zusätzlich waren die jungen Sänger ins Fürther Stadttheater zu einer Märchenvorstellung eingeladen worden.

Die Stadt Fürth begann mit Nürnberg die Verhandlungen um verminderte Zahlungen an den gemeinsamen Theaterbetrieb. Man wollte die Theaterhehe Nürnberg-Fürth angesichts von 80.000 Fürther Einwohnern weiter erhalten, allerdings nicht um jeden Preis.

### **Montag, 5. Januar 1931**

Zum Jahresende 1930 war im Willmy-Verlag (Geschäftsstelle Fürth, Königstraße 3) das neue "Fürther Adressbuch 1931" erschienen. Das Buch kostete 10,50 RM.

Auf einem Bild in der NZ waren vier amerikanische Mannequins zu sehen, die die neuesten Strumpfneuheiten zeigten. NZ: "... nur hoffen, dass sie auf Amerika beschränkt bleiben und nicht auch in Europa Anklang finden."

Die SpVgg hatte sich für die Runde der Meister zur "Süddeutschen Meisterschaft" qualifiziert. Bei ihrem Heimspiel im Ronhof vor 5000 Zuschauern besiegte die SpVgg den FK Pirmasens mit 2:1. Tore für Fürth durch Franz und Faust. Fürth spielte damals wie folgt: Neger; Krauß I, Zeiß; Krauß II, Leinberger, Hagen; Kießling, Frank, Faust, Franz und Full. Es war dies das erste Spiel der Endrunde.

### **Dienstag, 6. Januar 1931**

Aufgrund der Notzeit erhöhte sich in Fürth der Druck zur Errichtung einer "Volksküche" für Bedürftige nach Nürnberger Vorbild. Dort wurden täglich bis zu 2000 Personen in den Räumen in der Flaschenhofstraße und am Sterntor mittags verpflegt. In Fürth hatte man die Gastronomie angesprochen, dort winkte man jedoch ab. Man sah den eigenen Betrieb durch derartige Sonderspeisungen beeinträchtigt. Vor Kurzem hatte man deshalb einen "Verein Fürther Nothilfe

e.V." nach Nürnberger Vorbild gegründet, um das Entstehen einer Fürther "Volksküche" zu beschleunigen. Erster Vorsitzender war Kommerzienrat Jakob Eckart, Geschäftsführer Rechtsrat Dr. Bornkessel von der Stadt Fürth.

### **Mittwoch, 7. Januar 1931**

Die weiterhin steigende Arbeitslosigkeit machte den Fürther Stadtvätern mächtig Sorgen. Betriebsstilllegungen und angemeldete Kurzarbeit waren dafür die Ursachen. Derzeit gab man rund 200.000 RM für Wohlfahrtsunterstützungen aus und stand damit an der Spitze der bayerischen, wenn nicht gar aller deutschen Städte. In Fürth lebten Anfang 1931 etwa 2000 Personen von Wohlfahrtsunterstützung. Diese wurde gezahlt, wenn die Bezugsdauer für das höhere Arbeitslosengeld abgelaufen war, ebenso die danach folgende - schon deutlich niedrigere - Krisenfürsorge. Die Höhe der dritten Stufe in Form der Wohlfahrtsunterstützung reichte normalerweise gerade dazu aus, sich für einen Monat zu ernähren.

### **Donnerstag, 8. Januar 1931**

Wie die Bezirksregierung in Ansbach mitteilte, durften Friseure in der Zeit vom Sonntag nach dem Feiertag Heilige drei Könige bis zum Sonntag vor dem Faschingsdienstag an Sonntagen zwischen 15 und 19 Uhr Damen frisieren und für Masken schminken. Lehrlinge durften in dieser Zeit jedoch nicht beschäftigt werden. Herren (Haare schneiden oder Rasieren) durften nicht bedient werden. Auch der Verkauf von Toilettenartikeln im Verkaufsraum war in dieser Zeit verboten. Am letzten Sonntag war in Fürth einiges geboten. Während die Fußballer der SpVgg am Nachmittag im Ronhof kämpften, feierten die evangelischen Christen das diesjährige "Missionsfest" in ihren Kirchen. In der Mittagszeit veranstaltete das Musikkorps der Schutzpolizei ein Standkonzert in der Hindenburganlage (heute Adenauer-Anlage). Die Pegnitz brachte aus dem Hersbrucker Raum Hochwasser mit. Durch das Abschmelzen der Neuschneedecke kam es im Fürther Wiesengrund zu Hochwasser. Der Karlsteg musste deshalb gesperrt werden. Wegen des vor Tagen einsetzenden Föhnwetters waren am Wochenende schon die beiden Wintersportzüge abgesagt worden, da selbst Ochsenkopf und Schneeberg keinen Schnee mehr aufwiesen. Bei der "Fassonieranstalt Lösel" in der Fürther Mohrenstraße 15 kostete das Überarbeiten eines Damenhutes 3 RM.

### **Freitag, 9. Januar 1931**

Der Fürther Stadtrat beschloss in seiner Sitzung vom gestrigen Donnerstag in Übereinstimmung von Land und Staat, die Gehälter der städtischen Beamten und Angestellten sowie sämtliche Pensionen ab 1. Februar 1931 um 6% zu kürzen. Nachdem die Fürther Glasarbeiter in ihren Betrieben in der Südstadt einige Tage gestreikt hatten, stimmten die Streikenden jetzt einem Schlichterspruch zu. Danach wurden die Stundenlöhne der Belegerinnen von 55 auf 50 Pfennige, die der Hilfsarbeiter um 25%, die der übrigen Arbeiter um 15% und die Löhne der Flachsleifer und Polierer sogar um 30% herabgesetzt. Das angeblich beste Mittel gegen Wanzen erhielt man mit "Riesolda" bei Friseur Klinger in der Fürther Amalienstraße 47. Das Fürther "Tanzlehrinstitut J. Streng" in der Theaterstraße 5 warb für die demnächst beginnenden neuen Tanzkurse. Es gab sogar "Privatzirkel für ältere Herrschaften".

### **Samstag, 10. Januar 1931**

An diesem Samstag begannen in den Fürther Geschäften wieder die "Inventur- und Winter-Saisonausverkäufe". Sie dauerten bis einschließlich Samstag, 24. Januar. Die Geschäftsinhaber erhofften sich ein ordentliches Stück Umsatzplus, schließlich wollte man festgestellt haben, dass nicht nur ein Kaufbedürfnis, sondern auch ein Kaufwille in der Bevölkerung vorhanden wäre. In Anzeigen in der NZ warb Wirtin Anni Drescher um den Besuch ihrer Weinstube "Zum Duckla" in der Mühlstraße 2 in Fürth. Dort konnte man Flaschenwein auch zum Mitnehmen kaufen. Im Keller des Anwesens lag in früherer Zeit ein jüdisches Ritualbad ("Ducke").

Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15 Uhr im Bereich Hirschen- und Ottostraße Der Gesang in der Vorwoche hatte dem Waisenhaus 131 RM gebracht.

### **Montag, 12. Januar 1931**

Immer häufiger kam es zu heftigen Diskussionen zwischen Fürther Fahrgästen und dem Straßenbahnschaffner. Fahrgäste verlangten häufig einen Fahrschein mit dem Begriff "direkt". Stieg man um, so galt dieser Fahrschein nicht mehr und es musste ein neuer Fahrschein gelöst werden. Hierüber entstanden dann unangenehme Diskussionen. Man empfahl den Fahrgästen, nicht "direkt" zu sagen, sondern das Fahrziel genau zu bezeichnen.

Am letzten Samstag veranstaltete der Club "Aligia" trotz der Notzeit im Fürther Geismannsaal einen Maskenball. Es spielte die Kapelle Bähr. Der Eintritt betrug 1,20 RM.

Bei ihrem zweiten Spiel im Kampf um die Süddeutsche Meisterschaft kam die SpVgg im Ronhof vor 7000 Zuschauern zu einem 3:1-Erfolg über Wormatia Worms. Tore für Fürth durch Appis und Frank (2).

### **Dienstag, 13. Januar 1931**

Wie das Arbeitsamt Nürnberg mitteilte, waren im gesamten Bezirk Nürnberg/Fürth zum Jahresbeginn 1931 insgesamt 67.138 Personen arbeitslos. Davon entfielen 10.599 auf Fürth. In Fürth bezogen von dieser Zahl zu diesem Stichtag 3885 Personen Arbeitslosen- und 2015 Krisenunterstützung. Der Rest bezog Wohlfahrtsunterstützung und nagte damit schon am Existenzminimum.

Der vorherige Januarsonntag bescherte den Fürthern den bisher kältesten Tag des bisherigen Winters. In der Nacht sank das Thermometer auf 15 Grad minus.

Nur wenige Monate noch trennte die Fürther von der Eröffnung ihres neuen Krankenhauses. Über Ausschreibungen wurde jetzt bereits ein Maschinenmeister gesucht. Dazu musste man Heizungsmonteur und Installateur sein. Verlangt wurden sehr gute Zeugnisse und reichhaltige Erfahrung.

Der "Kriegsveteranenverein Fürth" hielt am Sonntag im Restaurant "Wittelsbach" seine diesjährige Hauptversammlung ab. Der Verein bestach damals durch einen ausgeprägten Opfergeist seiner Mitglieder. Gerade in wirtschaftlich schwieriger Zeit unterstützte man notleidende Mitglieder. Daneben kümmerte man sich intensiv um die Erhaltung des Bismarckturmes auf der Hardhöhe.

### **Mittwoch, 14. Januar 1931**

Sensationskonzert: Nach Wien, Berlin, Köln und Zürich machte das Zigeunerorchester "Bereny" im Fürther Geismannsaal Station. Die Musiker spielten alle ohne Noten. Das hemmungslos begeisterte Fürther Publikum lag dem Primas zu Füßen und ließ nicht locker, bis auch die letzte Zugabe gegeben wurde.

Beim Fundamt des Polizeiamtes Fürth wurden im Jahr 1930 insgesamt 1020 Gegenstände als verloren und 900 als gefunden gemeldet. Von den gefundenen Sachen konnten 370 den Eigentümern wieder ausgehändigt werden.

Die "Königlich privilegierte Schützengesellschaft Fürth" gab durch ein Rundschreiben an ihre Mitglieder bekannt, dass in diesem Jahr der so beliebte Schützenball im Geismannsaal nicht stattfinden wird. Die Gesellschaft begründete diesen Schritt mit der immer mehr fühlbareren wirtschaftlichen Not und der damit verbundenen gedrückten Stimmung. Man tröstete die Mitglieder auf Nachholung in besseren Zeiten.

### **Donnerstag, 15. Januar 1931**

Der Landesverein für Innere Mission zeigte in mehreren Kirchen und Gemeindehäusern im Bereich Nürnberg/Fürth den Film "Das Evangelium unter den Menschenfressern". Der Eintritt für Erwachsene betrug 50 Pfennige. Den Film drehte man in Neuguinea.

Angesetzte Maskenbälle: "Gesangverein Aurora" am 17. Januar im Weißengarten, der "Sing-Verein-Fürth" zur gleichen Zeit im Parkhotel sowie der MTV Fürth im Geismannsaal.

## **Freitag, 16. Januar 1931**

Die Vorbereitungen für eine Verpflegung bedürftiger Fürther über die neue "Nothilfe" waren so weit gediehen, dass man im Ratskeller des Restaurants "Kronprinz" in der Nürnberger Straße 3 am Montag, 19. Januar öffnen konnte. Die Küche wurde von einem Chefkoch geleitet, der schon einschlägige Erfahrung in Mengenverpflegung gesammelt hatte.

Bisher gab es vier Gruppen von Fürther Apotheken, die sich den Nacht- und Wochenenddienst aufteilten. Nun wurde die neue "Billing-Apotheke" der Gruppe Stern- und St. Pauls-Apotheke als dritte Apotheke zugeteilt.

Der Fürther Operettentenor Wedorn wurde für Filmproben in Berlin probeweise freigestellt. Der in Fürth beliebte Sänger wollte ganz zum Tonfilm überwechseln.

## **Samstag, 17. Januar 1931**

Die wenigen auf Fürther Stadtgebiet fahrenden Taxis erkannte man an gelben Schildern an den beiden Wagentüren, auf denen in schwarzer Schrift "Taxe" stand. Die Schilder durften nur bei Hochzeiten oder Beerdigungen verdeckt werden. Links und rechts waren vorne am Wagendach zudem kleine Lampen angebracht, die blau-grün leuchteten und damit eine Leerfahrt anzeigten. Jedermann konnte im Bedarfsfalle ein so beleuchtetes Taxi auf der Straße anhalten. Nach dem Einsteigen von Fahrgästen musste der Taxler die Dachlämpchen ausschalten. Die Fürther Taxizentrale war rund um die Uhr unter der Telefonnummer 71000 zu erreichen.

## **Montag, 19. Januar 1931**

Die Küche der "Fürther Nothilfe e.V." im Keller des Restaurants "Kronprinz" war keine Volksküche im herkömmlichen Sinn. Jeder Gast konnte sich sein Essen - wie in jedem Restaurant - selbst zusammenstellen. Die Preise für die einzelnen Essen bewegten sich zwischen 10 Pfennigen (Suppe) und 50 bzw. 60 Pfennigen (Menü). Der Abonnementpreis für 10 Essen betrug 5,50 RM. Geöffnet war von 11.30 bis 14 Uhr und von 17.30 bis 19.30 Uhr, an Sonntagen nur mittags. Zur Eröffnung bot man Reissuppe mit Gemüse an, danach gab es beim 60-Pfennige-Menü gebratenes Schweinefleisch mit Kartoffelbrei, beim 50 Pfennige-Menü Ochsenfleisch mit Blaukraut und Kartoffeln. Es wurden auch Essen "über die Straße" verkauft, sofern Behältnisse mitgebracht wurden.

Im Kampf um die Süddeutsche Meisterschaft besiegte die SpVgg bei ihrem Heimspiel im Ronhof Eintracht Frankfurt mit 2:1. Tore für Fürth durch Franz und Faust.

## **Dienstag, 20. Januar 1931**

Am 15. Januar verstarb Frau Geheimrat Luise Humbser im Alter von 69 Jahren. Nach dem Tode ihres Ehemannes vor fünf Jahren gehörte sie dem Aufsichtsrat der Fürther Brauerei an. Sie erwarb sich dabei nicht nur große Verdienste in der Unternehmensleitung, sondern auch viele Sympathien des Personals. Luise Humbser, am 14. August 1861 als Tochter des Medizinalrates Wollner in Fürth geboren, baute das von ihrem Gatten gegründete karitative Hilfswerk (Kinderspeisung, Mittelstandshilfe und Erwerbslosenhilfe) weiter aus.

Einige Lebensmittelpreise aus Anzeigen in der NZ (jeweils auf ein Kilogramm bezogen):

Bohnenkaffee billigste Sorte 4 RM; Malzkaffee 0,56 RM; Markenbutter 3,80 RM, Weizenmehl 0,62 RM, Limburger Käse 1,20 RM; Zucker 0,62 RM; Rindfleisch 2,30 RM und Schweinefleisch 2,00 RM.

## **Mittwoch, 21. Januar 1931**

Konkurrenz zur Lufthansa: Die seit 4 1/2 Jahren bestehende "Nordbayerische Verkehrsflug AG" mit dem Sitz in Nürnberg mutierte am 16. Januar zur "Deutschen Verkehrsflug AG". Mit der Namensänderung reagierte man auf die angefliegenen Ziele, die sich über ganz Deutschland erstreckten. Durch Ausgabe von weiteren Aktien verdoppelte sich das Grundkapital auf eine Million Mark. Da die Gesellschaft weiterhin den Status der Gemeinnützigkeit aufwies, kam nur die öffentliche Hand als Aktieninhaber in Frage. Vorsitzender des Aufsichtsrates war der Nürnberger

OB Dr. Luppe, Vorstandsvorsitzender Theo Croneiß. Hauptsitz der Maschinen war der Fürther Flughafen in Atzenhof.

Seit letzten Samstag streikten 465 Holzarbeiter in 14 Fürther Betrieben. In den sechs Fürther Möbelfabriken sowie in den Bauschreinereien wurde vorläufig noch gearbeitet. Während in der Glasindustrie die Arbeit wieder aufgenommen wurde, waren die Verhandlungen in der Holzindustrie nach mehreren Wochen gescheitert. Die Arbeitgeber verlangten sofortige Lohnkürzungen von 8%, denen ein weiterer Lohnabbau von 7% Wochen später folgen sollte. Auf die schon mehrfach herabgesetzten Preise gab es beim Schulhaus "Pöhlmann" in der Schwabacher Straße 24 nochmals 10% für Käufer von Schuhen. Neueste Modelle waren imitierte Kamelhaarschuhe zu 2,85 RM.

### **Donnerstag, 22. Januar 1931**

Der Chor der "Ural-Kosaken" gastierte erstmals 1929 in Fürth. Mit neuem Programm war es gelungen, den Ausnahme-Männerchor noch einmal in die Kleeblattstadt zu verpflichten. In Kombination mit dem im Kristall-Palast gezeigten Film "Troika" standen die russischen Sänger jeweils nach Filmende auf der Bühne des Filmtheaters und begeisterten die Fürther täglich. Der Aufschlag auf die Kinokarte betrug nur 20 Pfennige.

Der damals noch existierende "VfR Fürth" hielt seine Jahresversammlung ab. Man beschloss das Sportjahr 1930 mit einem kleinen Defizit. Als Sportlehrer leistete man sich die Dienste Georg Wellhöfers, des früheren Fußball-Nationalspielers der SpVgg.

### **Freitag, 23. Januar 1931**

Die Sitzungen des Fürther Stadtrates waren mittlerweile von Polemik beherrscht. Besonders die Stadträte Hausladen (KPD) und Jakob (NSDAP) nutzten die Not der Menschen für ihre Agitation im Stadtparlament. Beide stellten unzählige Anträge zur Behinderung der Stadtratssitzungen und mussten immer wieder ermahnt werden, andere Redner nicht ständig zu unterbrechen. Jakob war mittlerweile Wortführer für über 10.000 Fürther NSDAP-Anhänger.

Wie das Fürther Standesamt berichtete, kam es 1930 in Fürth zu 1132 Geburten (Vorjahr 1198), 735 Eheschließungen (814), 801 Sterbefällen (967) und 75 Ehescheidungen (62). Ende 1930 lebten auf Fürther Stadtgebiet 79.558 Bürger.

Ein reiner "Schau-Sonntag": Die Fürther "Möbelfabrik Otto" in der Gabelsbergerstraße 5 warb um den Besuch der Möbel-Ausstellung in 70 Musterräumen, die am Wochenende geöffnet hatte.

### **Samstag, 24. Januar 1931**

An diesem Wochenende feierten die Katholiken Fürths in der Kirche "Unsere Liebe Frau" das Fest der heiligen Mission. Originalton in der NZ: "Wie ehemals zum heiligen Kreuzzug, so werden vor allem die Kinder am Sonntag um 13.30 Uhr zu Gebet und Opfergang aufgerufen, um mitzuwirken zur Rettung ungezählter Heidenkinder."

Für heute mit Anzeigen in der NZ angekündigte Maskenbälle: "Fürther Motorfahrerklub" (Parkhotel), "Tanzschule Röß" (Geismannsaal) und "Chorvereinigung Harmonie" (Turnhalle TV 1860 Fürth).

### **Montag, 26. Januar 1931**

Wie im Fürther Stadtrat bekannt wurde, war die Bautätigkeit in der Kleeblattstadt 1930 um 15% gegenüber 1929 zurückgegangen.

Im Kampf um die Süddeutsche Meisterschaft schlug die SpVgg bei ihrem Heimspiel im Ronhof vor 7000 Zuschauern Union Böckingen mit 10:2. Tore für Fürth durch Full, Faust (4), Rupprecht (2), Frank (2) und ein Eigentor der Gäste. Damit lag Fürth in der Runde der Meister nach vier Spielen mit 8:0 Punkten und 17:5 Toren an der Tabellenspitze.

### **Dienstag, 27. Januar 1931**

In Leserbriefen beschwerte man sich über den Zustand des oberen Teils der Hardstraße. Es war

von einer "einzigsten tiefen Morastrinne" die Rede. Bei schlechtem Wetter bliebe den Bewohnern der Hardsiedlung einzig der weite Weg über die Würzburger Straße zur Fürther Innenstadt. Am letzten Sonntag hielt der TV Fürth 1860 seine Jahresversammlung in der vereinseigenen Turnhalle ab. Trotz schwerer Zeit war die Zahl der Vereinsangehörigen um 83 auf 2340 gestiegen. Im Jahr 1930 hatte man das 70-jährige Bestehen ausgiebig gefeiert. Neu angelegt wurden zwei Tennisplätze, ein dritter sollte in diesem Jahr entstehen. Aus finanziellen Gründen musste der Bau des geplanten Wirtschaftsgebäudes am Eingang des Waldsportplatzes in Dambach vorerst zurückgestellt werden. Für arbeitslose und "wirtschaftlich bedrängte" Vereinsmitglieder wurden neue Beitragsklassen mit niedrigeren Mitgliedsbeiträgen eingeführt.

### **Mittwoch, 28. Januar 1931**

Die NZ gedachte am 27. Januar dem 20. Todestag des Chronisten Paul Käppner. 23 Jahre registrierte dieser die Begebenheiten Fürths, die in einer 1066 Seiten umfassenden Chronik festgehalten sind. Käppner, am 5. Februar 1842 in Fürth geboren, hatte nach der Schulzeit zunächst das Drechslerhandwerk erlernt und das elterliche Geschäft in der Schirmstraße übernommen. Das Interesse für Lokalhistorik wurde durch seinen Schwiegervater, Medizinalrat Dr. Fronmüller, geweckt. Dessen mühevollen Arbeit setzte Käppner fort. Daneben schrieb Käppner unzählige lokalhistorische Artikel für Zeitungen, außerdem entwarf er diverse Satzungen für Vereine. Nach ihm ist der Käppnersteg in der Nähe des Fürther Friedhofes benannt. Gegen den Trend: Am letzten Sonntag fand im Fürther Geismannsaal ein Tanzabend statt. Es spielte "Weinmanns Jazz Odeon Band". Der Eintritt betrug einschließlich Steuer eine Mark. Ausländische Musikeinflüsse fanden sich ansonsten auf dem Rückzug.

### **Donnerstag, 29. Januar 1931**

Die "Innere Mission" der evangelischen Kirche Fürths veranstaltete im Luisenheim in der Ottostraße eine Diskussion über zwei Schallplatten des "Bundes der Gottlosen". Drei Säle waren gedrückt voll Menschen, so dass viele wieder umkehren mussten. NZ: "Schallplatten, deren Inhalt wirklich geradezu erschütternd ist und die einen Frevel darstellen nicht bloß gegen Gott, sondern auch gegen die zarte Kinderseele und gegen die bildsame Seele der Jugend." Der Fürther Stadtrat beschloss eine Verschärfung der ortspolizeilichen Vorschriften zum Schutze der Jugend. Danach durften Jugendliche in der Öffentlichkeit nicht rauchen und nach 21 Uhr war das "beschäftigungslose Umhertreiben" auf öffentlichen Plätzen und anderen öffentlichen Orten verboten. Eltern, die diesbezüglich ihre Aufsichtspflichten verletzen, machten sich strafbar.

### **Freitag, 30. Januar 1931**

274 Mitglieder waren am Montag zur Jahresversammlung der SpVgg erschienen. Aushängeschild war die erste Fußballmannschaft, die seit September 1930 wieder von Will Townley trainiert wurde. Aber auch die Schwimmabteilung machte von sich reden. Zum 10. Mal holte man sich die "Nordbayerische Meisterschaft" im Wasserball. Erfreulich, dass sich in diesen schweren Zeiten die Mitgliederzahl "nur" von 1411 auf 1399 verringerte. Die Erweiterung der Tribüne sowie der Bau eines Wirtschaftsgebäudes standen für das laufende Jahr trotz der Krisenzeiten 1931 zur Verwirklichung an.

Beim Bekleidungshaus Manes (später Hofmann & Wagner) in der Schwabacher Straße 11 erhältlich: Zweireihiger Anzug zu 35 RM, eleganter Paletot zu 25 RM, Sport-Anzug zu 18,50 RM, imprägnierter Lodenmantel zu 15 RM sowie Trenchcoat mit Plaidfutter zu 18,50 RM. Einzelhosen gab es schon zu 1,75 RM.

### **Samstag, 31. Januar 1931**

An der Schwabacher Straße 150 (Ecke Herrnstraße, im Laden der Familie Lägell) in Fürth eröffnete eine neue Postagentur. An Werktagen hatte man von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 18.00 Uhr für die Südstädter geöffnet. Zu den Hauptaufgaben der Postfiliale zählten der Verkauf von Briefmarken, die Annahme von Postsendungen und Telegrammen sowie die Vermittlung von Orts- und Ferngesprächen. Ferner wurden auch Renten ausbezahlt. Die notwendigen Umbauarbeiten

tätigte das Baugeschäft Otto Ulscht.

Die damals älteste Fürtherin feierte im Altersheim an der Würzburger Straße ihren 95. Geburtstag. Die insgesamt fünf Zimmerbewohner kamen addiert auf 405 Lebensjahre.

### **Montag, 2. Februar 1931**

In der Runde der Meister kam die SpVgg bei ihrem Auswärtsspiel bei Bayern München zu einem 2:2-Unentschieden. Tore für Fürth durch Frank und Full. Damit führte Fürth mit 9:1 Punkten immer noch die Tabelle an.

Kristall-Palast: "Kohlhiesels Töchter" mit Henny Porten und Fritz Kampers.

### **Dienstag, 3. Februar 1931**

Die "Fürther Nothilfe e.V." unter der Leitung von Johann Schmidt und Dr. Hans Bornkessel rief zu einer Sammelaktion in der Zeit vom 3. bis 15. Februar auf. Dabei sammelten Angestellte des Wohlfahrtsamtes gebrauchte Kleidung, Schuhe, Wäsche und sonstigen brauchbaren Hausrat ein. Nach einer Verarbeitung derartiger Sammelstücke sollten diese hilfsbedürftigen Personen in Fürth zugeführt werden. Der Grundgedanke der Sammlung war, dass es vielen Fürthern derzeit sehr schwerfiel, Geld zu spenden, man sich jedoch leichter von nicht mehr benötigten Sachen trennen würde.

Das am letzten Sonntag zu Gunsten des Jugendheimes der Südstadtgemeinde St. Paul veranstaltete Konzert wies einen erfreulich zahlreichen Besuch auf, so dass ein ansehnlicher Betrag dem Jugendheim zugeführt werden konnte. Als Solisten stellten sich u.a. Schüler der Oberrealschule (heute Hardenberg-Gymnasium) vor.

### **Mittwoch, 4. Februar 1931**

Der "Chorverein Fürth" warb in Anzeigen in der NZ um den Besuch seines "Bauernballs" am 8. Februar im dekorierten Fürther Geismannsaal. Beginn: 19 Uhr.

Schon jahrelange Tradition: Der Fürther "Weißengarten" in der Theaterstraße 5 warb um den Besuch seines großen "Kindermaskenfestes" am Mittwoch in der Zeit von 15 bis 18 Uhr. Man versprach eine "feenhafte Beleuchtung" sowie viele Überraschungen. Der Eintritt kostete 60 Pfennige.

Kristall-Palast: "Leutnant, warst du einst bei den Husaren?" mit Gretl Theimer und Georg Alexander. Alhambra: "Westfront 1918" mit Fritz Kampers und Gustav Dießl.

### **Donnerstag, 5. Februar 1931**

Der berühmte Fürther Prof. Dr. Dr. h.c. Hermann Weigmann feierte zwar schon am 17. Januar in Kiel seinen 75. Geburtstag, wurde aber erst jetzt ausführlich in der Presse gewürdigt. Weigmann hatte sich auf bakteriologische Studien in der Milchwirtschaft spezialisiert, die er bei Robert Koch erlernt hatte. Einige der Aufsätze und Bücher Weigmanns erreichten internationale Bedeutung. Höhepunkte seiner Tätigkeit waren der Aufbau und die Leitung einer Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel. Von hier aus wurden Molkereien und Käsereien in ganz Mitteleuropa beraten.

### **Freitag, 6. Februar 1931**

Der Fürther Stadtrat beschloss nach Vorliegen aller feuer- und verkehrspolizeilichen Bedingungen die Erteilung einer Konzession für ein neues Fürther Kino in der Schwabacher Straße 36. Desgleichen genehmigte man eine dreitägige Schaustellung von Seerobben in einem fahrbaren Bassin auf dem Königsplatz.

Lu-Li: "Das Flötenkonzert von Sanssouci" mit Renate Müller und Otto Gebühr.

Kristall-Palast: "Wiener Herzen" mit Lilian Ellis und Werner Fütterer.

Alhambra: "Mach mir die Welt zum Paradies" mit Anita Doris und Alters Paulig.

### **Samstag, 7. Februar 1931**



Über die Presse erinnerte man an den Anmeldetag 9. Februar 1931. In der Zeit von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr konnten Eltern ihre Töchter am Direktorat des städtischen Mädchenlyzeums bzw. der Handelsschule (Jungen und Mädchen) für 1931/32 anmelden. Gastwirt Willi Kugler von der Gaststätte "Graf Zeppelin" in der Flößaustraße 34 lud in Anzeigen in der NZ für den heutigen Samstag zu einem "Tanzabend an Bord des Graf Zeppelin" ein. Stadttheater Fürth: "Die Fledermaus".

### **Montag, 9. Februar 1931**

Am Sonntag um 11 Uhr eröffnete Bildhauer Philipp Siebenkäs die 4. Ausstellung "Junge Kunst" im Saal des Fürther Kunstvereins. Die Stadt Fürth war durch Oberstadtbaurat Herrenberger vertreten. Zu sehen waren u.a. Werke der Fürther Künstler Dörrfuß, Schopper, Lass, Schilling, Dornauer Götz, Renner, Siebenkäs, und Schiller. Für die Bevölkerung war die Ausstellung für einige Wochen jeweils Samstag, Sonntag und Mittwoch von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

Die Kurrende sang am letzten Samstag um 15.30 Uhr im Bereich Johannis-, Amalien- und Karlstraße. Der Gesang der Vorwoche hatte dem Waisenhaus 88 RM gebracht.

In der Runde der Meister besiegte die SpVgg bei ihrem Heimspiel im Ronhof vor 6000 Zuschauern den SV Waldhof Mannheim mit 4:1. Tore für Fürth durch Auer, Frank, Rupprecht und Faust. Damit führte man nach 6 Spielen die Tabelle mit 11:1 Punkten an.

Lu-Li: "Die Affäre Dreyfus" mit Grete Mosheim und Fritz Kortner.

### **Dienstag, 10. Februar 1931**

In der Nacht zum letzten Freitag kam es in Fürth zu strammem Frost und frischem Schnee. Das Thermometer zeigte 17 Grad unter Null. Trotzdem zogen viele Fürther nachmittags ihren Schlitten zu Fuß zur Rodelbahn in den Stadtwald. Schlitten hinter Schlitten sauste danach mit raschem Tempo und Gejohle zu Tal. Ab der Abenddämmerung zogen die Rodelfreunde - meist mit eiskalten Händen und Füßen - in Gegenrichtung wieder der Stadt zu.

In der Gaststätte "Kronprinz", wo schon immer das "bessere" Publikum verkehrte, war in diesen Tagen das Trio "Perdita" zu hören. Drei elegant gekleidete Wienerinnen und Absolventinnen der Wiener Musikakademie unterhielten das Publikum mit Gesang. Piano, Violine und Schlagzeug dienten ihnen dazu als Hilfsmittel.

Weltspiel: "Der Zarewitsch" mit Marietta Millner und Iwan Petrovich.

### **Mittwoch, 11. Februar 1931**

Im Alter von 72 Jahren verstarb der Sarggeschäftsinhaber Hans Lamperle aus der Königstraße 37 in Fürth an den Folgen eines Schlaganfalls. Fast alle Fürther Theaterbesucher hatten ihn gekannt, denn Lamperle übte jahrzehntelang so nebenher das Amt des Theatermeisters und Requisitenverwalters aus. Der umtriebige Theaterfan pflegte mit allen in Fürth auftretenden Schauspielern und Sängern ein freundschaftliches Verhältnis. So manchem Fürther konnte "Papa Lamperle" ein begehrtes Autogramm eines in Fürth gastierenden Künstlers verschaffen.

Die sogenannten "Palmkätzchen" zählten nach einer oberpolizeilichen Vorschrift seit 1914 zu den geschützten Pflanzen. Man durfte sie zum Zwecke des Verkaufs nicht abreißen oder abschneiden. In der NZ wies man wieder darauf hin, zählten die Palmkätzchen doch zu den wichtigsten Nahrungsmitteln des Vorfrühlings für die Bienen.

### **Donnerstag, 12. Februar 1931**

Oberlehrer Schlegel, der Pfleger des "Verschönerungsvereins Fürth" legte für das 51. Geschäftsjahr den Tätigkeitsbericht für die demnächst stattfindende Jahresversammlung des Vereins vor. So wurden 1930 u.a. am Stadelner Weg 50 Erlen, 4 kanadische Pappeln und eine Trauerweide gepflanzt. Im Stadtwald installierte man drei Ruhebänke und erneuerte in der Flughafenstraße (heute Vacher Straße) die Rundbank am Eingang des Grünerparks. Viele beschlossene Anregungen mussten wegen Geldmangels zurückgestellt werden, so z.B. die Einrichtung eines "Milchhäuschens" in der Jubiläumsanlage zugunsten eines von der Stadt Fürth

favorisierten "Pisshäuschens", da man davon ausgehend üble Gerüche im Villenviertel befürchtete.

Nach den Tagen des Inventur-Ausverkaufs bot das Modehaus Fiedler, Hindenburgstraße 9-11 (heute Rudolf-Breitscheid-Straße), "Backfisch-Kleider" zu 3,90 RM an.

### **Freitag, 13. Februar 1931**

In einem Leserbrief in der NZ wurde die Rückkehr der Frauen zu Baumwollstrümpfen und kräftigem Schuhwerk dringend empfohlen: "Stöckelschuhe und dünne Seidenstrümpfe sind nicht die Merkmale einer gesunden Vernunft, sie sind es auch vom Standpunkte weiblicher Gesundheit nicht. Was nutzt aller Sport, wenn die Männer trotzdem über kranke und fußverkrüppelte Frauen zu klagen haben!"

Neueste Errungenschaft in einschlägigen Fürther Fachgeschäften war die Bewerbung von "elektrischen Heizkissen". Die abstufbare Wärme sorgte für feinste Weichheit und Schmiegsamkeit. Kaufargument: Der elektrische Durchschnittsverbrauch sei nicht größer als der einer gewöhnlichen Glühbirne.

Kristall-Palast: "Zarte Schultern" mit Laura La Plant und John Boles.

Alhambra: "Moral um Mitternacht" mit Camilla Horn und Gustav Dießl.

### **Samstag, 14. Februar 1931**

Am Ausleihschalter der Fürther Volksbücherei herrschte in diesen Wintertagen reger Betrieb. Im Januar kam es zu über 6000 Ausleihungen. Für besonders begehrte Bücher existierten Wartelisten. Angesichts des äußerst knappen Etats für Neuerscheinungen bat der Volksbildungsverein über die Presse um Bücherschenkungen aus Privatbesitz. Nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 70780) wurden Bücher auch von zu Hause abgeholt.

Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15.30 Uhr im Bereich Fichten-, Holz- und Salzstraße. Der Gesang in der Vorwoche brachte dem Waisenhaus 117 RM.

Stadttheater Fürth: "Der liebe Augustin".

### **Montag, 16. Februar 1931**

Die Fürther Skifahrer bevorzugten - wegen der kürzeren Strecke - für ihr Hobby das Fichtelgebirge. Der Fahrpreis für die Rückfahrkarte kostete für einen Erwachsenen ab Fürth Hauptbahnhof 5,50 RM. Kaum jemand fuhr für das Doppelte in den Bayerischen Wald. Bei deutlich besseren Schneeverhältnissen litt besonders die Bevölkerung im Lamer Winkel unter bitterer Armut. Nun erbarmte sich die Reichsbahn und gewährte allen mittelfränkischen Skifahrern einen Rabatt von 50% für Fahrten am Wochenende in den Bayerischen Wald. Jetzt war allen Beteiligten gedient. Nürnberg-Fürther Klasse: Am Sonntag spielte eine Nürnberg-Fürther Spielerauswahl gegen eine Stadtauswahl Kölns und gewann mit 2:0. Das Kölner Stadion war mit über 20.000 Zuschauern restlos ausverkauft. Die beiden Tore für die Nürnberg-Fürther Städtemannschaft schoss der Nürnberger Mittelstürmer Schmidt.

### **Dienstag, 17. Februar 1931**

Für die kommenden letzten Tage zum Ende des Faschings gab die Stadt Fürth bekannt, dass am Faschingsdienstag die Sperrstunde auf 1 Uhr nachts festgesetzt ist. Das Tanzen war um Mitternacht einzustellen. Mitteilung in der NZ: "Die Polizeistunde wird mit Strenge durchgeführt werden!"

### **Mittwoch, 18. Februar 1931**

Der Fürther Stadtrat rückte mit seinem Beschluss von dem Brauch ab, nur die "Schießhauskirchweih" auf dem Schießanger und die "Fürther Kirchweih" in der Innenstadt durchzuführen. Auch die Gaststätten bzw. Wirte in anderen Fürther Stadtteilen sollten mehr Geschäfte machen. So plante man im Frühjahr ein Südstadtfest im Bereich Heinrichskirche/Stresemannplatz, zu Pfingsten ein Fest am Ende der Nürnberger Straße zur

Stadtgrenze hin und im August eine Kirchweih auf der Schwand nahe dem beinahe fertigen neuen Krankenhaus.

Vom Fürther Faschingsendspurt war nur wenig zu berichten. Am gestrigen Faschingsdienstag feierten lediglich die Mitglieder der SpVgg in ihrem Vereinslokal Langmann (nahe dem Fürther Amtsgericht). Ansonsten blieb Prinz Karnevals Gefolgschaft äußerst dünn gesät.

### **Donnerstag, 19. Februar 1931**

Jammern bei trüben Aussichten: Obwohl das Fürther "Bader- und Friseurgewerbe" die Preise gesenkt hatte, waren die Umsätze schon um 30% gegenüber dem Vorjahr eingebrochen. Viele Arbeitskräfte mussten entlassen werden. Dagegen wurden im privaten Bereich der bisherigen Kundschaft immer mehr Rasierhobel und Haarschneidemaschinen angeschafft.

"Ungereimtheiten" gab es bei der Auftragsvergabe der Malerarbeiten für das neue Fürther Krankenhaus auf der Schwand. Fast alle "Lose" gingen an Nürnberger Malergeschäfte. Lediglich die Vergabe der Malerarbeiten am Dachgeschoss fiel an einen Fürther Betrieb. Der Fürther Stadtrat versuchte sich damit herauszureden, dass ein Nürnberger Malerbetrieb auch Fürther Gehilfen beschäftigte. Allein die Empörung der Fürther Bevölkerung blieb. Damit nicht genug, auch die Wäschelieferungen gingen an Nürnberg.

Stadttheater Fürth: "Die keusche Susanne".

### **Freitag, 20. Februar 1931**

Der in Fürth vor drei Wochen ausgebrochene Holzarbeiterstreik war am Mittwoch beendet worden. Die Verständigung erfolgte auf der Grundlage, dass der Reichsmanteltarif als Bezirksmanteltarif für Bayern Nord übernommen wurde und eine Herabsetzung des Stundenlohnes um 6 Pfennige von 1,16 auf 1,10 RM angenommen wurde. Ein Teil der Arbeiter nahm noch am Mittwochnachmittag die Arbeit wieder auf, der Rest am Donnerstag früh.

Auch im Fürther Fachhandel erhältlich: "Nora-Radio", ein Netzeempfänger mit eingebautem Sperrkreis und drei Röhren samt Schirmgitter. Preis für Wechselstrom: 150 RM.

Lu-Li: "Der keusche Josef" mit Elga Brink und Harry Liedtke.

Kristall-Palast: "Der Sohn der weißen Berge" mit Renate Müller und Luis Trenker.

Alhambra: "Liebling der Götter" mit Olga Tschechowa und Emil Jannings.

### **Samstag, 21. Februar 1931**

In Leserbriefen an die NZ beschwerte man sich über die Einseitigkeit des Repertoires des Fürther Stadttheaters. Man klagte über ein Zuviel an seichten Operetten, das dem gereiften Theatergänger nicht zusagte.

Der Aufruf der "Fürther Nothilfe e.V." zur Sachspende in der Zeit vom 9. bis 15. Februar war auf fruchtbaren Boden gefallen. Obwohl noch nicht alle Artikel abgeholt waren, war ein großer städtischer Raum bereits jetzt bis unter die Decke mit Kleidung, Schuhen, Wäsche und Hausrat gefüllt.

Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15.30 Uhr im Bereich Flößau-, Sedan- und Kornstraße. Der Gesang in der Vorwoche hatte dem Waisenhaus 79 RM gebracht.

Stadttheater Fürth: "Aida".

### **Montag, 23. Februar 1931**

Am heutigen Montag begann an den Höheren Schulen Fürths das Abitur, traditionell mit dem Fach Deutsch. Am humanistischen Gymnasium standen die folgenden Aufsatzthemen zur Wahl: 1. Der politische Grundsatz des Kaisers Tiberius "divide et impera" ist gegenüber dem deutschen Volke öfters angewendet worden. 2. Die Wahrheit des Satzes, den Goethe im Hinblick auf das Leben Johannes Keplers geschrieben hat: "Der wahre Genius überwindet alle Hindernisse" soll an Männern der Tat und des Geistes nachgewiesen werden. 3. Deutscher Geist und deutsche Schaffenskraft im Spiegel besonderer technischer Leistungen der Gegenwart.

Von Montag bis Mittwoch dieser Woche veranstaltete das Modehaus Fiedler in der Hindenburgstraße (heute Rudolf-Breitscheid-Straße) wieder seine "Kindertage". Dabei gab es für

die Mütter Textil-Sonderangebote und für die Kinder im Lichthof Kasperle-Theater.  
In der Meisterrunde zur Süddeutschen Meisterschaft gewann die SpVgg ihr Auswärtsspiel beim Karlsruher SC mit 1:0. Das Tor für Fürth erzielte Franz.

### **Dienstag, 24. Februar 1931**

Im Fürther Kohlenhandel kostete der Zentner "böhmische Braunkohle" 1 RM. Für Zufahrt und Einkellerung verlangte man 20 Pfennige pro Zentner.

Die private Fürther Gesellschaft "Schnappo" hatte am letzten Sonntag 36 bedürftige Kinder in das Restaurant Eichleiter in der Erlanger Straße eingeladen. Bei Suppe, Braten und Klößen ließen es sich die Kleinen schmecken. Nach Kaffee und Kuchen verließen die Kleinen mit einer Tafel Schokolade und einem Kinderbuch die gastliche Stätte.

Bei der Oberrealschule wählte man für das Deutschabitur neben den Themen 2 und 3 (siehe Montag, 23. Februar) noch das Thema: 1. Kolonisationsgeschichte und Völkerkarte belehren uns, wie das deutsche Volk die Enge seines Lebensraumes immer wieder zu überwinden sucht. Der Volkschor "Union Fürth" war am Montagabend im Radio zu hören. Auf dem Programm standen Brahms'sche und Trunk'sche Lieder für Männerstimmen und gemischten Chor. Weltspiel: "Die drei Leidenschaften" mit Alice Terry und Iwan Petrovich.

### **Mittwoch, 25. Februar 1931**

Die "Kommunistische Internationale" hatte für den 25. Februar in allen Ländern der Welt zu Demonstrationen gegen die Arbeitslosigkeit aufgerufen. Damit sollten auch Umstürze - so auch in Deutschland - vorbereitet werden. Die Polizeidirektion Nürnberg/Fürth verbot daraufhin jegliche kommunistische Kundgebungen und Versammlungen jeder Art für diesen Tag. Die "ordnungsliebende Bevölkerung Nürnberg/Fürths wurde aufgefordert, sich im eigenen Interesse von etwaigen Versammlungen fernzuhalten.

Im Vereinslokal der Kavalleristen (Sandreuther) fand die diesjährige Jahresversammlung der "Kriegergenossenschaft Fürth" statt. Mit 2443 zahlenden Mitgliedern war die Kriegergenossenschaft eine der stärksten Organisationen in Fürth.

Dem Schausteller Konrad Schwab wurde die Erlaubnis erteilt, Ecke Fichten- und Schwabacher Straße wie in den Vorjahren ein Karussell aufstellen zu dürfen.  
Stadttheater Fürth: "Frühling im Wienerwald".

### **Donnerstag, 26. Februar 1931**

Beim Einkauf von Brennstoffen kam es immer wieder zu Klagen gegen Fürther Kohlenhändler. Beim Bezug wurden nicht immer das volle Gewicht oder die vereinbarte Qualität geliefert. Es hatte sich erwiesen, dass diese Klagen besonders im Hinblick auf außergewöhnlich niedrige Preise nur allzu berechtigt waren. Man forderte schon seit Jahren erfolglos eine behördliche Gewichts- und Qualitätskontrolle.

Das Gasthaus "Drei Könige" am Fürther Königsplatz schräg gegenüber dem Rathaus offerierte für diesen Donnerstag Metzelsuppe, Schoppenweine (Jahrgang 1929) zu 30 Pfennige und täglichen Pocalator-Ausschank vom Fass.

Lu-Li: "Aschermittwoch" mit Evelyn Holt und Hans Stüwe.

Alhambra: "Zwei Menschen" mit Charlotte Susa und Gustav Fröhlich.

### **Freitag, 27. Februar 1931**

Nach dem "Inventur-Schlussverkauf" fanden vom 26. Februar bis 11. März die sogenannten "Weißen Wochen" statt. Während dieser Zeit offerierten die einschlägigen Geschäfte Sonderangebote für Wäsche und Gardinen, so z.B. das Textilgeschäft "Weinheber" in der Fürther Hindenburgstraße 3 - 5 (heute Rudolf-Breitscheid-Straße).

In Anzeigen in der NZ stimmte die Brauerei "Geismann" auf den am 1. März beginnenden Ausschank des Pocalators 1931 ein. Täglich unterhielt die "vollständige" Kapelle Eichinger die Gäste an Sonntagen ab 11 Uhr, an Wochentagen ab 17 Uhr. Die Maß kostete trotz der erhöhten Biersteuer weiterhin nur eine Mark. Der Eintritt war von 50 auf 30 Pfennige herabgesetzt worden.

Festwirt Michel Most hatte den Saal originell dekorieren lassen.

### **Samstag, 28. Februar 1931**

Im Saal der Gaststätte "Schwarzes Kreuz" fand ein Vortrag zum Thema "Totenbestattung im Wandel" statt. Nach gegenwärtigem Stand gab der Redner im Vergleich zu anderen Bestattungsformen der Feuerbestattung den Vorzug, da diese Methode unter Berücksichtigung der Volksgesundheit sowie der Wirtschaftlichkeit am besten abschnitt.

In Fürth eröffnete an diesem Samstag das "Musikhaus Hölldobler" in der Brandenburger Straße. Man offerierte "Sprechmaschinen" in allen Preislagen und Schallplatten erster Marken. Nicht vorrätige Schallplatten konnten schnellstens beschafft werden.

Auch die Fürther Tabakwarenhändler sowie die Gastwirte durften ab 1. März Zigaretten nicht mehr einzeln, sondern nur noch in ganzen Packungen verkaufen.

Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15.30 Uhr im Bereich Herrn-, Neumann- und Fichtenstraße. Der Gesang der Vorwoche hatte dem Waisenhaus 68 RM gebracht. Stadttheater Fürth: "Margarethe".

### **Montag, 2. März 1931**

Zum Pocalatorauftakt am Sonntag war der Fürther Geismannsaal komplett gefüllt. Man betrachtete die Pocalatoreröffnung trotz schwerer Zeiten als lokalpatriotisches Ereignis. Zentrum der Dekoration war ein von der Saaldecke in Ketten hängender Riesenlüster, der mit 120 Glühlampen bestückt war. Die weitere Draperie an Decke und Wänden erinnerten mehr an ein Sommerfest eines indischen Maharadschas denn einem Bierfest. Zum Pocalatorstart sprach Leo Hartmann den Prolog, in dem es u.a. hieß: "In diesem Saale herrscht Gambrinus Reich, in diesem Saal sind alle Menschen gleich."

Das Auswärtsspiel der SpVgg in der Meisterrunde zur Süddeutschen Meisterschaft am Sonntag gegen den FK Pirmasens musste wegen Unbespielbarkeit des Platzes (tagelanger Dauerregen) bereits am Samstagmittag abgesagt werden.

### **Dienstag, 3. März 1931**

Noch glimpflich davongekommen: Der städtische Verwaltungsamtmann Lippert wurde vom erweiterten Schöffengericht Fürth nach mehrtägiger Verhandlung wegen zweier Vergehen der Bestechung und fortgesetzten Vergehens des Betruges zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Darauf wurde die Untersuchungshaft von einem Monat angerechnet. Von weiteren Vergehen wurde Lippert freigesprochen. Die Kosten des Verfahrens hatte er zu tragen. Nun erwartete den Verwaltungsamtmann das behördliche Disziplinarverfahren, in dem es um seine Weiterbeschäftigung bei der Stadt ging.

Bereits jetzt ermahnte man über die Presse die Fürther Pilzfreunde zur Vorsicht. Die "Frühjahrslorchel" galten als giftig, hatten sie doch im letzten Jahr in Deutschland zu mehreren Todesfällen geführt. Man warnte vor dem Verzehr.

### **Mittwoch, 4. März 1931**

Die Interessenvertretung "Treu Fürth" übergab dem Fürther Stadtrat ein Protestschreiben, das sich gegen die Vergabe der Malerarbeiten und Wäschelieferungen für den Krankenhausneubau auf der Schwand richtete. Die Arbeiten bzw. Lieferungen hätten auch Fürther Firmen in gleicher Qualität verrichten können. Dem Fürther Stadtrat sei schließlich die Not der Fürther Geschäftswelt und die überaus starke Arbeitslosigkeit bekannt gewesen. Zu den abgegebenen Angeboten der Fürther Betriebe hätte man noch nachverhandeln können. Zudem hätte die Fürther Bevölkerung für den Krankenhausneubau größte Opfer gebracht.

Wegen Hochwassers der Pegnitz musste seit Montag der Karlsteg gesperrt werden. Dagegen war der Heckenweg von der Flutbrücke zur Flughafenstraße (heute Vacher Straße) gerade noch begehbar.

Stadttheater Fürth: "Die Welt der Enkel".

## **Donnerstag, 5. März 1931**

Aus Anlass der ersten Wiederkehr des Eröffnungstages veranstaltete das Schuhhaus "Hagler" in der Schwabacher Straße 26 einen "Geburtstags-Verkauf" mit entsprechenden Sonderangeboten. Lu-Li: "Ihre Majestät die Liebe" mit Gretl Theimer und Franz Lederer.

Weltspiegel: "Eine Frau von Format" mit Mady Christians und Siegfried Arno.

Kristall-Palast: "Zapfenstreich am Rhein" mit Charlotte Susa und Hans Stüwe.

## **Freitag, 6. März 1931**

In den Räumen des "Christlichen Vereins junger Männer" in der Fürther Alexanderstraße 28 fand ein Vortrag unter dem Thema "Hütet euch vor der Fremdenlegion" statt. Dabei wurden auch Legionslieder auf Schallplatten zu Gehör gebracht.

Der Fürther Stadtrat setzte die Entscheidung über die Erhöhung der jährlichen Hundeabgabe von 25 auf 30 RM vorerst aus und verwies den Tagesordnungspunkt zurück in die Fraktionen. Von einer Erhöhung versprach sich ein Teil der Stadträte Mehreinnahmen, andere glaubten jedoch, dass etliche Hundebesitzer dann ihren Hund abschaffen würden.

Der Friseursalon Prescher in der Nürnberger Straße 34 in Fürth offerierte "Dauerwellen zu 12 RM" pro Kopf.

## **Samstag, 7. März 1931**

Oberbaurat Herrenberger gab zu der umstrittenen Vergabe der Malerarbeiten für das neue Krankenhaus im Fürther Stadtrat eine Erklärung ab. Danach lag das Gesamtangebot der Fürther Malerinnung bei 46.825,78 RM, das einer Firma aus Nürnberg bei 32.020,80 RM. Man forderte deshalb von der Fürther Malerinnung ein Nachgebot, das schließlich bei 37.634,40 RM lag. Ein zweites Nachverhandeln wäre rechtlich unzulässig gewesen. Aufgrund ihrer entgegenkommenden Weise erhielten die Fürther Malerbetriebe dann ein Stück des Kuchens, der große Rest ging jedoch an die Firma aus Nürnberg.

Die Fürther Chorvereinigung "Harmonie" hielt an diesem Samstag im Gesellenhospiz an der Simonstraße ihren diesjährigen "Bunten Abend" ab. Unterstützt wurde der Chor vom vereinseigenen 25-Mann starken Orchester.

## **Montag, 9. März 1931**

Am Sonntag um 10 Uhr fand in der Hindenburganlage (heute Adenauer-Anlage) ein Standkonzert des Trompeterkorps des 7. Bayerischen Artillerieregiments unter der Leitung des Musikmeisters Brandt statt. Zum Repertoire gehörten u.a. die folgenden Stücke: "Deutsches Blut" (Wolff), "Das Nachtlager von Granada" (Kreutzer), "Margarethe" (Gounod) und Melodien aus "Land des Lächelns" (Lehar).

In der Meisterrunde um die Süddeutsche Fußballmeisterschaft gewann die SpVgg ihr Heimspiel im Ronhof vor 8000 Zuschauern gegen Wormatia Worms mit 4:1. Tore für Fürth durch Faust (2) und Frank (2). Damit führte Fürth die Tabelle der Meisterrunde nach 8 Spielen mit 15:1 Punkten an. Stadttheater Fürth: "Die Landstreicher".

## **Dienstag, 10. März 1931**

Auch in Fürth kam es zu Werbeveranstaltungen von Firmen, die "Wäschemangeln" produzierten und verkauften. So appellierte man an ganze Hausgemeinschaften, sich gemeinsam eine derartige "Wäschemangel" (mit und ohne automatischem Scherengitter) zur gemeinsamen Nutzung mit Standort im Hausflur zuzulegen.

Am letzten Samstag veranstaltete der "Stamm Welfen der Christlichen Pfadfinderschaft" um 20 Uhr im evangelischen Vereinshaus einen seiner beliebten Pfadfinderabende. Zu den Darbietungen zählten Musikbeiträge, Rezitationen sowie ein Theaterstück.

Durch einen Beschluss des Finanzausschusses des Fürther Stadtrats kamen für die Ausstattung des Krankenhausneubaus auf der Schwand die Fürther Firmen Leupold (Regale zur Wäscheaufbewahrung) und Scheidig (Stühle) zum Zug.

Kristall-Palast: "Das Kabinett des Dr. Larifari" mit Paula Morgan und Max Hansen.  
Alhambra: "Die Privatsekretärin" mit Renate Müller und Felix Bressart.  
Stadttheater Fürth: "Sektion Rahnstetten".

### **Mittwoch, 11. März 1931**

Um die Wohltat eines billigen Essens auch der ärmsten Bevölkerung zugänglich zu machen, gab die Fürther Nothilfe e.V. sogenannte "Bettlerschecks" aus. Sie waren in der Stückelung 2, 3, 5 und 10 Pfennig als Geheft zu erwerben. Erhältlich waren sie beim Wohlfahrtsamt und bei den Fürther Banken und Sparkassen. Bei Einlösung eines Bettlerschecks gab es nur das entsprechende Essen. Man hatte nämlich festgestellt, dass Geldgeschenke an Arme häufig in Zigaretten und Alkohol umgesetzt wurden.

An landwirtschaftliche Betriebe und Gärtnereien lieferte das städtische Betriebsamt Fürth gemahlenes schwefelsaures Ammoniak.

Für 50 Pfennige (Jugendliche 25 Pf) Nervenkitzel: Um 17 und um 20 Uhr wurde in der St. Paulskirche der Film "Das Evangelium unter den Menschenfressern" aufgeführt. Im Mittelpunkt des Streifens stand die Arbeit der Missionare aus Neuendettelsau.

Lu-Li: "Das gestohlene Gesicht" mit Edith Edwards und Max Adalbert.

### **Donnerstag, 12. März 1931**

"Möbel-Maag", die Möbelfabrik im Fürther Vorort Dambach, lud über Anzeigen in der NZ zu einer Küchen-Ausstellung ein. Dazu hatte man 20 verschiedene Küchen in Schleiflackierung aufgebaut. Man warb mit außergewöhnlich billigen Preisen.

Über die Presse forderte man die Fürther auf, in diesen Wochen des Winters auch an die gefiederten Sänger zu denken und ihnen mit gefüllten Futterhäuschen über die Runden zu helfen. Die Fürther Volksbücherei mit ihrem Lesesaal erfreute sich regen Besuchs. Jeden Nachmittag saßen meist mehr als 100 Besucher im Lesesaal. Im Monat Februar registrierte man über 5000 Buchausleihungen. Die Zahl der Buchvormerkungen betrug 80.

### **Freitag, 13. März 1931**

In der NZ warb man für die Fürther Schneider. So sehr der Kauf von "Kleidung von der Stange" in Textilgeschäften auch bequem sei, so fehle doch häufig die handwerkliche Qualität und die künstlerische Leistung. Eine Maßanfertigung durch den Fachmann könne das Kleidungsstück der Persönlichkeit des Trägers anpassen und diesem damit eine besonders lange Freude gewähren. Letztendlich sei das Beste auch das preiswerteste.

Am heutigen Freitag fand um 20 Uhr im Weißengarten an der Fürther Theaterstraße der Vortrag "Wie bist du, Weib?" statt. Eine Hygienikerin beantwortete nach Abschluss des Vortrags auch intime Fragen.

Am Donnerstagabend war der Andrang zum Pocalator im Fürther Geismannsaal so stark, dass der Saal - wie schon einige Male vorher - polizeilich geschlossen werden musste.

### **Samstag, 14. März 1931**

Die Schneefälle der letzten Tage hatten in Fürth zu einer Schneehöhe von 12 Zentimetern geführt. Die Schneepflüge mussten deshalb wieder aktiviert werden. Man sah viele Pferdegespanne im Stadtgebiet, mit denen der Schnee abtransportiert wurde.

Am heutigen Samstag um 15.30 Uhr sang die Kurrende im Bereich Glück- und Flößaustraße sowie rund um die St. Heinrichskirche. Der Gesang der Vorwoche hatte dem Waisenhaus 69 RM erbracht.

Um 20 Uhr fand in der Gaststätte Humbser-Bräustübl in der Fürther Friedrichstraße 7 ein Vortrag mit dem Titel "Der Weg zum Eigenheim über die Öffentliche Bausparkasse für Bayern" statt. Veranstalter war die Stadtsparkasse Fürth.

Kristall-Palast: "Das alte Lied" mit Lil Dagover und Igo Sym.  
Stadttheater Fürth: "Das Rheingold".

## **Montag, 16. März 1931**

Der vergangene Samstag brachte den Schluss der Pocalatorzeit. Der Geismannsaal hatte noch einmal Massenbesuch aufzuweisen. Gegen 21 Uhr versiegte der edle Stoff, da die Geismann-Brauerei ein geringeres Quantum eingebracht hatte. Ab diesem Zeitpunkt wurde nur noch Versandbier aus Flaschen ausgeschenkt. Es tat der Freude keinen Abbruch.

Ab diesem Montag wurde bei allen städtischen Ämtern und Betrieben die tägliche Arbeitszeit wieder um 30 Minuten vorverlegt (Sommerzeit).

Am Samstag war die SpVgg zu einem Gastspiel in Dresden angetreten. Vor 7000 Zuschauern verlor man mit 0:2 gegen den mitteldeutschen Fußballmeister Dresdner SC. Die SpVgg hatte allerdings ihre besten Spieler für das zeitgleich stattfindende Länderspiel gegen Frankreich abstellen müssen.

## **Dienstag, 17. März 1931**

Am Sonntagvormittag um 11 Uhr wurde im Berolzheimerianum (heute Comödie) die "Reichshandwerkswoche" durch den zweiten Bürgermeister Schmidt feierlich eröffnet. Ein Tapeziermeister hatte den Saal speziell dekoriert. Zu Wagners "Tannhäuser" zogen die Gäste ein. Nach mehreren Begrüßungsansprachen hielt der Obermeister der Schreinerinnung die Festansprache, die mit den Worten begann: "Sehr geehrte Festgäste! Meine Damen und Herren! Heil dem deutschen Vaterlande! Heil allen Berufsständen des Reiches! Heil dem Fürther Handwerk!" Nach der Rede wurde von den Versammelten stehend die erste Strophe des Deutschlandliedes gesungen.

Stadttheater Fürth: "Die drei Musketiere".

## **Mittwoch, 18. März 1931**

Am Sonntag fand um 17 Uhr ein geistliches Konzert in der Kirche St. Michael zugunsten der "Blaukreuzbewegung" statt. Da das Gotteshaus gut gefüllt war, konnte ein ansehnlicher Betrag der "Trinker-Rettungsarbeit" zugeführt werden.

Aufgrund des Beschlusses des Fürther Stadtrates vom 5. Februar 1931 wurden jetzt etliche Fürther Geschäfte mit Lieferungen für das entstehende neue Fürther Krankenhaus bedacht. Dies betraf z.B. Bettfedern, Betteinlagen, Staubtücher, Operationsschürzen, Kleiderschürzen für Schwestern, Pfliegermäntel, Handtücher, Inletts für Betten, Badetücher, Woldecken und Kopfkissen.

Die Fürther "Bahnhof-Gaststätten" warben in Anzeigen in der NZ für den 19. März um den Besuch ihres Bockbierabends. Ab 19 Uhr spielte dort die Kapelle Wick.

Weltspiegel: "Donauwalzer" mit Peggy Norman und Harry Liedtke.

## **Donnerstag, 19. März 1931**

Am Montag um 17 Uhr fand ein Umzug anlässlich der Reichshandwerkswoche statt. Hinter Trommlern und Pfeifern marschierten die Fürther Handwerkszweige, angeführt von den Bäckern durch die Stadt. Die Teilnehmer der einzelnen Gruppen trugen ihre Berufskleidung und führten Erzeugnisse ihres Handwerkszweiges mit.

Das historische Schlösschen Steinach am Kanal bei Vach war allen Fürthern als Wochenendausflugsziel wohlbekannt. Jetzt kam das Schloss unter den Hammer. Es sollte am 20. März vom Notariat I an den Meistbietenden versteigert werden.

Hindenburg sandte ein Telegramm nach Fürth mit den Worten: "Herzlichen Dank für die freundlichen Grüße von Handwerk und Gewerbe. Ich erwidere sie mit dem Wunsche: Gott segne das ehrbare Handwerk! Von Hindenburg, Ehrenmeister des deutschen Handwerks."

Kristall-Palast: "Der Mörder Dimitri Karamasow" mit Anna Sten und Fritz Kortner.

## **Freitag, 20. März 1931**

Im Rahmen einer Vortragsreihe sprach Nürnbergs OB Dr. Luppe in Nürnberg über die "Zukunftsaufgaben Nürnbergs". Die "Eingemeindung Fürths" wurde in den letzten zehn Jahren



dreimal in Angriff genommen, jeweils ohne Erfolg. Dr. Luppe: "Für das Zusammenwachsen beider Städte sei heute eine Eingemeindung nicht mehr zwingend notwendig. Alle Grenzfragen und gemeinsam interessierende Probleme seien zur Zeit im Einverständnis beider Städte geregelt worden. Den Schwerpunkt bilde hier das Verkehrsproblem... Zusammenfassend könne gesagt werden, dass keinerlei Differenzen zwischen beiden Städten bestehen."

Friseurinnung: "Der Friseur nur kann Dir sagen, welche Haartracht Du sollst tragen."

Die Firma Schuster in der Karolinenstraße 90 feierte ihr 100-jähriges Bestehen. Über mehrere Generationen gelang es den Inhabern, den Betrieb zu einem der bedeutendsten und fortschrittlichsten in Bayern auf dem Gebiet der Kistenproduktion zu machen. Erst 1929 war man von der Schwabacher Straße auf das größere Gelände an der Karolinenstraße umgezogen. Ein Schild mit der Aufschrift "Zu den Aussichtsbänken" führte zu zwei neuen Ruhebänken im Stadtwald hin. Auf der Höhe angebracht, konnte man das neue Fürther Krankenhaus sehen. Stadtförster Brütting hatte die Anschaffung betrieben.

### **Samstag, 21. März 1931**

An diesem Samstag fand im Fürther Geismannsaal ein "Deutscher Abend" statt. Die Ortsgruppe Fürth der NSDAP hatte die Veranstaltung organisiert. Man tanzte deutsche Tänze zu den Klängen der SA-Kapelle Schreck aus Nürnberg. Es wirkten auch Kräfte des Stadttheaters Nürnberg/Fürth mit. Der Eintrittspreis betrug 80 Pfennige.

Der Fürther Frauenarzt Dr. Dr. Streck eröffnete in der Hindenburgstraße 33 (heute Rudolf-Breitscheid-Straße) im 1. Stock ein "Privatentbindungsheim" mit zunächst vier Betten.

Die Schlussprüfung an der "Israelischen Realschule Fürth" fand unter Vorsitz des Ministerialbeauftragten statt. Sämtliche Prüflinge, zehn Schüler und zwei Schülerinnen, hatten die Prüfung bestanden. Die Schlussfeier fand wie stets im Weißengarten statt.

Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15.30 Uhr im Bereich Lilienstraße, Löwenplatz und Mohrenstraße. Der Gesang in der Vorwoche hatte dem Waisenhaus 67 RM gebracht.

Alhambra: "Kaiserliebchen" mit Liane Haid und Walter Janssen.

### **Montag, 23. März 1931**

Die "Reichshandwerkswochen" endete am Sonntag in Fürth mit einem Festzug. Um 16 Uhr sammelten sich am Helmplatz die Lehrlinge und zogen mit ihren Emblemen in Gruppen durch die Stadt. In der Gaststätte "Bergbräu" gab es noch eine kleine Schlussfeier und einen Imbiss für die Zugteilnehmer. Nach mehreren Schlussreden verschwand Fürth wieder aus dem Blätterwald.

Vom 22. bis 29. März fanden in Fürth an verschiedenen Örtlichkeiten "Evangelisations-Vorträge" statt. Der Eintritt war frei. Themen waren z.B.: "Kann der Mensch noch an Gott glauben?", "Ist die Kirche eine Verdummungsanstalt?", "Gottlosigkeit ist Opium für das Volk!" oder "Warum schweigt Gott zum Bösen?"

In der Meisterrunde zur Süddeutschen Meisterschaft kam die SpVgg bei Union Böckingen zu einem 2:2-Unentschieden. Tore für Fürth durch Hagen und Kießling. Damit führte Fürth die Tabelle der Meisterrunde nach neun Spielen mit 16:2 Punkten an.

### **Dienstag, 24. März 1931**

Die Fürther Volksbücherei feierte ihr 25-jähriges Bestehen. Der Kaufmann Gebhardt hatte nach seinem Tod 1864 der Stadt viele wertvolle Bücher vermacht, die den Grundstock für eine Stadtbibliothek bildeten, die 1906 in "Volksbücherei" umbenannt wurde. Der Bestand wurde von dem Realschullehrer Dr. Hutzelmann ehrenamtlich verwaltet. Durch immer neue Schenkungen wuchs der Bücherschatz auf aktuell mehr als 21.000 Bände an. Im Durchschnitt wurden 1930 täglich 185 Bücher ausgegeben. Die Ausleihe war kostenlos.

Nach Anmeldeschluss registrierte man beim Mädchenlyzeum 86, bei der Handelsschule 27 Neuaufnahmen. Dies ergab beim Lyzeum drei erste Klassen, bei der Handelsschule eine.

Insgesamt existierten beim Lyzeum neun Klassen, bei der Handelsschule fünf.

Stadttheater Fürth: "Die Journalisten".

### **Mittwoch, 25. März 1931**

In einem Leserbrief an die NZ beschwerte man sich über den unwürdigen Straßenzustand im äußeren Teil der Sedanstraße (heute Steubenstraße). Bei nassem Wetter reihte sich Pfütze an Pfütze. Die davon betroffenen Kinder würden deshalb mit entsprechend nassen Füßen in der Frauenschule zum Unterricht erscheinen.

Am letzten Sonntag fand in der Gaststätte Bergbräu in der Fürther Königstraße der "Landfrauentag des Bezirks Fürth" statt. Schwerpunkt der Diskussionen waren die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Landwirtschaft. Auf großes Interesse stieß die Gründung eines Bezirksverbandes Fürth, dem sofort 42 Landfrauen aus allen Teilen des Bezirks Fürth beitraten. Zu den zukünftigen Aufgaben zählte die Bildung von Ortsgruppen.  
Stadttheater Fürth: "Der Zerissene".

### **Donnerstag, 26. März 1931**

Aus dem Jahresbericht des Bezirksarztes über die Fürther Gesundheitsverhältnisse 1930 (In Klammern die Zahlen des Vorjahres): In Fürth lebten 76.032 Personen (75.635). Der Geburtenüberschuss betrug 44 (329) Säuglinge, die Säuglingssterblichkeit lag bei 8,5% (10,9%) der Lebendgeborenen. Im Stadtgebiet lebten 536 (455) Geisteskranke und 25 (29) Epileptiker. Gemeldete Geschlechtskrankheiten: Gonorrhoe 299 (323), Syphilis 77 (118). Aktuell praktizierten in der Stadt 65 Ärzte (davon 6 im Krankenhaus), 16 Zahnärzte, 7 approbierte Bader, 4 Desinfektoren, 14 Hebammen und 8 Apotheker.

Für das Schuljahr 1931/32 meldete das Fürther Schulamt für die Fürther Volksschulen 2752 Schüler in 66 Klassen mit einer Durchschnittsbelegung von 41,7 Schülern. Für die 3017 Mädchen mussten 71 Klassen mit einer Durchschnittsbelegung von 42,4 Schülerinnen gebildet werden. Die hohe Klassenfrequenz wurde der Stadt von der Regierung aus Sparsamkeitsgründen auferlegt.

### **Freitag, 27. März 1931**

Untrügliche Frühlingsboten: Wie in der NZ mitgeteilt, waren aufgrund des milden Wetters mittlerweile nach den Störchen auch die Stare und mit ihnen die Finken, Drosseln und Meisen in Fürth eingetroffen. Nur die Schwalben ließen noch auf sich warten. In den Straßen Fürths spielten die Kinder nun wieder Fußball und an allen Ecken und Enden wurde wieder mit Murmeln "geschussert", wie dies in Fürth hieß. Mädchen dagegen bevorzugten das Ballspiel gegen die Hauswand ("Zehnerla") oder ließen den Kreisel mittels aufgewickeltem Bindfaden auf der Straße tanzen. Verkehr gab es ja nur in den Hauptstraßen.

Aufgrund verminderter staatlicher Zuschüsse musste der Fürther Stadtrat das Wohnungsbauprogramm für 1931 auf den Bau von nur 157 Wohnungen begrenzen. 1928 hatte man noch 248 Wohnungen neu gebaut. Am 31. Dezember 1930 verzeichnete man 5.106 Wohnungssuchende, wovon 1725 auf Wohnungsaustausch entfielen.

### **Samstag, 28. März 1931**

Die letzten Tage dieser Woche waren in Fürth durch zahlreiche Schulschlussfeiern gekennzeichnet. So verabschiedete das Humanistische Gymnasium seine Schüler im Berolzheimerianum und die Oberrealschule ihre Absolventen in der Schulturnhalle. Das Mädchenlyzeum entließ die Abiturientinnen zeitversetzt zu den Humanisten ebenfalls im Berolzheimerianum. Die ab 26. März beginnenden Osterferien dauerten bis einschließlich 15. April. Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15.30 Uhr im Bereich Rednitz-, Berg-, Bogen- und Badstraße. Der Gesang der Vorwoche hatte dem Waisenhaus 58 RM gebracht.

Weltspiegel: "Der Ruf des Nordens" mit Luis Trenker.

Lu-Li: "Die blonde Nachtigall" mit Else Elster und Arthur Hell.

Alhambra: "Alraune" mit Brigitte Helm und Albert Bassermann.

### **Montag, 30. März 1931**

Am gestrigen Sonntag fand in der katholischen Kirche "Unsere Liebe Frau" um 9 Uhr die feierliche Weihe der Palmen statt. Zum Hochamt sang der Kirchenchor die Missa secunda von Leo Hassler.

Die Oberrealschule Fürth hatte das Schuljahr 1930/31 mit 632 Schülern begonnen und mit 596 Schülern beendet. Von den 37 Schülern der Oberklasse hatten alle das Abitur bestanden. Von den Absolventen wollten 3 evangelische Theologie, 7 Medizin bzw. Zahnmedizin, 8 höheres Lehramt, 5 das Ingenieurwesen und 3 das Braufach studieren.

In der Meisterrunde zur Süddeutschen Meisterschaft kam die SpVgg bei ihrem Auswärtsspiel bei Eintracht Frankfurt zu einem 0:0-Unentschieden. Das Frankfurter Waldstadion war mit 35.000 Zuschauern ausverkauft.

### **Dienstag, 31. März 1931**

Das Baugeschäft Egelseer feierte sein 25-jähriges Jubiläum. Baumeister Conrad Egelseer gehörte zu den Fachleuten für schwierigste Bebauungslösungen, wie seine errichteten Häuser am Pfisterberg oder in der Badstraße zeigten. Auch die Bebauung der Lehmusstraße ging auf ihn zurück. Von 1922 bis 1930 saß Egelseer im Fürther Stadtrat.

Zum 1. April verließ Dr. Sieber die Stadt Fürth, um sich in das Privatleben zurückzuziehen. Der beliebte Hausarzt half zu jeder Tages- und Nachtzeit. Seine Praxis betrieb er seit 1891. Als Arzt und Mensch war Dr. Sieber bei der Bevölkerung hoch angesehen.

Das Fürther "Möbelhaus Josef Koch" in der Mohrenstraße 11 warb in Anzeigen in der NZ u.a. für ein Schlafzimmer in Eiche oder in sämtlichen Schleiflackfarben mit einem dreiteiligen Schrank (150 cm breit), 2 Bettstellen (90 x 190 cm), 2 Nachttischen mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmor und Facettspiegel, 2 Auflegematratzen samt Kopfkeilen und 2 Drahtmatratzen mit 25-jähriger Garantie, Gesamtpreis: 360,- RM.

### **Mittwoch, 1. April 1931**

Händels "Messias" mit über 200 Mitwirkenden: Um einer Überfüllung der Michaelskirche am Karfreitag vorzubeugen, hielt der Fürther Chorverein an diesem Mittwoch um 20 Uhr eine öffentliche Hauptprobe ab, die komplett mit allen Solisten durchgeführt wurde. Der Eintritt kostete 1 RM, Schüler zahlten 60 Pfennige.

Das Fürther Kaffeehaus "Wölfel" in der Hindenburgstraße 12 (heute Rudolf-Breitscheid-Straße) warb in Anzeigen in der NZ um den Kauf von Kaffee. Man lockte mit einem großen Preisabbau und zusätzlichen 5% Rabatt. Außerdem verkaufte Wölfel für das Osterfest Osterhasen, Lammtafeln, Desserteier und Pralinen.

Kristall-Palast: "Die Lady von der Straße" mit Lupe Velez und William Boyd.

Alhambra: "Liebe auf Befehl" mit Tala Birell und Arnold Korff.

### **Donnerstag, 2. April 1931**

Rechtsrat Bornkessel teilte während einer Sitzung des Fürther Stadtrates mit, dass der von Kommerzienrat Hans Lohnert gestiftete Sportplatz in der Südstadt zum 1. Mai seiner Bestimmung übergeben wird. Dabei könnten auf den Spielfeldern vorerst nur die Schulklassen spielen, für Vereine blieben die Spielfelder wegen der Schonung des Rasens vorläufig noch gesperrt.

Neue internationale Verbindung: Am gestrigen Mittwoch wurde der Verkehr auf der Luftlinie Rom - Berlin eröffnet. Dabei gab es Zwischenlandungen in München und Fürth. In Fürth begrüßten bei der ersten Zwischenlandung um 9.30 Uhr Vertreter der Stadt die Piloten der italienischen Maschine der "Avio Linea Italiana SA. Rom" auf dem Flugplatz in Atzenhof.

**Freitag, 3. April 1931** (wegen des Feiertags Karfreitag erschien an diesem Tage keine Zeitung.)

### **Samstag, 4. April 1931**

Der diesjährige Aprilscherz gaukelte den Fürthern ein neues Schwimmbad vor, das sich mit einem Wochenmarkt kombinieren ließ. Dazu würden die beiden stehen gebliebenen kreisrunden Fundamentmauern der abgebrochenen Gasbehälter des einstigen Gaswerks an der Theresienstraße 3,5 m tief mit Wasser gefüllt und zum Schwimmen benutzt. Darüber würde man in circa 5 m Höhe je einen Stahlskelettbau mit Zwischendecke errichten. Diese könnte man hydraulisch jederzeit absenken und mit Marktständen bestücken. Die beiden abgetragenen

Gasbehälter könnten so tagsüber als Wochenmarkt, ab 17 Uhr als Schwimmbad benutzt werden. Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15.30 Uhr rund um den Kohlenmarkt. Der Gesang in der Vorwoche hatte dem Waisenhaus 85 RM gebracht.

**Montag, 6. April 1931** (wegen des Feiertags Ostermontag erschien an diesem Tag keine Zeitung.)

**Dienstag, 7. April 1931**

Ab heute begann wieder der Schifffahrtsverkehr auf dem alten Ludwigskanal. Oft rannten Kinder auf dem Uferweg lange neben einem der kleinen Schiffe her.

Am Ostersonntag wurden früh ab 8.30 Uhr mehrere Choräle vom Turm der Michaelskirche geblasen.

Am Karsamstag kam im Bayerischen Rundfunk um 20 Uhr eine "Chorkantate" für sieben Soloinstrumente und Singstimmen des Fürther Komponisten und Lehrers Hans Lang zur Uraufführung.

Bei einer Explosion in der Munitionsfabrik Stadeln der "Rheinisch-Westfälischen Sprengstoff AG" kam es am letzten Mittwoch um 9 Uhr zu einer Explosion. Dabei wurden zwei Männer getötet. Die Ursache des Unglücks konnte nicht geklärt werden. In der Stadelner "Pulver" arbeiteten damals etwa 600 Personen.

**Mittwoch, 8. April 1931**

Die SpVgg reichte bei der Stadt Fürth Pläne über die Erbauung eines neuen Wirtschaftsgebäudes auf ihrem Sportgelände am Ronhof ein. Das bisherige Restaurationsgebäude an der Nordgrenze sollte im Gegenzug abgerissen werden. Oberbaurat Herrenberger befürwortete die Pläne des Vereins.

Zu Bismarcks Geburtstag veranstaltete die "Kriegergenossenschaft Fürth" trotz kalten Windes ein Feuer auf dem Bismarckturm auf der Fürther Hardhöhe. Mehrere Hundert Personen nahmen an der Feier teil. So wurden Kränze mit schwarz-weiß-roten Schleifen am Fuße des Turms niedergelegt und das Deutschlandlied gesungen. Die Nachfeier fand im Vereinslokal "Wittelsbach" in der Mathildenstraße statt.

In der Meisterrunde zur Süddeutschen Meisterschaft gewann die SpVgg beim SC Zwickau mit 8:2. Torschützen für Fürth wurden in der NZ nicht aufgeführt.

**Donnerstag, 9. April 1931**

Dieser Tage wurde an der Jakobinenstraße vor und nach der Unterführung je zwei doppelflämmige Gaslaternen installiert. Damit wurde dem lange schon gehegten Wunsch der Bevölkerung nach mehr Licht in diesem Bereich Rechnung getragen.

An der Gießereistraße in Fürth gastierte wieder einmal die "Olympia-Schau" für einige Tage. Die Freiluftvorstellungen begannen jeweils um 19.30 Uhr. Berühmt war die Schau vor allem wegen der waghalsigen Vorführungen am Hochseil.

Seit dem 1. April begannen in Fürth die Gottesdienste vormittags um 9 Uhr und die Abendgottesdienste um 20 Uhr.

Weltspiegel: "Das Wolgamädchen" mit Evelyn Holt und Hans Stüwe.

Lu-Li: "Walzerparadies" mit Charlotte Susa und Josef Wedorn.

Kristall-Palast: "Tänzerinnen für Südamerika gesucht" mit Dita Parlo und Harry Frank.

**Freitag, 10. April 1931**

Die NZ berichtete von unmöglichen Zuständen in der Schwabacher Straße. Gegenüber dem Kaufhaus "Ehape" stand täglich eine große Anzahl von Fahrrädern. Sie behinderten die Fahrgäste beim Ein- und Aussteigen an der Haltestelle der Straßenbahn. Die Polizei nahm einige Fahrräder in Gewahrsam, musste sie jedoch ohne Geldstrafe an die Eigentümer zurückgeben, da nach der Straßenverkehrsordnung das Aufstellen von Fahrrädern nicht bestraft werden konnte.

Voll im Trend: Zum Thema "Weltbrand 1914" fand in Fürth ein Vortrag des Jugendführers des "Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes" statt. Dabei wurden über 200 Lichtbilder aus

dem damaligen Kampfgeschehen gezeigt. Der Vortrag fand bei der zahlreichen jungen Zuhörerschaft dankbaren Beifall.

### **Samstag, 11. April 1931**

Der Fürther Apotheker Theodor Bauer, Inhaber der Paulsapotheke in der Amalienstraße, verstarb im Alter von 65 Jahren an den Folgen einer Lungenentzündung. Bauer betätigte sich nebenher als heimatkundlicher Wissenschaftler. Er hatte mehrere geologische und botanische Werke verfasst. In vielen Vereinen und Gesellschaften war Bauer als Vortragender aufgetreten. Bei Exkursionen waren sein gemütvolleres Erzählertalent und seine Freundlichkeit besonders geschätzt. Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15.30 Uhr im Bereich Muggenhof und Schniegling. Der letzte Gesang hatte dem Waisenhaus 142 RM gebracht.  
Alhambra: "Der falsche Feldmarschall" mit Fee Malten und Viasta Burian.  
Weltspiegel: "Schützenliesel" mit Cläre Lotto und Livio Pavanelli.

### **Montag, 13. April 1931**

Jedes Jahr an Ostern sammelten die Fürther Geflügelzüchter Eier ein, um sie gemeinnützigen Organisationen in Fürth zur Verfügung zu stellen. 1931 kamen 4818 Eier zusammen. So wurden z.B. das Waisenhaus (700), die Diakonissenstation St. Michael (500), das Sophienheim (400), die Rentnerküche (500), das Kinderspital (250) und das Haus der Niederbronner Schwestern (400) mit derartigen Eierschenkungen bedacht.  
Dem Fürther Zahntechniker und Dentisten Michael Krauß aus der Rosenstraße 15 gelangen auf dem Gebiet der Zahntechnik einige epochale Erfindungen, für die er das "Deutsche Reichspatent" erhielt. Neben seiner Praxis unterhielt Krauß ein modernes Laboratorium zur Schaffung von künstlichem Zahnersatz.  
Verspätetes Ostergeschenk für München: In der Meisterrunde zur Süddeutschen Meisterschaft verlor die SpVgg im Ronhof vor 10.000 Zuschauern ihr Heimspiel gegen Bayern München mit 0:2. Noch lag die SpVgg nach 11 Spielen auf Platz eins der Tabelle, doch die Konkurrenz holte mächtig auf.

### **Dienstag, 14. April 1931**

Im Alter von 78 Jahren verstarb der Geheime Kommerzienrat Theodor Löwensohn. Das echte Fürther Kind leitete jahrzehntelang die weltbekannte Firma "Löwensohn, Lithographische Kunstanstalt und Bilderbücherfabrik". Löwensohn engagierte sich karitativ. Er begründete ansehnliche Stiftungen für seine Arbeiter und Angestellten, spendete hohe Beträge für Stadtverschönerungen und betrieb eine Waldschule in Cadolzburg. Hohe Summen Löwensohns flossen auch in die Kriegsfürsorge sowie in die allgemeine Fürther Wohlfahrt.  
Lu-Li: "Drei Tage Mittelarrest" mit Lucie Englisch und Paul Hörbiger.  
Alhambra: "Die Faschingsfee" mit Anni Ahlers und Walter Janssen.

### **Mittwoch, 15. April 1931**

Herr Streng, Eigentümer des "Strengs-Parks" forderte von der Stadt Fürth aufgrund der im Kaufvertrag über die Teilung seines Parks festgelegten Verpflichtungen den Bau einer Unterführung und die Tieferlegung der Parkstraße. Die Stadt Fürth wehrte sich mit der Begründung, dass ihre finanzielle Lage die Durchführung des Projektes nicht gestatte. Der Rechtsbeistand von Herrn Streng begegnete diesem Einwand mit der Bemerkung, dass die Stadt Fürth seit Jahren immer nur Ausflüchte suche, um sich ihren notariell übernommenen Verpflichtungen zu entziehen. Herr Streng drohte jetzt mit einer Schadenersatzklage gegen die Stadt Fürth.  
Lagen im Trend: Die Fürther Schreibwarenhändler setzten den Preis für Schulhefte herab. Das Schulheft DIN A 5 kostete wieder 10 Pfennige wie zur Vorkriegszeit.  
Stadttheater Fürth: "Der Tenor".

### **Donnerstag, 16. April 1931**

Ab acht Uhr hatten heute wieder sämtliche Schulhäuser ihre Tore geöffnet, um die Schulpflichtigen zum neuen Schuljahr aufzunehmen. Vor ihnen lagen über elf Wochen Unterricht bis zur goldenen Freiheit der großen Ferien im Sommer. Meist bekamen die Kinder schon zu Ostern Artikel für den Schulbedarf geschenkt. Daneben gab es häufig die praktische "Bleyle-Kleidung". Seit Jahrzehnten liefen männliche Schulanfänger mit dem blau-weißen Matrosenkragen herum. Den gab es z.B. in Fürth beim Modehaus Fiedler traditionell im Osterangebot.

Am 15. April vor 25 Jahren verstarb der Nürnberg/Fürther Ehrenbürger Kommerzienrat Heinrich Berolzheimer. Der 1836 in Fürth Geborene hatte in jungen Jahren die väterliche Bleistiftfabrik übernommen. Aufgrund starker Exporte nach Amerika gründete Berolzheimer eine derartige Fabrik auch in New York. Rasch wuchs das Unternehmen zu großem wirtschaftlichem Erfolg heran. Berolzheimer machte sich durch zahlreiche großzügige Stiftungen verdient, so z.B. das Berolzheimerianum (heute Comödie Fürth) und das Künstlerhaus in Nürnberg.

Ende März waren in der Stadt Fürth genau 8241 Männer und 3970 Frauen als arbeitslos gemeldet. Die wenigen offenen Stellen konnten sofort besetzt werden. Die Spirale der Entlassungen drehte sich jedoch immer schneller.

### **Freitag, 17. April 1931**

Zeichen der Zeit: Ein 38-jähriger Fürther Arbeitsloser verübte in einem Fluss bei Schweinfurt Selbstmord, indem er sich in die Wasserwirbel des Flusses stürzte. Am Ufer hatte er seine Kleidung ordentlich zusammengelegt und Geldbeutel, Uhr und Ausweis zusammengeschnürt beigelegt. Er konnte das Leben nicht mehr ertragen. Seine beiden Kinder waren kürzlich erst an Kinderkrankheiten gestorben, seine verwitwete Mutter war aufgrund von Unvorsichtigkeit an einer Leuchtgasvergiftung gestorben. Seine Ehefrau litt an einer chronischen Erkrankung. Dazu kamen die wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

In Anzeigen in der NZ warb der "Gesangverein Cäcilia Fürth" um den Besuch seines Tanz-Kränzchens am kommenden Sonntag im Krämersaal in Unterfarnbach.

Weltspiegel: "Die weiße Sklavin" mit Liane Haid und Wladimir Galdarow.

Stadttheater Fürth: "Meine Schwester und ich".

### **Samstag, 18. April 1931**

In der Karolinenstraße 34 in Nürnberg öffnete am gestrigen Freitag das Kaufhaus "Ehape" erstmals seine Pforten. Man bot dort über 3000 Artikel in 20 Abteilungen an. Die Preise schwankten zwischen 0,25 und 1 RM. Kein Artikel lag über einer Reichsmark. In Fürth existierte "Ehape" schon etliche Jahre in der Schwabacher Straße 28 - 30.

Auf Fürther Stadtgebiet ereigneten sich im 1. Vierteljahr 1931 insgesamt 36 Verkehrsunfälle (im Vorjahr 60). Dabei wurden 14 (32) Personen verletzt. Der statistische Rückgang zum Jahr 1930 entfiel nur zu einem kleinen Teil auf die Besserung der Verkehrsdisziplin, zum größeren Teil wohl auf den Rückgang des Straßenverkehrs aufgrund der schlechten Wirtschaftslage.

Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15.30 Uhr im Bereich der Straßen von Kronach, Ronhof und Stadeln. Der Gesang in der Vorwoche hatte dem Waisenhaus 78 RM gebracht.

An die meisten Fürther Haushalte waren jetzt die Formulare für die vom Fürther Stadtrat beschlossene "Wohnungsluxussteuer" gegangen. Diese Steuer wurde überall dort erhoben, wo die Zahl der Wohnräume die um eins vermehrte Personenzahl der dort gemeldeten Bewohner überstieg und die Jahresmiete über 700 RM lag.

Stadttheater Fürth: "Don Pasquale".

### **Montag, 20. April 1931**

Die Fürther Gastwirte richteten ein Protestschreiben an den Stadtrat mit der Bitte, die kommunale "Getränksteuer" abzuschaffen. Sie wurde auf Getränke wie Tee, Kaffee, Wein, Liköre usw. erhoben. Die Fürther Wirte hatten dadurch Umsatzeinbußen, weil viele ihrer Gäste ihren Kaffee oder Wein lieber steuerfreien in Nürnberg tranken, außerdem gab es immer wieder Erstaunen und großen Unwillen bei den auswärtigen Gästen in Fürth, wenn sie im Lokal ihre Getränke bezahlen wollten und der Aufschlag für die Getränksteuer auf der Rechnung stand. Die Stadt Fürth

argumentierte stets, dass sie auf die Einnahmen nicht verzichten könne.  
Die Fürther Firma "Hacker & Pitzer" in der Schwabacher Straße 133 hatte sich auf Kleinserien von Elektromotoren spezialisiert. Man fertigte dort Elektromotoren bis zu 6 PS.

### **Dienstag, 21. April 1931**

Am letzten Wochenende feierte die Turnerkneipe "Guts-Muths" des MTV Fürth ihr 10-jähriges Bestehen. Dem Festkommers am Vorabend folgte am Samstagabend ein festlicher Ball im "Grünen Baum". Trotz schwieriger Zeiten verstand man es immer noch, gebührend zu feiern. Nur allzu ungerne schied man lange nach Mitternacht.

Am letzten Sonntag tagten in Fürth die Jugendleiter des Kreises Mittelfranken im Süddeutschen Fußballverband, um sich über die Ausgestaltung des diesjährigen "Jugendtages" schlüssig zu werden. Dieser sollte am 3. Mai in ganz Deutschland stattfinden. Das sportliche Erlebnis in Verbindung mit Freude an der Bewegung sollte dabei im Vordergrund stehen. Die Begeisterung der deutschen Jugend für Sport hatte sich in dieser wirtschaftlich schweren Zeit doch merklich abgekühlt.

Weltspiegel: "Autobus Nr. 2" mit Lee Parry und Fritz Kampers.  
Stadttheater Fürth: "König Richard III."

### **Mittwoch, 22. April 1931**

Ab 1. April galten auch in Fürth vereinfachte Regelungen beim Wohnungstausch: Beim Tausch innerhalb eines Gemeindebezirkes mussten nur noch die Vermieter dem Tausch zustimmen, nicht mehr zusätzlich das Wohnungsamt.

Die Handballmannschaft des TV Fürth 1860 wurde zum 5. Mal "Bayerischer Meister". Am letzten Wochenende spielte man in der Runde der Meister um die "Süddeutsche Meisterschaft". Dabei gewann man das erste Spiel auswärts beim TSV Esslingen mit 6:3. Beste Fürther Spieler waren Torhüter Burr sowie die Stürmer Scherrer, Stahl, Strecker und Dresel.

### **Donnerstag, 23. April 1931**

Wie die Stadt Fürth mitteilte, war in der Zeit vom 1. Mai bis 1. September das Schwemmen und Tränken von Tieren in Rednitz, Pegnitz, Zenn, Waldmannsweiher und Farnbach verboten. Das Wasser sollte dadurch für Badende möglichst sauber bleiben.

Im neuen Stadtkrankenhaus auf der Schwand liefen die letzten Fertigstellungsarbeiten. Damit die Farben der getünchten Wände schneller trockneten, schaltete man die Dampfheizung ein. Seit einigen Tagen lief auch schon die an der Fassade angebrachte Krankenhauseuhr. Der Betrieb eines Ladens am Krankenseingang war für 1. Juli 1932 vorgesehen und wurde deshalb jetzt ausgeschrieben.

Seitdem Fürther Fahrgäste der Straßenbahn 20 Pfennige für den Fahrschein bezahlten, war ein Kind bis zum Alter von 10 Jahren im Fahrpreis enthalten. Die NZ sprach von einer Unsitte, dass mitfahrende Kinder über 10 Jahren unwahre Angaben zu ihrem Alter machten, weil sie von den Eltern dazu angehalten wurden, nur um das Fahrgeld zu sparen. Wie groß war der moralische Schaden?

Kristall-Palast: "Liebesexpress" mit Dina Gralla und Georg Alexander.

### **Freitag, 24. April 1931**

Am Mittwoch tagte im Geismann-Bräustübl in der Bäumenstraße der Fürther Stadtverband für Leibesübungen. Die finanziellen Verhältnisse ließen im Jahresverlauf keine größeren Werbeveranstaltungen zu. Die von der Stadt Fürth zur Verfügung gestellten 1500 RM waren aufgrund begründeter Gesuche an die Vereine verteilt worden. Es blieb dabei: Jeder dem Stadtverband angeschlossene Fürther Sportverein hatte 10 RM pro Jahr zu bezahlen. Damit finanzierte man eine jährliche Sportwoche für die Fürther Jugend. Schließlich richtete man an die Stadt Fürth eine Resolution, in der man den Bau eines Hallenbades forderte. Der Stadtrat wurde deshalb ersucht, das Gelände des alten Krankenhauses schon jetzt für den Bau eines Fürther Hallenbades zu reservieren.

Das neue Fürther Krankenhaus auf der Schwand war noch nicht in Betrieb, aber der Stadtrat beschloss in seiner letzten Sitzung die Berufung des renommierten Leipziger Universitätsprofessors Dr. Weigeldt zum Chefarzt der Abteilung für innere Krankheiten.

### **Samstag, 25. April 1931**

In Anzeigen in der NZ wurde bekanntgegeben, dass der Tennis-Abteilung der SpVgg die Tennisplätze an der Kurgartenstraße (König-Ludwig-Quelle) zu jeder Tageszeit allein zur Verfügung stehen. Interessenten wurden gebeten, sich an den Platzwart zu wenden. Aufgrund eines Gutachtens wurde von der Stadt Fürth die Schließung eines Brunnens in der Regelsbacher Straße 37-39 beschlossen. Das Wasser war für den menschlichen Genuss unbrauchbar und gesundheitsgefährlich. Ein Warnschild war anzubringen. Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15.30 Uhr in den Straßen von Dambach. Der Gesang in der Vorwoche hatte dem Waisenhaus einen Betrag von 105 RM gebracht. Alhambra: "Du, die Nacht gehört uns" mit Charlotte Anders und Hans Albers. Lu-Li: "Liebe im Ring" mit Renate Müller und Max Schmeling. Stadttheater Fürth: "Die portugalesische Schlacht".

### **Montag, 27. April 1931**

Treuer Zusammenhalt: Im Saal des Parkhotels feierte der "Bäckermeister-Gesangverein Fürth" sein 40-jähriges Bestehen. Der Chor wurde seit 24 Jahren von Studienrat Loschky geführt. Nach Festreden und Ehrungen verdienter Mitglieder folgten Darbietungen gemischter Chöre und humoristische Einlagen von Männerchören, ehe der eigentliche Festball begann. In der Runde der Meister zur Ermittlung des süddeutschen Fußballmeisters gewann die SpVgg ihr Auswärtsspiel beim SV Waldhof Mannheim mit 4:2. Alle vier Treffer erzielte der Fürther Stürmer Frank. Das Spiel war in den letzten Minuten durch einen wolkenbruchartigen Regen stark beeinträchtigt. Kristall-Palast: "Das Schicksal der Renate Langen" mit Hilde Hildebrandt und Alfred Abel.

### **Dienstag, 28. April 1931**

Das Orchester "Vereinigung Fürther Berufsmusiker" wandte sich über die Presse an die Fürther Bevölkerung. Alle dem Orchester angehörigen Musiker waren arbeitslos. Man bat um Berücksichtigung bei Konzerten und Bällen. Man fühlte sich spieltechnisch allen Anforderungen gewachsen. Die Not der Berufsmusiker war katastrophal groß. Die Kriegervereinigung "Stahlhelm Fürth" veranstaltete Vorträge und Besprechungen in nichtöffentlichen Versammlungen, zu denen besondere Einladungen an ausgewählte Fürther Bürger ergingen. In der Vorrunde zur "Deutschen Handballmeisterschaft" traf der süddeutsche Meister TV Fürth 1860 auswärts auf den mitteldeutschen Meister TSV Leipzig 1867. Vor 6000 Zuschauern sicherten sich die Fürther mit 8:7 den Sieg. Beste Spieler auf Fürther Seite waren Scherrer, Stahl, Strecker und Torhüter Burr.

### **Mittwoch, 29. April 1931**

Mit Hinweis auf die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung wurden von der Polizeidirektion Nürnberg-Fürth sämtliche von der KPD und ihren Hilfsorganisationen in der Zeit vom 1. bis 3. Mai geplanten Veranstaltungen unter freiem Himmel und in geschlossenen Räumen verboten. Der "Lehrerverein für Naturkunde" veranstaltete in der Fischküche Heller für seine Mitglieder einen Streifzug durch die Welt der Käfer. Schließlich gab es weltweit etwa zweieinhalb Millionen Käferarten, in Deutschland davon rund 7000. Manche Präparate konnte man nur durch das Mikroskop betrachten. In der NZ warb man um den verstärkten Kauf von Seefisch. Das "Brot des Meeres" sei schließlich preisgünstig und gesund.



## **Donnerstag, 30. April 1931**

Die Ortsgruppe Fürth der "Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen" veranstalteten an diesem Donnerstag um 20 Uhr im evangelischen Vereinshaus in der Pfisterstraße eine Protestversammlung. Ein Referent sprach dort zum Thema: "Die Angriffe der Regierung auf unsere Versorgung."

Siemens baute in einer Fürther Blattgoldfabrik erstmals einen Gasofen ein. Hatte das Schmelzen des Goldes in einem Koksofen bisher eine Stunde in Anspruch genommen, so reduzierte sich der Schmelzvorgang auf 20 Minuten. War der Gasofen erst einmal aufgeheizt, so ließen sich weitere Schmelzungen sogar in jeweils fünf Minuten vornehmen.

## **Freitag, 1. Mai 1931**

Wegen der Maifeier der Arbeiterschaft wurde an diesem Freitag in Fürth kein Müll abgefahren. Ab Mai wurde auf dem Nürnberg-Fürther Flughafen Atzenhof wieder nach dem Sommerflugplan geflogen. Hatte man 1929 insgesamt 1680 Flüge durchgeführt, so waren es 1930 schon 2514. Fürth wurde auf 15 verschiedenen Strecken angefliegen. In den letzten Jahren hatte sich kein einziger Unfall ereignet.

Zur "Walberla-Kirchweih" auf der Ehrenbürg bei Forchheim verkehrten ab Fürth Sonderzüge. Die Kirchweih auf dem Berg war stets die erste Kirchweih in der Region.

Das Fürther Modehaus Fiedler in der Hindenburgstraße (heute Rudolf-Breitscheid-Straße) warb mit Anzeigen in der NZ um den Besuch eines Sonderverkaufs. Motto: "Kaufen heißt jetzt nicht verschwenden, kaufen heißt jetzt Arbeit spenden!"

## **Samstag, 2. Mai 1931**

Die Stadt Fürth reduzierte ab 1. Mai 1931 ihre Richtsätze zur Wohlfahrtsfürsorge. Die Herabsetzung betrug pauschal 5%, was der Herabsetzung der Lebensmittelpreise entsprach. Der Finanz- und Verwaltungsausschuss hatte die Herabsetzung mit 8:7 Stimmen beschlossen. Ab dem Sonntag, 3. Mai, wurde wiederum die Bewirtschaftung am Bismarckturm auf der Hardhöhe geöffnet. Zum Ausschank kam Grüner-Bier. Um 15 Uhr sollte dazu ein Frühjahrskonzert stattfinden. Mit der Eröffnung des Wirtschaftsbetriebes war auch die Besteigung des Bismarckturmes wieder möglich. Die Nürnberg-Fürther Bevölkerung nahm hierzu den von Fürth nach Burgfarnbach fahrenden Omnibus, wo man an der Haltestelle "Neu-Unterfarnbach" ausstieg und in wenigen Minuten den Bismarckturm erreichte. Heute seht dort die evangelische Kirche "Heilig-Geist".

## **Montag, 4. Mai 1931**

Ab heute war wieder das Fürther Flussbad geöffnet. Da die Witterung noch ziemlich kühl war, konnte sich das Personal nebenher noch mit kleineren Arbeiten beschäftigen. Die Preise wurden leicht erhöht, insbesondere die Gebühren für Ganz- und Halbbadezeit.

Ab dem letzten Wochenende hatte wieder das Restaurant im Fürther Stadtpark geöffnet. Es befand sich damals an Stelle der heutigen Freilichtbühne. Wirt Heiner Medick und Frau sorgten für zuvorkommende Bedienung und erstklassige Küche.

Die "Freiwillige Sanitätskolonne Fürth vom Roten Kreuz" hielt am letzten Donnerstag ab 19.30 Uhr im Kolonnenhaus an der Nordstraße (heute Otto-Seeling-Promenade) die Prüfungen ihrer Kursteilnehmer des Jahres 1930/31 ab. Den Prüfungen unterzogen sich 87 Herren, 33 Damen und 24 Pfadfinder.

Lu-Li: "Der Herr auf Bestellung" mit Else Elster und Willy Forst.

Stadttheater Fürth: "Die goldene Meisterin".

## **Dienstag, 5. Mai 1931**

Am letzten Donnerstagnachmittag kurz vor 12 Uhr landete auf dem Nürnberg-Fürther Flughafen Atzenhof das bekannte Schraubenflugzeug "Autogiro C 19". Der britische Hubschrauber war von Köln nach Marienbad unterwegs und blieb bis 16 Uhr in Fürth. Das Schraubenflugzeug landete so

tadellos, dass es auf dem Flecken stehen blieb, auf dem es den Boden berührte. Dies erregte selbstverständlich großes Interesse bei den anwesenden Fluggästen. Einen Hubschrauber hatte man noch nicht gesehen.

Die Stadt Fürth erhöhte die Grab- und Beerdigungsgebühren um durchschnittlich 25%. Ab 1. Juli 1931 sollten die Verteuerungen wirksam werden.

Am letzten Sonntag spielte die SpVgg auswärts gegen den FK Pirmasens 1:1 unentschieden. Das Tor für Fürth erzielte Frank durch Elfmeter.

Lu-Li: "... und das ist die Hauptsache" mit Ursula Grabley und Harry Liedtke.

Weltspiegel: "Moulin Rouge" mit Olga Tschecowa und Max Adalbert.

Stadttheater Fürth: "Das Spitzentuch der Königin".

### **Mittwoch, 6. Mai 1931**

Der Fürther Tafel- und Spiegelglasindustrie ging es nicht anders als den übrigen Geschäftszweigen. Durch den Rückgang der Bautätigkeit gingen die Bestellungen nach Fensterglas zurück. Zur Aufrechterhaltung der Produktion arbeitete man "auf Lager". Durch sinkende Möbelverkäufe reduzierte sich auch die Nachfrage nach Spiegelglas. Einziger Lichtblick blieb eine gegenüber dem Vorjahr erhöhte Bestellmenge bei Sicherheitsglas für Autoscheiben, da sich die Automobilindustrie im Wachsen befand.

Die Gabenscheine der Fürther Nothilfe e.V. hießen in der Bevölkerung nur "Bettlerschecks". Die Inhaber konnten damit keine Geldbeträge erhalten, sondern ausschließlich Lebensmittel. Die Gabenscheine kosteten 50 Pfennige je Stück und wurden vom städtischen Wohlfahrtsamt, der Sparkasse sowie an den Schaltern der Geschäftsbanken verkauft. Auch Angehörige der Fürther Nothilfe verkauften (mit Ausweis) Gabenscheine an der Haustüre. Bei der Geschäftsstelle der Fürther Nothilfe lag eine Liste der betreffenden Lebensmittelgeschäfte aus, die die Gabenscheine einlösten.

### **Donnerstag, 7. Mai 1931**

Mit der Aufführung im Fürther Stadttheater verabschiedete sich am Montag der langjährige 1. Tenor Josef Wedorn von seinem Fürther Publikum. Nach dem Ende der Aufführung jubelte man Wedorn zu und Blumengebinde flogen auf die Bühne. Wedorn setzte seine Karriere beim Tonfilm fort.

Die "kgl. priv. Schützengesellschaft Fürth" richtete in ihrem Schützenhaus am Lindenhain eine Ehrung aus. Dabei wurden Preisträger aus mehreren Schießwettbewerben geehrt. Für die teilnehmenden Vereinsmitglieder gab es z.B. die Kategorien: Schuss auf die Ehrenscheibe, Hauptscheibe, Glückscheibe, Adler-Tiefschuss und Adler-Serie.

### **Freitag, 8. Mai 1931**

Ab heute gastierte der "Cirkus Busch" für einige Tage auf dem Nürnberger Volksfestplatz. Täglich gab es Vorstellungen um 15 und 20 Uhr. Per Straßenbahn war der Zirkus an der Fürther Straße auch für die Fürther erreichbar. Man warb mit über 300 Künstlern, 3 Musikkapellen, über 500 Tieren und einer Unterwasser-Schau mit 500.000 Litern Wasser. Außerhalb der Vorstellungen konnte man auch die "Tier- und Völkerschau" besuchen.

Der Fürther Stadtrat verweigerte die Konzession zur Wiedereröffnung der Wirtschaft Billiganlage 16, da nach einem Gutachten kein Bedürfnis hierfür vorlag.

Die Walderholungsstätte (Lungenheilstätte) im Fürther Stadtwald sollte am 26. Mai wieder geöffnet werden. Ab diesem Zeitpunkt war es möglich, erholungsbedürftige Kinder zu einem Tagessatz von 1,60 RM unter Mitwirkung eines Tuberkulosearztes in gesunder Waldluft zu betreuen. Die Kinder wurden früh zuhause geholt und abends zurückgebracht.

### **Samstag, 9. Mai 1931**

Am Sonntag wurde auch in den Fürther Familien der "Muttertag" gefeiert. In der NZ warb man um den Kauf von Kornblumen, die an diesem Wochenende von Schülern auf den Straßen der Stadt angeboten wurden. Der Erlös aus den Sammelbüchsen kam dem "Verein für das Deutschtum im

Auslande" zugute.

An diesem Samstag feierte der "Ausgeber- und Packerverein Fürth" sein 50-jähriges Bestehen. Die Jubelfeier fand ab 19 Uhr im Weißengartensaal statt. Dem offiziellen Teil folgte ein Festball. Es spielte die beliebte Kapelle Eichinger.

Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15.30 Uhr im Bereich Flughafenstraße (heute Vacher Straße) und Wilhelmshöhe. Der Gesang der Vorwoche hatte dem Waisenhaus 91 RM gebracht.

### **Montag, 11. Mai 1931**

Am gestrigen Muttertag verkehrten die Züge der Lokalbahn Fürth - Zirndorf - Cadolzburg im 40-Minuten-Takt. Die Bahn beförderte etwa 5000 Fürther zur Cadolzburger "Blöih". Der Himmel in der Region war zwar bedeckt, riss aber gegen 16 Uhr auf und ließ die Sonne scheinen.

In der Meisterrunde zur Süddeutschen Meisterschaft kam die SpVgg bei ihrem Auswärtsspiel in Leipzig vor 15.000 Zuschauern zu einem 3:0-Erfolg über die dortige SpVgg. Tore für Fürth durch Franz und Frank (2).

Alhambra: "Der Liebesmarkt" mit Ernestine Morena und Jean Murat.

Stadttheater Fürth: "La Traviata".

### **Dienstag, 12. Mai 1931**

Die Kirche St. Heinrich in der Fürther Südstadt wurde renoviert. Die Malerarbeiten waren so weit gediehen, dass jetzt mit dem Gerüstabbau begonnen werden konnte. Für die daraufhin beginnende Aufstellung und Stimmung der neuem Steinmeyer-Orgel rechnete man etwa fünf Wochen, so dass mit einer Orgelweihe erst ab Ende Juni zu rechnen war.

Der Verkehrsverein Fürth veranstaltete am letzten Sonntag eine Autobusfahrt nach dem romantischen Iphofen. Der Fahrpreis betrug 11,25 RM und beinhaltete Fahrt, Mittagessen und Besichtigung des Schlosses Castell-Rüdenhausen.

### **Mittwoch, 13. Mai 1931**

Zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen teilte das bayerische Innenministerium mit, dass in den Städten München, Nürnberg und Fürth die Polizeidirektionen ermächtigt werden, aufgrund der Notverordnung des Reichspräsidenten vom März 1931 für politische Vereinigungen das Tragen von einheitlicher Kleidung (Uniform) oder Abzeichen bei bestimmten Gelegenheiten zu verbieten. Da davon Gebrauch gemacht wurde, marschierten die Kolonnen der SA wieder einmal im weißen Hemd zu dunkler Hose.

Im Monat April wurden in das Fürther Krankenhaus 243 Personen eingeliefert, 237 verließen in der gleichen Zeit das Krankenhaus, davon 15 durch Tod. Der durchschnittliche Krankenstand betrug im Krankenhaus im April 150,9 Personen.

Wie die Stadt Fürth mitteilte, waren Gesuche um Standplätze für die Fürther Michaeliskirchweih (4. bis 14. Oktober) bis 15. Juni bei der Stadt einzureichen.

Das Lebensmittelgeschäft Haber in der Fürther Mohrenstraße 2 hatte seine Verkaufsräume erweitert. Die Vergrößerung diente einer rascheren Bedienungsweise und erlaubte eine übersichtlichere Präsentation der Kolonialwaren. Erstmals bediente man sich einer neuen Kaffeebrennmaschine, die in 10 Minuten 5 kg Kaffee röstete.

Weltspiegel: "Tempo - Tempo" mit Hilda Rosch und Fritz Kampers.

Kristall-Palast: "Im Schatten der Manege" mit Liane Haidt und Rolf von Goth.

### **Donnerstag, 14. Mai 1931** (Himmelfahrt, an diesem Feiertag erschien keine Zeitung)

### **Freitag, 15. Mai 1931**

Der Feiertag "Himmelfahrt" brachte überwiegend blauen Himmel und Sonnenschein bis in die späten Nachmittagsstunden. Dann zogen Gewitterwolken auf, ohne dass es regnete. Mengen von Wanderern und Ausflüglern lockte es in die Wälder oder in die Orte der Fürther Umgebung. Die Zirndorfer Lokalbahn musste 30 Züge mit etwa 8000 Personen von Fürth aus nach Cadolzburg befördern.

Der Fürther Stadtverband für Leibesübungen entschied, die "Fürther Turn- und Sportwoche" in der Zeit vom 27. Juni bis 5. Juli durchzuführen. Turner, Leichtathleten, Schwimmer, Fußballer, Handballer, Boxer, Fechter, Schwerathleten, Segelflieger, Schützen, Reiter und Tennisspieler sollten dabei ihr Können zeigen. Ziel war es, die Jugend für den Sport zu begeistern. Dazu sollte auch ein "Jugend-Wandertag" mit dem Ziel Cadolzburg am 2. Juli stattfinden.

Einige bei den Fürthern beliebte Ausflugsziele (mit Wirtschaftsgarten!) am Wochenende: "Alte Veste" (Zirndorf), "Gustav-Adolf-Keller" (unterhalb der Alten Veste), "Ronhofer Gärtla" (nahe dem alten Kanalhafen), "Schuh-Keller" (am Fußweg zwischen Dambach nach Zirndorf), ""Weigel" (mit eigenen Kanalschiffen) in Kronach, "Leyher Waldspitze" (am Ende der Leyher Straße), "Gaststätte Galster" (Schniegling) und "Ritzmannshöfer Mühle" (Gartenrestaurant mit Flussbadegelegenheit).

### **Samstag, 16. Mai 1931**

Zur 300-Jahrfeier 1932 (Rettung des deutschen Protestantismus durch Schwedenkönig Gustav Adolf) hatte der Fürther Künstler Konrad Mannert eine Plastik aus Bronze geschaffen. Sie zeigte den Schwedenkönig. Ein Abdruck aus Gips wurde nun zur Begutachtung durch die Fürther Bevölkerung am Himmelfahrtstag in der Sakristei der St. Michaelskirche ausgestellt.

Ausflug zum Nulltarif: Am Himmelfahrtstag trafen sich früh um 7 Uhr 45 Arbeitslose, um gemeinsam nach Cadolzburg zu wandern. Nach gut zwei Stunden kam es zu einem Waldpicknick. Die dafür nötigen Brote und Büchsen hatten Fürther Firmen gespendet. Für Erfrischungen stand Quellwasser zur Verfügung. Nach einem Bummel durch Cadolzburg ging es über die Steinbrüche wieder zurück nach Fürth.

Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15.30 Uhr im Bereich Hard- und Gutenbergstraße. Der Gesang in der Vorwoche hatte dem Waisenhaus 56 RM gebracht.

### **Montag, 18. Mai 1931**

Nach den Ergebnissen der Arbeitsamtsstatistik waren Ende April 1931 in Fürth 7899 Männer und 3801 Frauen arbeitslos gemeldet.

In der Zwischenrunde zur Deutschen Meisterschaft verlor die SpVgg im Berliner Poststadion vor 40.000 Zuschauern mit 1:3. Das Tor für Fürth erzielte Frank. In der hektischen Atmosphäre kam es zu hässlichen Szenen. So hatte Urbel Kraus bei einem Freistoß einen Berliner Spieler getreten und erhielt dafür vom Schiedsrichter einen Platzverweis. Daraufhin drangen Zuschauer auf das Spielfeld und misshandelten Kraus, so dass er verletzt und bewusstlos auf einer Bahre unter dem Schutz der Fürther Spieler vom Platz getragen werden musste. Seine Verletzungen - u.a. eine Gehirnerschütterung - wurden im Krankenhaus Moabit behandelt, die Mannschaft fuhr ohne ihn nach Fürth.

### **Dienstag, 19. Mai 1931**

Am Himmelfahrtstag sang der Chor des Arbeitergesangvereins "Freiheit" den Patienten des Fürther Krankenhauses ein Ständchen. Dazu hatte man die Türen der Krankenzimmer geöffnet. Nach Beendigung der Darbietungen wollte der Beifall aus den Betten kein Ende nehmen.

Lu-Li: "Student sein, wenn die Veilchen blühen" mit Anita Doris und Fred Louis Lerch.

Weltspiegel: "Die kleine Veronika" mit Käthe von Nagy und Harry Hardt.

Alhambra: "Lichter der Großstadt" mit Charlie Chaplin.

Stadttheater: "Fidelio".

### **Mittwoch, 20. Mai 1931**

Das israelische Waisenhaus in Fürth galt als das älteste in Deutschland. 1763 hatte man mit der Betreuung der Waisenkinder begonnen. 1931 beherbergte das Waisenhaus 24 Knaben und 17 Mädchen. Spenden jüdischer Bürger machten es möglich, dass alle Waisenkinder in den Ferien einen dreiwöchigen Erholungsurlaub antreten konnten. Geleitet wurde das jüdische Waisenhaus von Dr. Halleemann.

Sanitätsrat Dr. Jakob Frank, Direktor des Fürther Krankenhauses, feierte am 21. Mai seinen 60. Geburtstag. Er leitete das Krankenhaus seit 1911. Sein Spezialgebiet waren Kropfoperationen. Bei

der Fürther Bevölkerung galt er als selbstloser Menschenfreund. All seine Erfahrungen flossen in den jetzt fast bezugsfertigen Krankenhausneubau auf der Schwand ein. Im Weltkrieg 1914 - 18 erhielt er mehrere Auszeichnungen. Aufgrund seiner jüdischen Herkunft wurde Dr. Frank nach der Machtübernahme der Nazis 1933 aus dem Amt gejagt und musste schließlich nach New York emigrieren.

### **Donnerstag, 21. Mai 1931**

Der alleinige Vorstandsvorsitzende der Fürther Humbser-Brauerei AG, Kommerzienrat Robert Schnetzer, feierte seinen 60. Geburtstag. Seit Jahrzehnten arbeitete er "in der Humbser" in verantwortlicher Stellung. Er gehörte auch dem Fürther Handelsgremium an. Er vereinte berufliche Tüchtigkeit mit Wohltätigkeit und Fürsorge im Stillen zu Gunsten der ärmeren Fürther. Auf ihm ruhten die Hoffnungen der darniederliegenden Wirtschaft.

Am Mittwoch zog von Nürnberg her ein schweres Gewitter über Fürth und entlud einige Stunden lang große Regenmengen über der Stadt. Die Kanalisation hielt den Wassermassen bis auf verschlammte Einlässe stand, die Pegnitz dagegen trat über die Ufer, so dass der Karlsteg für die Fußgänger gesperrt werden musste.

### **Freitag, 22. Mai 1931**

Durch den Rücktritt des bisherigen SpVgg-Spielausschussvorsitzenden Emil Seewald waren bei der SpVgg-Ersatzwahlen notwendig geworden. Zum Nachfolger wurde von den 173 anwesenden Mitgliedern Ludwig Jäckel gewählt, der sich in der Materie schon gut auskannte. Man bedauerte das Ausscheiden der ersten Mannschaft im Kampf um die Deutsche Meisterschaft, verurteilte jedoch das unverantwortliche Benehmen des Berliner Publikums, ohne den Spieler Kraus zu entschuldigen.

Der aus Fürth stammende Kammersänger Fritz Krauß sang an den kommenden Pfingstfeiertagen im Weißenburger Bergwaldtheater die Hauptrolle des Zigeunerbarons. Kammersänger Fritz Krauß genoss bei der Fürther Bevölkerung einen hohen Stellenwert.

Das Fachgeschäft "Martin Mayer" in der Schwabacher Straße 27 in Fürth hatte sich auf den Verkauf von Garten- und Verandamöbeln spezialisiert. Liegen mit Rollen und Armauflagen bezeichnete man dabei hochtrabend als "fahrbare Gartenkutschen".

### **Samstag, 23. Mai 1931**

In ihrer Stadtratssitzung vom Freitag beschloss der Fürther Stadtrat eine Erhöhung der Feuerschutzabgabe von 1% sowie die Erhöhung des Wasserpreises von 16 auf 20 Pfennige je Kubikmeter. Damit verbunden war auch eine Steigerung der Kanalbenützungsgebühren. Die Kurrende sang an diesem Samstag im Bereich Schlachthof, untere Königstraße und Grüner Markt. Der Gesang der Vorwoche hatte dem Waisenhaus 70 RM gebracht.

Lu-Li: "Einbrecher" mit Lilian Harvey und Willy Fritsch.

Stadttheater Fürth: "Gräfin Mariza".

**Montag, 25. Mai 1931** (wegen des Pfingstfeiertages erschien an diesem Montag keine Zeitung.)

### **Dienstag, 26. Mai 1931**

Für die Pfingsttage hatte Fürth zum "3. Bayerischen Kleinkaliber-Landesschießen" eingeladen. Dazu kamen viele Schützenvereine und Gäste. Am geschmückten Fürther Bahnhof wehten dazu etliche Fahnen. Teilnehmende Altschützen zahlten einmalig 6 RM, Jungschützen 4 RM. Zu gewinnen gab es auf dem Vereinsgelände der Fürther Schützen am Schießanger mehr als 250 Preise, darunter Standuhren, Besteckkästen, Fahrräder, Plattenspieler, Armbanduhr usw. Die Gäste zeigten sich von der Fürther Gastfreundschaft beeindruckt.

Die damaligen Pfingstferien dauerten in Fürth nur wenige Tage. Erster Ferientag war Samstag, 23. Mai, letzter Ferientag war Mittwoch, 27. Mai. Das Schuljahr dauerte bis zum 15. Juli, dann begannen die Sommerferien.

Alhambra: "Der Weg nach Rio" mit Maria Solveg und Oskar Homolka.

### **Mittwoch, 27. Mai 1931**

Während des gesamten Pfingstwochenendes fanden im Fürther Stadtparkrestaurant Konzerte im Freien statt. Bei regnerischem Wetter schickte Wirt Heiner Medick die Musikanten in den renovierten Saal des Restaurants.

Krach um die Glücksbude auf der Fürther Kärwa: Die Stadt Fürth hatte bisher wohlthätigen privaten Vereinigungen gestattet, während der Zeit der Fürther Kirchweih eine Glücksbude aufzustellen, deren Überschüsse nach Abschluss der Kirchweih unter ihnen aufgeteilt wurde. Aufgrund der defizitären Kassenlage wollte die Stadt Fürth nun die Glücksbude für sich allein betreiben. Über den Antrag konnte jedoch in der Stadtratssitzung nicht abgestimmt werden, da Nationalsozialisten und die Bürgerliche Vereinigung den Saal verließen und man damit nicht mehr beschlussfähig war. Stadttheater Fürth: "Zar und Zimmermann".

### **Donnerstag, 28. Mai 1931**

In der NZ wies man auf die Einweihung des Berolzheimerianums (heute Comödie) vor 25 Jahren hin. Vormittags hatte man sich damals zu einem Festgottesdienst getroffen, danach fand die eigentliche Einweihung statt. Die Planung des Hauses lag in den Händen von Architekt Otto Holzer. Der Lesesaal bot 120, der Vortragssaal 800 Personen Platz. Der jüdische Stifter Heinrich Berolzheimer war bedauerlicherweise einige Wochen vor der Einweihung gestorben. Zu den Festlichkeiten erschienen damals die Familienangehörigen Dr. Michael Berolzheimer (München) und Dr. Loeb (Mannheim), daneben natürlich viele Ehrengäste, darunter die beiden Oberbürgermeister von Nürnberg und Fürth.

Das Fürther Filmtheater "Kristall-Palast" schloss für etwa vier Wochen seine Pforten. In dieser Zeit erfolgten Umbauten, u.a. der Einbau einer Deckendraperie zur Verbesserung der Akustik bei der Vorführung von Tonfilmen.

### **Freitag, 29. Mai 1931**

Die Baugenossenschaft "Eigenes Heim" hatte in der Schwalbenstraße, unweit des neuen Krankenhauses auf der Schwand, neun Vierfamilienhäuser mit 36 Wohnungen bezugsfertig vollendet und damit die Gesamtzahl ihrer Wohnungen auf 439 in 272 Häusern erhöht. Mitglieder des Fürther Stadtrates und Vertreter der Presse besichtigten die neuen Wohnungen, die dazu beitragen sollten, die Wohnungsnot ein wenig zu lindern.

Zum städtischen Haushalt Fürths 1931/32: Das Gesamtvermögen der Stadt betrug in Grundstücken, Gebäuden, Kanalnetz, Waren, Kassenbeständen, Forderungen und sonstigem Finanzvermögen 54.734.435 RM, die Schulden betragen zum 1. April 18.504.431 RM. Für Zinsen und Tilgung musste die Stadt Fürth jährlich 1,6 Mio RM aufbringen. So rächten sich die starken Schulden der Vorjahre.

Weltspiegel: "In Wien hab ich einmal ein Mädal geliebt" mit Gretl Theimer und Werner Fütterer.

### **Samstag, 30. Mai 1931**

In den letzten Tagen traten in Fürth und Umgebung massenhaft größere Fliegen auf, die wie Schmeißfliegen aussahen. Nach Ansicht von Entomologen handelte es sich jedoch hierbei um Tachinen (Raupefliegen), die von der Forstwirtschaft als äußerst nützlich angesehen wurden. Im Interesse der Wälder sollten die harmlosen nützlichen Fliegen deshalb in den Wohnungen hingenommen werden.

Dem "Kanuklub Fürth" wurde auf sein Ansuchen hin ein Gelände an der Weiherstraße unweit der Maxbrücke zum Baden in der Rednitz und zum Befahren mit Kanus pachtweise überlassen. Die Nutzung galt nur für Mitglieder und Gäste, nicht jedoch für Kinder unter 14 Jahren.

Alhambra: "Hochstapler aus Liebe" mit Nora Gregor und Arnold Korff.

Stadttheater Fürth: "Der liebe Augustin".

### **Montag, 1. Juni 1931**

In der Stadt brodelte seit Tagen anhaltende Hitze. Die hochsommerlichen Tage ließen die Vegetation weit fortschreiten. Zu den beliebtesten Aufenthaltsorten im Stadtgebiet zählten Plätze mit kühlenden Springbrunnen, so z.B. die Bänke in der Hindenburganlage (heute Adenauer-Anlage) oder der damalige Wasserfall oberhalb des Stadtparkweiher. Nur die Wasserspiele am Brunnen mit dem Zentauren am Bahnhofplatz blieben isoliert, da die Schleife der Straßenbahn um den Brunnen herumführte.

Die "Dampfwäscherei Oettinger" am Schießplatz 8/10 in Fürth bot über Anzeigen in der NZ ihre Dienste an. Weißwäsche wurde nach Gewicht ab 10 kg gewaschen, geschleudert, getrocknet und "gemangelt". Glatte Wäschestücke wurden gebügelt.

Lu-Li: "Susanne macht Ordnung" mit Truus van Aalten und Franz Lederer.

### **Dienstag, 2. Juni 1931**

Die Stadt Fürth wies über die Presse auf ihre Badevorschriften hin. So waren Badehosen ohne Beinansatz verboten, ebenso das Mitbringen von Hunden in das Flussbad. An- und Auskleideräume durften nicht gleichzeitig von Personen verschiedenen Geschlechts benutzt werden. Außerdem war das Tragen von Badebekleidung auf öffentlichen Straßen und Plätzen nur im Umkreis von 100 Metern um das Flussbad gestattet.

Das städtische Betriebsamt Fürth startete in dieser Woche wieder mit den bei den Fürther Hausfrauen so beliebten Kochkursen. Schwerpunkt war in diesem Jahr das "Backen".

### **Mittwoch, 3. Juni 1931**

Fürther Bürger forderten ein "strenges Durchgreifen" seitens des Personals der Reichsbahn. Gerade bei Heimfahrten von Ausflügen würden junge Leute in den Zügen Lieder unsittlichen Inhalts singen und sich gegenseitig Witze schlimmster Art lautstark erzählen, insbesondere wenn weibliche Reisende in der Nähe sitzen. Die jungen Leute würden es auch verstehen, sich geschickt der Beobachtung durch das Zugbegleitpersonal zu entziehen. Man forderte auch polizeiliche Anzeigen gegen "solch ein Gesindel".

Am Dienstag um 18.30 Uhr fand sich auf dem Fürther Königsplatz ein Automobil mit einer Lautsprecheranlage ein. Die Firma Siemens testete ihr Produkt mit Rundfunk- und Schallplattendarbietungen. Etwa 2000 Zuhörer hatten das Auto umstellt.

Weltspiegel: "Der Tanz ins Glück" mit Fred Doederlein und Ilse Stöbrawa.

Stadttheater Fürth: "Tobias Wunderlich".

### **Donnerstag, 4. Juni 1931**

Fürth wollte an der Theaterreihe mit Nürnberg festhalten. Für die kommende Theatersaison hatte die Stadt Fürth vorsorglich schon 144.969 RM (Vorjahr: 221.612 RM) in den Haushalt eingestellt. Nun kam es darauf an, wie Nürnberg sich zu der am 31. August auslaufenden Theaterreihe verhalten würde.

Jetzt wurde überall gespart: Zwar waren von der Stadt Fürth 300 RM als Stipendium für bedürftige Schülerinnen des Mädchenlyzeums erstmals ausgewiesen, aber im Gegenzug kürzte man die Stipendien für bedürftige Schüler des humanistischen Gymnasiums von 400 auf 200 RM und bei der Oberrealschule von 800 auf 400 RM. Allein das Berolzheimerianum erhielt von der Stadt Fürth 10.000 RM wie im Vorjahr, da die Institution die Stelle der früheren Stadtbibliothek übernahm.

Zu wenig eigene Bäder in den Wohnungen: Die drei Fürther städtischen Volksbäder wurden im Monat Mai von insgesamt 11.589 Personen benutzt.

### **Freitag, 5. Juni 1931**

In der Südstadt fand gestern früh in der St. Heinrichskirche ein Hochamt statt, bei der die Kirche bis auf den letzten Platz besetzt war. Daran schloss sich die traditionelle Fronleichnamsprozession an. In 8-er-Reihen für Kinder und 6-er-Reihen für Erwachsene zog man durch die abgesperrte Frauen- und Fichtenstraße zur Ludwigstraße, anschließend bewegte sich der lange Zug mit fünf Musikkapellen zur Flößau- und Waldstraße. An mehreren aufgestellten Altären wurden Gebete gesprochen. Nach 2 1/2 Stunden war die Prozession schließlich beendet. Danach trafen sich die

Katholiken zum Ausklang des Feiertages im Gesellenhospiz (Simonstraße) und am Bismarckturm. Der beste Blick auf Fürth ist sicher der vom Fürther Rathausturm aus. Dieser ist bis zur obersten Zinne 50,63 Meter hoch, bis zum Kranz sind es 38,70 Meter. Der Rathausbau misst bis zum Dachgesims 20,47 Meter.

### **Samstag, 6. Juni 1931**

Der "internationale Protesttag der KPD" vom 25. Februar 1931 hatte jetzt vor dem Fürther Amtsgericht ein Nachspiel. Es war immer der gleiche Vorgang: Schreihälse und Aufwiegler machten nach diversen Ermahnungen Bekanntschaft mit dem Gummiknüppel der Polizei und mussten festgenommen werden. Gegen die Strafbefehle in Form von Geldbußen wurde sofort Einspruch eingelegt und so musste sich der Amtsrichter mit den Fällen befassen. Vor Gericht war man sich einig, dass niemand der Betroffenen etwas gerufen hatte. So mussten die Polizeibeamten unter Eid aussagen, was sie von jedem einzelnen Demonstranten gehört hatten. Die Polizisten konnten oftmals nicht die Person zum Text zuordnen bzw. konnten den Text nicht mehr originalgetreu wiedergeben. Freispruch!

### **Montag, 8. Juni 1931**

Am Sonntagnachmittag pilgerten etwa 40.000 Menschen zum Fürther Flugplatz in Atzenhof, um nach vier Jahren Abstinenz eine groß angekündigte "Luftfahrtveranstaltung" zu verfolgen. Die Sonderautobusse von Fürth aus hatten ab Mittag auf 5-Minute-Betrieb umgestellt, um Teile der Massen zu transportieren. Zu sehen gab es Reklame-Staffeln, Kunstflüge mit tollkühnen steilen Flugbahnen, Ballonrammen in der Luft und dreimotorige Vertreter des Typs "Rohrbach-Roland" auf ihren Rundflügen. Abgerundet wurden die Darbietungen durch Fallschirm-Absprünge aus 1500 Metern. Musikkapellen unterhielten die Zuschauer während der Vorführungen. Beim Abmarsch der Massen kam es auf der engen Flughafenstraße (heute Vacher Straße) zu erheblichen Staus, da die Gehsteige für die vielen Fußgänger nicht ausreichten und diese die Straße mitbenutzten. Busse, Autos und Fahrräder kamen deshalb nur im Schneckentempo voran. Sportlich standen die Städte Fürth und Nürnberg am Sonntag ganz im Zeichen des Großstaffellaufs, dessen Strecke von Fürth aus (nahe dem Stadttheater) über die Nürnberger Straße bis zum Nürnberger Stadion am Dutzendteich führte. Insgesamt nahmen rund 3500 Läuferinnen und Läufer aus 60 Vereinen und 15 Schulen daran teil. In der Hauptklasse der Männer siegte die Staffel des 1. FC Nürnberg. Stadttheater Fürth: "Die Macht des Schicksals".

### **Dienstag, 9. Juni 1931**

Im Fürther Flussbad feierten die drei - den Fürther Badegästen bestens bekannten - Bademeister Ahner, Heinlein und Ebert gemeinsam ihr jeweils 25-jähriges Dienstjubiläum. Sie hatten den Wasserbereich als auch die Liegewiese bestens im Griff. In der Zeit vom 8. Juni bis einschließlich 1. August fanden die "Sommersaison-Ausverkäufe" statt. Ein großes Angebot traf auf eine finanzschwache Nachfrage. Die Fürther Fußballfans hatten die Möglichkeit, am 14. Juni zum Endspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft zwischen dem TSV 1860 München und Hertha BSC von Nürnberg aus mit dem Zug nach Köln und wieder zurück zu fahren. Preis: 22,50RM. Eintrittskarten gab es beim Norddeutschen Lloyd in der Schwabacher Straße 5 1/2.

### **Mittwoch, 10. Juni 1931**

21 Jahre musste sich die Kirche St. Heinrich mit einer provisorischen Orgel behelfen. Jetzt endlich konnte auf langjährige Initiative von Pfarrer Schwarzmann hin eine neue Steinmeyer-Orgel installiert werden. Diese verfügte über 2000 Holz- und Metallpfeifen und 29 klingende Handregister. (Die weltberühmte Helden-Orgel in Kufstein zählt nur 26 Register und 1813 Pfeifen!). Über die Presse warnte man die Fürther Bevölkerung eindringlich vor ortsfremden "Teppichhausierern". Wegen dringend benötigten Bargeldes wurden angeblich wertvollste Orientteppiche zu sensationell niedrigen Preisen an der Haustüre angeboten. Wer nach gezieltem



"Herunterhandeln" das vermeintliche Schnäppchen kaufte, sah sich spätestens dann getäuscht, wenn ein Teppich-Sachverständiger die Ware besah. Übrig blieb billige Ramschware. Doch die Betrüger waren meist schon über alle Berge.

#### **Donnerstag, 11. Juni 1931**

Als Nachfolger für den bei den Fürthern sehr beliebten Operettentenor Josef Wedorn, der zum Tonfilm nach Berlin wechselte, verpflichtete Generalintendant Dr. Maurach den Operettentenor Hermann Doerter vom Klagenfurter Stadttheater. Als neuer Kapellmeister für die bevorstehende Saison kam Willi Seidl vom Züricher Corso-Theater.

Lu-Li: "Die lustigen Weiber von Wien" mit Irene Elsinger und Willy Forst.

#### **Freitag, 12. Juni 1931**

In der Sitzung des Fürther Stadtrates vom Donnerstag wurde eine Erhöhung des Schulgeldes für die städtische Handelsschule von 80 RM auf 110 RM beschlossen. Für die Fürther Kirchweih im Oktober legte man fest, dass die Standplätze der "Ausrufer" nicht höher als 50 cm über dem Boden liegen dürfen. Sämtliche Anträge der kommunistischen Stadtratsmitglieder (Erhöhung der Wohlfahrtsunterstützung usw.) wurden abgelehnt.

Am Mittwochnachmittag veranstaltete das Fürther Modehaus Fiedler eine "Lebende Modenschau", die wegen des großen Publikumsinteresses zweimal wiederholt werden musste. Die Bandbreite reichte von Schlafanzügen über Trachtenkleider bis hin zu Badebekleidung. Eine Musikkapelle sorgte für die entsprechende Stimmung.

#### **Samstag, 13. Juni 1931**

Wie die Stadt Fürth offiziell mitteilte, einigte man sich auf eine Eröffnung des neuen Fürther Krankenhauses auf der Schwand am Samstag, 11. Juli, vormittags um 11 Uhr. Die Schlüsselübergabe sollte in einfachster Form im Andachtsraum vollzogen werden. Anschließend wollte man das Krankenhaus acht Tage lang für die Fürther Bevölkerung zur Besichtigung freigeben.

Jetzt noch preisgünstiger: "Baer's Spulenzholz" in prima Qualität, 2,50 RM pro Zentner frei Keller" von der Kohlenhandlung Baer in der Pegnitzstraße 10 in Fürth.

Alhambra: "Vier Federn" mit Esther Ralston und Richard Arlen.

#### **Montag, 15. Juni 1931**

Mit der Einführung von "Richtungsbriefkästen" mit den Aufschriften München, Berlin usw. am Fürther Hauptbahnhof wollte man die Zustellung von Geschäftsbriefen beschleunigen. Reisende konnten die "Richtungsbriefkästen" auch von der Bahnsteigseite aus bedienen.

Die Kurrende sang an diesem Samstag im Bereich der oberen und unteren Fischerstraße sowie in der Bald- und Mühlstraße. Der Gesang der Vorwoche hatte dem Waisenhaus 86 RM gebracht.

Am Samstag kam die SpVgg bei einem Freundschaftstreffen beim FV 04 Würzburg zu einem 5:1-Erfolg, am Sonntag bei der SpVgg Göttingen zu einem 5:0-Sieg.

#### **Dienstag, 16. Juni 1931**

Die Stadt Fürth wies die Beschicker des Wochenmarktes darauf hin, dass unreifes Obst nur zum Einwecken oder Einkochen verkauft werden durfte. Entsprechendes Obst war gesondert zu halten und entsprechend zu kennzeichnen.

Der letzte Sonntag trieb die Fürther bei Temperaturen von knapp 30 Grad in die Wälder hinaus.

Die Ausflugsgaststätten verzeichneten endlich guten Besuch. Viele Familienväter verfolgten dabei mittels aufgestellter Lautsprecher die Rundfunkübertragung des Endspiels um die Deutsche Fußballmeisterschaft. Dabei gewann Hertha BSC in Köln 3:2 gegen den TSV 1860 München.

Zahlreiche Vereine veranstalteten schon ihre "Sommerkränzchen", so z.B. die "Gartenkolonie Sedanstraße" (heute Steubenstraße) mit Musikkonzert, Gesang, Kinderbelustigungen, Fackelzug und Feuerwerk.

Lu-Li: "Der Bergführer von Zakopane" mit Lilian Ellis und Domenico Gambino.  
Weltspiegel: "Ratten der Großstadt" mit Mary Kid und Fritz Kampers.

### **Mittwoch, 17. Juni 1931**

An diesem Mittwoch wurde der neue Hochbehälter am Katzenstein im Fürther Stadtwald in Betrieb genommen. In den Rohren der Stadtteile Ober- und Unterfürberg, Villenkolonie, Burgfarnbach, Atzenhof, Eigenes Heim, Bremenstall, Hard, Billinganlage, Poppenreuth und Espan floss das Wasser nun mit einem erhöhten Druck.

Im Haushaltplan 1931/32 der Stadt Fürth rechnete man mit Einnahmen von 33.500 RM beim Flussbad, und mit 43.200 RM Einnahmen aus dem Betrieb der städtischen Brause- und Wannenbäder.

Am Montagabend war im Fürther Bahnhofshotel ein Brand ausgebrochen. Das Küchenpersonal konnte den Kaminbrand löschen, so dass die angerückte Feuerwehr nach einer Nachkontrolle wieder ins Depot einrücken konnte.

Bei hartnäckiger Lungenverschleimung, Keuchhusten und bronchialen Infekten empfahl die Sonnenapotheke in Fürth den Kauf von "Dellheim`s Brust- und Lungentee".

### **Donnerstag, 18. Juni 1931**

Für die Theatersaison 1931/32 wurde der Fürther Schauspieler Fritz Bernet erstmals unter der Bezeichnung "drastischer Komiker" geführt.

Endlich brachten nächtliche Gewitter den Fürthern zeitweise etwas Abkühlung, ehe sich tagsüber die Temperaturen wieder auf 30 Grad aufheizten. Das Flussbad erlebte deshalb einen starken Zulauf.

Der am Mittwoch in Betrieb genommene neue Hochbehälter am Katzenstein führte in einem Haus an der Albrechtstraße 16 zu einem Wasserrohrbruch. Das Wasser schoss in Form einer Fontäne in den Keller, überschwemmte anschließend das Grundstück. Da das alarmierte Betriebsamt erst nach 45 Minuten einen Monteur schickte, drang das Wasser auch in Keller der Nachbarschaft ein.

### **Freitag, 19. Juni 1931**

In der Sakristei der Kirche St. Michael in Fürth veranstaltete der "Bund der Bekenntnisfreunde" eine Missionsstunde. Dabei sprach eine fast blinde Frau der Blindenmission im Orient über armenisches Elend.

Gemäß Ziffer 4 der Fürther Badeordnung war es verboten, auf der Liegewiese im Flussbad Ball zu spielen. Die Vorschrift wurde jedoch immer wieder von der fußballwütigen Jugend durchbrochen, was zu Konflikten mit den Sonnenanbetern auf den Decken führte. Um allen Besuchern gerecht zu werden, entschied sich der Fürther Stadtrat für die Pacht einer größeren angrenzenden Spielwiese ab der Saison 1932.

### **Samstag, 20. Juni 1931**

An diesem Samstag begann am Fürther Schießanger (Lindenhain) die diesjährige "Schießhauskirchweih". Sie dauerte bis zum 29. Juni. Kernstück war die Festbierhalle von Wirt Michael Most. Daneben gab es etliche Fahr- und Verkaufsgeschäfte. Nicht fehlen durfte die Heringsbraterei von Paul Ollert.

Das Stadttheater Fürth appellierte über die Presse an die Fürther Bevölkerung, trotz der schlechten Wirtschaftslage eine Platzmiete für die Theatersaison 1931/32 zu buchen. Zwei verschiedene Platzmieten mit je 25 Vorstellungen standen zur Wahl. Die Ermäßigung gegenüber dem Einzelkauf der Karten betrug ca. 35%. Da die Abonnenten die Hauptstütze des Theaters darstellten, war man um eine große Anzahl von Platzmietern bemüht. Der weitere Bestand der Spielgemeinschaft Nürnberg/Fürth stand auf dem Spiel. Für die bisherigen Platzmieter blieben deren Plätze bis 4. Juli reserviert.

### **Montag, 22. Juni 1931**

Am gestrigen Sonntag begann die "1. Fürther große Turn- und Sportwoche". Sie erstreckte sich eigentlich über drei Wochen. Zentrales Sportgelände war der "Hans-Lohnert-Sportplatz" in der Fürther Südstadt, wo turnerische und leichtathletische Wettbewerbe ausgetragen wurden. In der Jahnturnhalle an der Theresienstraße konnte man eine Sportausstellung sehen. Die Segelflugwettbewerbe wurden am Hainberg abgehalten. Die meisten Zuschauer kamen jedoch zu den Fußball- und Handballspielen.

Vom letzten Samstag bis einschließlich Dienstag weilte Ministerialrat Dr. Freitag (München) an der Fürther Oberrealschule zur Lehrervisitation. Er bewertete den Unterrichtseinsatz diverser Lehrer in den naturwissenschaftlichen Fächern. Ab Mittwoch beurteilte der Ministerialrat die Kollegen am humanistischen Gymnasium für einige Tage.

### **Dienstag, 23. Juni 1931**

Zwei neue Kirchen im Dekanat Fürth: Am letzten Wochenende erfolgten die Grundsteinlegungen zweier Kirchen in der Region. In Großreuth vollzog Dekan Winter die symbolischen Hammerschläge für den Bau des neuen Gotteshauses, in Gebersdorf stand Kirchenrat Dr. Heckel aus Fürth-Poppenreuth mit dem Hammer bereit. Hier wie dort freute man sich, trotz der wirtschaftlich fast schon verzweifelten Lage derartige Projekte dieser Art noch in Angriff nehmen zu können. In ihren Weihereden wandten sich beide Geistliche vehement gegen die Aktivitäten der Gottlosenbewegung.

Fürths öffentliche Anlagen, Denkmäler, Brunnen und Uhren kosteten die Stadt jährlich 128.000 RM an Zuschüssen, so die Zahlen aus dem Haushalt der Stadt.

Die SpVgg trennte sich in einem Nachtrags-Verbandsspiel im Ronhof vor 4000 Zuschauern vom Karlsruher FV unentschieden 1:1. Das Tor für Fürth erzielte Zeilein.

Lu-Li: "Der Schrecken der Garnison" mit Adele Sandrock und Felix Bressart.

### **Mittwoch, 24. Juni 1931**

Die Nürnberg/Fürther Polizeidirektion teilte mit: "Gemäß Verordnung vom 31. Oktober 1921 sind am Sonntag, 28. Juni 1931, dem Tage der Unterzeichnung des Friedensvertrages von Versailles, öffentliche und geschlossene Tanzlustbarkeiten verboten."

Auch in Fürth war eine Haussammlung für das notleidende und gefährdete evangelische Schulwesen angeordnet worden. In dieser Woche klapperten die Sammelbüchsen in den Straßen und Häusern. Die Sammler verfügten über Ausweise der Kirche St. Michael.

Der Beginn der diesjährigen Waldbeerenernte wurde für den Stadtbezirk Fürth für Schwarzbeeren auf den 10. Juli, für Preiselbeeren auf den 1. August festgesetzt.

Weltspiel: "Quo vadis?" mit Lilian Hall Davis und Emil Jannings.

### **Donnerstag, 25. Juni 1931**

Am gestrigen Mittwoch wurden im Gesellenhospiz an der Simonstraße die ausscheidenden Mitglieder des Nürnberg-Fürther Stadttheaters verabschiedet. Alle Scheidenden hatten es redlich verdient, beim Publikum ein letztes Mal im Mittelpunkt zu stehen, ehe sie zu anderen Bühnen abwanderten.

Am Mittwochabend begann die "Fürther Turn- und Sportwoche", die schon bei der Eröffnung auf großes Interesse bei der Bevölkerung stieß. Trotz drohender Regenwolken war der festlich illuminierte Schützengarten restlos gefüllt. Die Turner an Barren und Pferd erhielten viel Beifall. Als gegen Schluss Regen einsetzte, flüchtete man ins Schützenhaus.

### **Freitag, 26. Juni 1931**

In einem Leserbrief an die NZ befasste man sich mit den möglichen Abonnenten der Serie B des Fürther Stadttheaters, deren Vorstellungen stets am Freitagabend stattfinden sollten. Man erwartete nur eine kleine Anzahl von Platzmietern, da man an Freitagen stets bis zum letzten Augenblick in Geschäften oder Büros zurückgehalten wurde. Hinzu kam, dass man nach Geschäftsschluss erst noch sein Äußeres für einen Theaterbesuch zurecht machen musste. Anzeige in der NZ: "Ehrenerklärung! Ich nehme die gegen Fräulein Gunda Schröder (Oberfürberg)

gemachten beleidigenden Äußerungen mit Bedauern zurück und erkläre, dass ich ihr nichts ehrenrührendes nachsagen kann. Lina Kilian, Fürth, Unterfarnbacher Straße 223."  
Alhambra: "Die vom Rummelplatz" mit Anny Ondra und Siegfried Arno.

### **Samstag, 27. Juni 1931**

Der Fürther Stadtrat legte die Besuchszeiten für das neue Fürther Krankenhaus fest: Sonntags und nachmittags von 14 bis 16 Uhr, Dienstags und Donnerstags von 14 bis 15.30 Uhr. Ein Rauchverbot bestand nicht. Geistliche aller anerkannten Religionsgemeinschaften hatten stets Zutritt zu den Kranken.

Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15.30 Uhr im Bereich der Nürnberger Straße samt Nebenstraßen. Der Gesang der Vorwoche hatte dem Waisenhaus 74 RM gebracht.

Die Fürther Wurstfabrik "Hans Bühner" mit ihren Verkaufsstellen in der Schwabacher Straße 37, Luisenstraße 1 und Hindenburgstraße 12 (heute Rudolf-Breitscheid-Straße) bot in Anzeigen in der NZ eine "hochfeine Weinsülze" zu 18 Pfennigen je 100 g an. Der "Mainzer Presskopf" kostete 20 Pfennige, eine "Speckwurst" 25 Pfennige.

Lu-Li: "Der falsche Ehemann" mit Maria Paudler und Johannes Riemann.

Weltspiegel: "Kinderseelen klagen an" mit Claire Rommer und Fritz Rasp.

### **Montag, 29. Juni 1931**

Am gestrigen Sonntag fand in ganz Deutschland der "Deutsche Liedertag" statt. Dabei wurde an einem einzigen Tage zur selben Stunde gesungen. In Fürth waren um 11 Uhr folgende Standkonzerte durch Chöre aufgeführt worden: Aurora (Hindenburganlage), Aurentia, Sängerklausen und Polyhymnia (Obstmarkt), Bäckerengesangverein (Feuerwehrzentrale), Cäcilia und Sängertreue (Lilienplatz), Chorverein Fürth (Hallplatz), Letterer- und Roßnerchor (Fichtenstraße), Merkur (Paulskirche), Metzgerchor (Kaiserplatz), Westlicher Sängerkreis (Billiganlage) sowie Chorvereinigung Harmonie und Bergholdscher Mandolinclub (Krankenhaus Fürth).

Der bisher auf dem Obstmarkt abgehaltene "Blumenmarkt" zog ab 1. Juli auf den Vorplatz der Gaststätte "Schwarzes Kreuz" gegenüber dem Fürther Rathaus.

Im 100. Derby gewann der 1. FC Nürnberg im Fürther Ronhof vor 7000 Zuschauern gegen die SpVgg mit 2:1. Das Tor für Fürth erzielte Frank.

### **Dienstag, 30. Juni 1931**

Mit dem Jahresbericht 1930 der "Städtischen Säuglingsfürsorge Fürth" zeigte man sehr zufrieden. Die Säuglingssterblichkeit betrug "nur" 8,5%. Von 1200 Lebendgeborenen wurden 1133 gestillt. 307 Kinder wurden unehelich geboren. Übers Jahr wurden in den Sprechstunden 7535 Kinder untersucht. In über 300 Fällen konnten minderbemittelte Mütter mit finanziellen Zuschüssen und Sachleistungen bedacht werden. Drei Säuglingsschwestern führten 10.230 Hausbesuche durch, um zu helfen und beraten.

Ein unbekannter Stifter ließ der Stadt Fürth zwei Wasserbassins für den Humberspielplatz zukommen. Sie wurden in der kleinen Umkleidehalle installiert. Damit war es den Sportlern erstmals möglich, sich nach dem Spiel zu erfrischen und zu waschen. Im oberen Teil des Spielplatzes sorgte weiterhin eine in den Sommermonaten aktivierte Wasserfontäne beim Durchlaufen für Abkühlung.

### **Mittwoch, 1. Juli 1931**

Je mehr Sozialleistungen gekürzt wurden, desto enger schlossen die Veteranenvereine ihre Reihen. Am letzten Sonntag feierte die "Veteranen- und Kampfgenossenschaft Burgfarnbach" das 60-jährige Bestehen. Nach dem Festgottesdienst durch Pfarrer Raab traf man sich am Kriegerdenkmal, wo Kränze niedergelegt und Gesangsvereine aktiv wurden. Um 14 Uhr zog ein Festzug mit nicht weniger als 80 Fahnen durch das Dorf. Wie stark diese Veteranenbewegung war, zeigte die Mitgliederzahl des "Kyffhäuserbundes" mit 2.519.700 Mitgliedern. Die meisten dieser Mitglieder waren sogenannte "Feldzügler".

### **Donnerstag, 2. Juli 1931**

In Fürth eröffnete der "Kunstsalon Georg Eckstein" in der Friedrichstraße 17. In den Ausstellungsräumen konnte man insbesondere Gemälde bestaunen, die Motive aus Fürth und Umgebung zeigten. Der Besuch war untertags für Jedermann zu jeder Zeit kostenlos gestattet. Die "Fürther Schulzahnklinik" öffnete jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag von jeweils 14 bis 17. Im letzten Berichtsjahr erschienen an den 103 Kliniknachmittagen insgesamt 1183 Kinder. Hinzu kamen 41 Kinder im vorschulpflichtigen Alter. 27 Kinder hatten sich vor ihrem Aufruf schnell wieder entfernt. Nach der Statistik für das abgelaufene Berichtsjahr 1930/31 wurden 1025 Zähne entfernt, darunter 864 Milchzähne. Lokale Betäubungen waren 277 vermerkt. Es mussten 497 Wurzelbehandlungen vorgenommen werden, darunter 199 Wurzelfüllungen. Außerdem verzeichnete man 493 Füllungen, die meisten aus Amalgam oder Zement. 137 Abszesseröffnungen und Jodbepinselungen ergänzten die Behandlungsstatistik.

### **Freitag, 3. Juli 1931**

Der aus Fürth stammende Pfarrer Fikentscher (zuletzt Stadtpfarrer in Nürnberg) trat in den verdienten Ruhestand. Er hatte u.a. 19 Jahre an der Kirche St. Paul und anschließend einige Jahre an der Auferstehungskirche gewirkt.

In Anzeigen in der NZ warb man um Zeichnung einer Platzmiete im Fürther Stadttheater. Durch die Theaterreihe mit Nürnberg konnte in Fürth natürlich nur dann gespielt werden, wenn in Nürnberg Schauspielhaus oder Opernhaus geschlossen blieben. In der Serie A kam es jeweils an Dienstagen und Mittwochen zu 25 Aufführungen, in der Serie B waren 25 Aufführungen ausschließlich an Freitagen zu sehen.

Alhambra: "Erich von Stroheims Hochzeitsmarsch" mit Fay Wray und Erich von Stroheim.

### **Samstag, 4. Juli 1931**

Im Verlauf einer Stadtratssitzung widersprach Rechtsrat Dr. Bornkessel Gerüchten, wonach sich Beamte des Wohlfahrtsamtes grober dienstlicher Verfehlungen schuldig gemacht hätten. Die Versetzung eines Beamten aus diesem Amt geschah aus gesundheitlichen Gründen aufgrund einer Kriegsbeschädigung. Die Kasse wurde ordnungsgemäß an den Nachfolger übergeben.

Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15.30 Uhr im Bereich der Luisenstraße und Hornschuchpromenade. Der Gesang der letzten Woche hatte dem Waisenhaus 61 RM gebracht. Lu-Li: "Va banque" mit Lil Dagover und Gustav Gründgens.

Weltspiegel: "Der Scheidungsanwalt" mit Vivian Gibson und Livio Pavanelli.

### **Montag, 6. Juli 1931**

Der Ältestenausschuss des Fürther Stadtrates bestätigte den Termin für die Einweihung des neuen Fürther Krankenhauses. Am Samstag, 11. Juli, um 10 Uhr, sollte sich die Einweihung im schlichten Rahmen vollziehen. Die Schlüsselübergabe wurde vom Andachtsraum auf den Platz vor dem Hauptportal verlegt, da mindestens 300 geladene Gäste erwartet wurden. Das Publikum ohne Einladungskarte sollte sich in der Jakob-Henle-Straße bzw. Friedrich-Ebert-Straße einfinden, wo man über Lautsprecher die Einweihung verfolgen konnte. Nach diversen Reden und Chordarbietungen war ein Besichtigungsrundgang angesetzt, ehe es zum Mittagessen ins "Parkhotel" ging. Dort hatte jeder Teilnehmer in Anbetracht der Notzeit sein Essen selbst zu bezahlen (trockenes Gedeck zu 3 RM). Da man mit dem Erscheinen von Ehrenbürger Kommerzienrat Hans Lohnert rechnete, waren nach dem Essen im Rahmen der Fürther Turn- und Sportwoche entsprechende Vorführungen auf dem Lohnert-Sportplatz vorgesehen. Von 15 bis 18 Uhr hatte die Bevölkerung Gelegenheit, das neue Krankenhaus erstmalig zu besichtigen.

### **Dienstag, 7. Juli 1931**

Bäckermeister Haußner eröffnete in der Moststraße 9 in Fürth ein Geschäft für Brote. Spezialitäten waren Landbrote, Bauernbrote, Vollkornbrote und Mischbrote.

50 Sänger und ein Orchester (samt Klavier!) der Fürther Sanitätskolonne des Roten Kreuzes

brachten am Sonntagvormittag den Patienten im Fürther Krankenhaus an der Schwabacher Straße einen musikalischen Gruß. Sozusagen ein Abschiedsgruß, ehe die Kranken in das neue Krankenhaus auf der Schwand verlegt wurden.

Universitätsprofessor D. Dr. Johannes Heckel, Sohn des Kirchenrats Dr. jur. h.c. Heckel in Fürth-Poppenreuth, erhielt von der theologischen Fakultät der Universität Berlin die Ehrenpromotion (h.c.) verliehen. Man würdigte damit die ausgezeichneten Forschungen des Gelehrten auf dem Gebiet des Staats- und Kirchenrechts sowie seine hervorragende Mitwirkung an dem evangelischen Staatsvertrag mit Preußen.

### **Mittwoch, 8. Juli 1931**

Wie aus Anzeigen in der NZ zu entnehmen war, ließ sich der aus Fürth stammende Arzt Dr. Eugen Gastreich nach Aufhalten in London und Berlin (zwei Jahre bei Geheimrat Dr. Sauerbruch an der Charité) ab 8. Juli 1931 mit einer Praxis an der Bahnhofstraße 2 in Fürth nieder. Er inserierte als praktischer Arzt, Chirurg und Geburtshelfer.

Vom 5. bis 7. Juli hielten die "bayerischen Bader und Friseure" ihre obligatorische Landesverbandstagung in Fürth ab. Dazu war im Festsaal des Parkhotels eine Fachausstellung zu sehen. Gezeigt wurden modernste Apparaturen für Bubikopf- und Lockenfrisuren, aber auch 50 Perücken sowie Geräte zur Fußpflege. Am Sonntag kam es um 15.30 Uhr vor 16 Spiegeln zu einem Preisfrisieren.

### **Donnerstag, 9. Juli 1931**

Ende Juni wurden im Stadtgebiet Fürth 11.612 Erwerbslose gezählt, davon waren 3733 Frauen. Von insgesamt 2876 offenen Stellen konnten 91% durch Vermittlung des Arbeitsamtes besetzt werden.

Das "Zigarrenhaus Salomon" eröffnete in der Nürnberger Straße 69 eine weitere Filiale. Man warb in der NZ mit erstklassigen Qualitäten und aufmerksamer Bedienung.

Durch Jesus aus der Finsternis zum Licht! "Im Kampf um unsere Frauenehre!" So hieß das Thema am letzten Sonntag im Jugendzelt auf dem Dooser Volksfestplatz nahe der Stadtgrenze. Es waren nur Frauen und Mädchen zugelassen, viele davon aus Fürth. Lange vor Beginn war das Zelt schon so überfüllt, dass Spätankömmlinge nur noch im Freien einen Stehplatz finden konnten. Im Mittelpunkt der Evangelisation vor 3000 Besucherinnen stand die "sittliche Not" in wirtschaftlich schwerer Zeit.

### **Freitag, 10. Juli 1931**

Der "Verein für Krankenpflege durch Niederbronner Schwestern Fürth e.V." hielt seine diesjährige Generalversammlung ab. Aktuell gehörten dem Verein 1084 Mitglieder an. Im Jahr 1930 hatten 16 Krankenschwestern 871 Kranke betreut und gepflegt. Dazu kamen 1485 Nachtwachen, 11.556 Krankenbesuche und 43 Hilfeleistungen bei Operationen. Ferner wurden noch 5710 Arme an der Pforte abg gespeist. Die von Niederbronner Schwestern geleiteten beiden Kinderheime in Fürth (St. Heinrich und Unsere Liebe Frau) erfreuten sich bei der Bevölkerung allgemeiner Beliebtheit. Die Niederbronner Schwestern erhielten für ihre Tätigkeit nur Kost, Unterkunft und ein kleines Taschengeld. Vorsitzender des Vereins war Stadtpfarrer Schwarzmann von St. Heinrich. Das Kaffeehaus Wölfel verlegte seine Geschäftsräume ab 9. Juli in die Hindenburgstraße 6 (heute Rudolf-Breitscheid-Straße) in das Haus der Buchhandlung Schmittner. Zur Eröffnung erhielt jeder Kunde 10% Rabatt.

### **Samstag, 11. Juli 1931**

Wie die Stadt Fürth mitteilen ließ, wollte man zur Eröffnung des neuen Krankenhauses auf der Schwand eine "Festschrift" herausgeben. Federführend für den Inhalt war Oberbaurat Herrenberger. Über 80 Abbildungen sollten das Werk schmücken. Auf Anfragen der Fürther Bevölkerung hin gestattete man eine Besichtigung des neuen Krankenhauses für alle Fürther eine Woche lang jeweils von 15 bis 18 Uhr. Danach wollte man das Gebäude gründlich desinfizieren und dann mit dem Umzug der Kranken beginnen.

Die Kirche wollte bei der Eröffnung des neuen Fürther Krankenhauses nicht abseits stehen. Am kommenden Sonntag sollte deshalb ein halbstündiges Choralblasen vom Turm der Michaelskirche stattfinden, dem sich dann ein Festgottesdienst mit thematischer Festpredigt anschloss. Die Kurrende sang an diesem Samstag wieder im Bereich der Nürnberger Straße samt Nebenstraßen. Der Gesang der Vorwoche hatte dem Waisenhaus 79 RM gebracht.

### **Montag, 13. Juli 1931**

Weißgrüne Fahnen wehten am Samstag vom Rathausturm und an vielen Fenstern von Häusern auf der Schwand. Um 10 Uhr erklangen Wagnersche Fanfarenrufe von der Terrasse des neuen Krankenhauses. Vertreter von Stadt, Behörden, Geistlichkeit und Klinikbeschäftigten strömten an der Pfortnerloge vorbei und nahmen auf den Stühlen vor dem Hauptportal Platz. Nach kurzen Reden wanderte der symbolische Krankenhausschlüssel von Oberbaurat Herrenberger zu OB Dr. Wild und schließlich zu Sanitätsrat Dr. Frank. OB Dr. Wild sprach von "einem Ruhmesblatt für die gesamte Bevölkerung". Anschließend folgten Redebeiträge von Vertretern der bayerischen Staatsregierung bzw. des bayerischen Städtebaus. Am Mittagessen im Parkhotel nahmen 65 Personen teil. Hier kam es zu mehreren Tischreden (u.a. durch Nürnbergs OB Dr. Luppe und Sanitätsrat Dr. Frank). Ein Teil der Gäste lief anschließend zum Hans-Lohnert-Spielplatz in der Südstadt, um mit 2000 Besuchern die letzte Veranstaltung der "Fürther Turn- und Sportwoche" zu sehen. Ehrenbürger Hans Lohnert konnte leider nicht kommen.

### **Dienstag, 14. Juli 1931**

Am Samstag sowie am Sonntag gab es in Fürth aufgrund des sommerlichen Wetters eine kleine Völkerwanderung Richtung Schwand. Tausende wollten das neue Krankenhaus besichtigen. Der Ansturm war so groß, dass viele wieder umkehren mussten. Von den Besuchern hörte man uneingeschränktes Lob und Staunen über die gewaltige Bauleistung. Kein Wunder, dass es im "Hexenhäusle" keinen freien Stuhl mehr gab.

Das vergangene Wochenende gehörte einmal mehr den bei Mitgliedern und deren Freunden so beliebten Gartenfesten. So hielt der "MTV Fürth" sein Gartenfest ab, desgleichen der "Südwestliche Gartenbauverein", die "Jung-Bayern" im Gustav-Adolf-Keller und der "Reichsverband Deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegerhinterbliebener" auf dem Gelände der Gaststätte Altes Forsthaus.

### **Mittwoch, 15. Juli 1931**

Die NZ beschäftigte sich mit dem Komfort im neuen Fürther Krankenhaus. So waren z.B. in der Küche vier doppelwandige Dampfkochkessel aus Rein-Nickel im Einsatz, drei Wärmetische sowie ein Etagenbratofen. Die Küchenherde verfügten über offene Feuerstellen als auch über Glühplatten. Außerdem gab es noch eine riesige Kaffeemaschine zur Herstellung von Malzkaffee. Ergänzt wurde die Küche durch ein vierteiliges Gemüsespülbecken und ein zweiteiliges Fleischspülbecken. Die Armaturen waren in Weißbronze ausgeführt, die Spülbecken kleidete man mit Duranablech aus.

Alhambra: "Das Lied ist aus" mit Liane Haidt und Willy Forst.

Lu-Li: "Rosenmontag" mit Lien Deyers und Karl Ludwig Diehl.

Weltspiegel: "Die Lüge der Nina Petrowna" mit Brigitte Helm und Franz Lederer.

### **Donnerstag, 16. Juli 1931**

Im neuen Fürther Krankenhaus war man hinsichtlich der Wascheinrichtungen mit zwei Modellen ausgekommen. Alle Waschtische waren frei vor der Wand montiert. So entstand zwischen Waschtischplatte und Wand keine Schmutzfuge. Spuckbecken gab es nur in der Abteilung für Lungenkranke sowie auf den Fluren. In den Bädern waren gusseiserne Einbauwannen in säurefester Ausführung verbaut, einzelne Badezimmer verfügten auch über Bidets. In den Fluren waren auch Trinkbrunnen aufgestellt.

Zur Eröffnung des neuen Fürther Krankenhauses gingen bei der Stadt Fürth diverse Stiftungen ein. So schenkte Optiker Röß dem Krankenhaus ein großes Silberthermometer, Optiker Thäter ein

Fernrohr für die Dachterrasse, Glasermeister Simon ein verglastes Stadtwappen und Distriktvorsteher Walther ein silbernes Abendmahlsgerät. OB Dr. Wild dankte den Spendern.

### **Freitag, 17. Juli 1931**

Auch in Fürth ging die "Ulmenkrankheit" um. Seit etwa 1920 war die Krankheit aus Holland auch nach Deutschland gekommen. Ursache der Krankheit war ein Pilz. Dieser wurde durch den Ulmensplintkäfer auf andere Ulmen weiterverbreitet. Eine Rettung der absterbenden Bäume gab es nicht. In der NZ empfahl man ein schnelles Fällen und eine sofortige Beseitigung des Holzes. Die Schnittflächen der Baumstümpfe zeigten schwarz gefärbte Jahresringe. Falls der Stumpf nicht ausgegraben wurde, war die Schnittfläche mit Karbolineum zu bestreichen, um ein Ausbreiten der Krankheit zu verhindern.

Durch die Schließung der Bankschalter für Auszahlungen für zwei Tage verzögerte sich für so manchen Fürther der geplante Urlaub. Die Stadtsparkasse Fürth sprach von einem "besonnenem Verhalten" der meisten ihrer Kunden. Es entstand keine Panikstimmung.

Bis einschließlich Donnerstag hatten trotz der eingeschränkten Besichtigungszeiten von 15 bis 18 Uhr schon 45.000 Besucher das Fürther Krankenhaus von innen gesehen.

### **Samstag, 18. Juli 1931**

Der "Verschönerungsverein Fürth", in schwerer Zeit nicht auf Rosen gebettet, da die Mitglieder den Verein aus wirtschaftlichen Gründen in Scharen verließen, beklagte die Engstirnigkeit der Grundstückseigentümer. Seit rund 50 Jahren bemühte man sich um eine Beschattung des Wiesenweges von der Dambacher Brücke bis zur Beamtenkolonie mit Bäumen. Die Grundstückseigentümer waren jedoch nicht bereit, einer Bepflanzung zuzustimmen bzw. einen zwei Meter breiten Streifen ihrer Wiesen zu verkaufen. Die gleiche Situation zeigte sich am Heckenweg, der Verbindung vom Fürther Schlachthof zur Flughafenstraße (heute Vacher Straße). Ab dem heutigen Samstag startete in Fürth eine dreiwöchige Missionsarbeit durch die Methodistenkirche. Dazu wurde am Schießanger ein riesiges Zelt aufgebaut.

Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15.30 Uhr im Bereich der Hornschuchpromenade samt Nebenstraßen. Der Gesang in der Vorwoche hatte dem Waisenhaus 41 RM gebracht.

### **Montag, 20. Juli 1931**

Nach Abschluss der Fürther "Turn- und Sportwoche", die drei Wochen umfasste, zog man Bilanz: Die bunte Mischung aus allen Bereichen des Fürther Sportlebens hatte bei der Fürther Bevölkerung viel Resonanz erzeugt. Hervorgehoben wurden die Publikumszahlen beim Fackelzug oder bei der Sonnwendfeier auf dem MTV-Platz. Allein die Schwimmwettbewerbe konnten nicht im Flussbad stattfinden, es musste wieder einmal der alte Kanalhafen herhalten, der nur wenig Publikum anzog.

Die Oberpostdirektion Nürnberg genehmigte zwei weitere Münzfernsprecher in Fürth. Die Telefonhäuschen sollten in der Gustavstraße beim alten Rentamt bzw. am Stadttheater installiert werden.

Vor dem Fürther Hauptbahnhof (mit Blick zum Centaurenbrunnen hin) stellte man sechs schattenspendende Sonnenschirme und entsprechendes Mobiliar auf, um die Gäste der Bahnhofswirtschaft auch im Freien bewirten zu können. In der NZ warb man mit hervorragenden Küchenleistungen und dem Ausschank von Grüner Bier.

Weltspiegel: "Moritz macht sein Glück" mit Anny Ann und Siegfried Arno.

### **Dienstag, 21. Juli 1931**

Der Regen verhinderte am Sonntag ein Militärkonzert mit 90 Mitwirkenden am Bismarckturm auf der Hardhöhe. Die umjubelten Darbietungen waren daraufhin im Geismannsaal zu hören.

Aufgrund der starken Nachfrage nach Militärmusik musste das Konzert zweimal stattfinden. NZ pathetisch: "Es war eben nicht die Uniform, die erhob, sondern der Geist der Erinnerung, den sie verkörpert und der hier wieder einmal die Schwingen regte in einer Zeit, die solches Flügelrauschen gut gebrauchen kann!"



Fürths berühmteste Blumenhändlerin Barbara Meier stand mit ihren 78 Jahren immer noch an ihrem (neuen) Standplatz auf dem Vorplatz der Gaststätte "Schwarzes Kreuz" gegenüber dem Rathaus. Die Witwe eines Pflasterers war bei der Bevölkerung sehr beliebt. Die "dick Meieri" unterhielt sich gerne mit ihrer Kundschaft. Neben 17 Kindern, von denen eine Reihe schon gestorben waren, zählte sie 76 Enkel und 25 Urenkel.

### **Mittwoch, 22. Juli 1931**

Am Bier- und Speisehaus "Bergbräu" in der Königstraße 106 hatten dieser Tage größere Umbauarbeiten begonnen. Die Brauerei Mailaender hatte zu diesem Zweck schon das Nebengebäude Nr. 104 erworben. Durch Zusammenlegung des Erdgeschosses sollte eine sehr große Gaststätte mit Nebenräumen entstehen. 450 Personen konnten später in den Räumen Platz finden. Mit der Fertigstellung rechnete man in den ersten Monaten des Jahres 1932. Die Gaststätte war den Fürthern ab den 50-er Jahren lange als "Wienerwald"-Gaststätte bekannt.

Auf der Zeltmission der Methodisten auf dem Schießanger in Fürth lauteten die Vortragsthemen in dieser Woche: "Gibt es einen Gott?", "Hört Gott Gebete?" und "Wie verträgt sich Gottes Gerechtigkeit mit der Ungerechtigkeit dieser Welt?"

### **Donnerstag, 23. Juli 1931**

Im Januar 1929 erteilte der Fürther Stadtrat die Konzession für 21 Autodroschken (Taxis). Aufgrund der schlechten Wirtschaftslage waren sieben ausgeschieden, in jüngerer Zeit noch weitere vier. Die Standplätze der verbliebenen 10 Taxis wurden jetzt neu verteilt: 4 in der Friedrichstraße, 3 am Bahnhof, je ein Taxi in der Luisen-, Amalien- und Königstraße. Die Stadtparkasse Fürth bat in der NZ die Bevölkerung, im Interesse der Währungsstabilität keine unnötigen Überweisungen vorzunehmen. Jeder Sparer, der jetzt sein Geld abheben würde, müsse sich im Klaren sein, dass er durch den Zinsverlust nicht nur sich selbst schädige, sondern durch die Geldmengenverknappung bei den Banken auch das gesamte Wirtschaftsleben negativ beeinträchtige.

Mitteilung der Stadt Fürth: In den neun Tagen der offiziellen Besichtigungsmöglichkeit hatten insgesamt 121.000 Personen das neue Fürther Krankenhaus besichtigt.

Lu-Li: "Panik in Chicago" mit Olga Tschechowa und Hans Rehmann.

Alhambra: "Stürme" mit Lupe Velez und William Boyd.

### **Freitag, 24. Juli 1931**

Die Fürther Garten- und Teichanlage zwischen Frieden- und Erlanger Straße ist heute völlig zugebaut. 1931 war der "Prater" jedoch ein Freizeitpark wie der Stadtpark, nur kleiner. 1817 war das Gebiet von dem Fürther Strumpffabrikanten Johann Georg Ochs angelegt worden, weshalb man es "Ochsengarten" nannte. 1870 erwarb die Brauerei Mailaender das Grundstück und baute die Gaststätte "Prater". Es folgten eine Unterstandshalle mit Glasfenstern und ein Musikpodium. Da der Teil unterhalb der ansteigenden Treppenstufen gerne von Juden genutzt wurde, bezeichneten ihn die Fürther als "Judendümpfel". Auf dem Elsaweiher lagen sechs weiß-grün gestrichene Kähne, eine Kahnpartie kostete 20 Pfennige. Im Pratergelände um die Gaststätte herum gab es 2000 Sitzplätze. Zu Aufführungen kamen oft mehr als doppelt so viele Zuschauer. Die SPD hielt jahrzehntelang ihre jährliche Feier zum 1. Mai im Prater ab.

### **Samstag, 25. Juli 1931**

Um die Häufigkeit der aus früheren Zeiten bekannten "Glasschleiferlunge" festzustellen, wurden von der städtischen Tuberkulose-Fürsorgestelle 174 Glasschleifer untersucht. 68% der Untersuchten waren absolut lungengesund. Nur bei 26 Glasschleifern (= 15%) wurde eine leichte Lungenerkrankung festgestellt. Die Staubteilchen in der Atemluft am Arbeitsplatz erwiesen sich wider Erwarten als verhältnismäßig gering.

Am Donnerstag waren alle Kranken aus dem bisherigen Krankenhaus an der Schwabacher Straße in das neue Fürther Krankenhaus auf der Schwand verlegt worden. Der Umzug erfolgte reibungslos.

Die Regierung von Mittelfranken genehmigte einen Antrag der Stadt Fürth hinsichtlich der Einrichtung einer "Krankenpflegeschule" am neuen Krankenhaus. Auflage: Es durften maximal nur 15 Schüler gleichzeitig ausgebildet werden.

Die Sänger der Kurrende machten für einige Wochen Ferien. Der Gesang der Vorwoche hatte dem Waisenhaus 40 RM gebracht.

### **Montag, 27. Juli 1931**

Die Fürther Kleingartenvereine bereiteten den Kranken im neuen Fürther Krankenhaus mit einer koordinierten Aktion große Freude. 400 Sträuße selbstgezogener Blumen wurden von einem blumengeschmückten Wagen zum Krankenhaus gefahren und auf die Krankenzimmer verteilt. Sanitätsrat Dr. Frank dankte den Kleingärtnern herzlich.

Die Grüner-Brauerei hatte zwar für 4000 Sitzplätze gesorgt, aber mindestens 5000 Besucher waren am Sonntag zum Bismarckturm auf der Hardhöhe gekommen, um die 90 Musiker umfassende Militärkapelle zu hören, die erst kürzlich wegen des schlechten Wetters im Geismannsaal aufgetreten war. Die alten Militärmärsche erzeugten Beifallsstürme. Die NZ sprach von einem "Auferstehungsfest deutscher Militärmusik".

In der NZ wurde bemängelt, dass blumengeschmückte Fenster im Fürther Stadtgebiet doch recht rar geworden waren. Die Notzeit spiegelte sich auch hier wider.

### **Dienstag, 28. Juli 1931**

Starke Sonneneinstrahlung und zahlreiche nachfolgende Niederschläge hatten auch in Fürth zu einer Schnakenplage geführt. In der NZ empfahl man das Eingießen von "Schnakenöl" in kleinere Gewässer und Tümpel. Eine geschlossene Öldecke sollte die Schnakenbrut zum Ersticken bringen.

Am Sonntag um 11 Uhr wurde in der Jahnturnhalle an der Theresienstraße die "1. große Fürther Turn- und Sport-Ausstellung" eröffnet. In seiner Eröffnungsrede stellte OB Dr. Wild den Sportgeist der Fürther Bevölkerung in den Vordergrund. Der untere Saal war mit Segelflugzeugen bestückt, der obere Saal zeigte die Trophäensammlung sämtlicher Fürther Sportvereine sowie historische Schützenscheiben.

### **Mittwoch, 29. Juli 1931**

Die Fürther Stadträtin Bauer hielt an das Personal des neuen Fürther Krankenhauses eine Rede. Sie sagte u.a.: "Die Stadtkasse wird die Krankenhauskasse auffüllen müssen, um die Mittel für Ihre Besoldung zu ergänzen. Daher ist es meiner Ansicht nach Ihre Pflicht, dass Sie Ihre Anschaffungen und Ihre Ausgaben in der Stadt Fürth tätigen und nicht das Geld nach auswärts tragen, damit es der Fürther Geschäftswelt zugutekommt."

Der Jahresabschluss der städtischen Werke Fürth für das Geschäftsjahr 1930/31 fiel entsprechend der Schwere der Zeit ungünstig aus. Beim Elektrizitätswerk war eine Abnahme des Stromverbrauchs um 9,5% gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, beim Gaswerk betrug der Rückgang 3,8% und beim Wasserwerk 11,7%.

Lu-Li: "Der Mann, der seinen Mörder sucht" mit Lien Deyers und Heinz Rühmann.

### **Donnerstag, 30. Juli 1931**

Seit dem letzten Wochenende herrschte wieder der "Saisonausverkauf" der Sommerware. Die Lager waren zwar prall gefüllt, doch die Kundschaft fehlte. Die Ausverkaufspreise lagen außergewöhnlich niedrig und man erhielt einwandfreie Ware. In der NZ war von einem "Horten des Bargeldes" die Rede. Warteten die potenziellen Käufer auf weiter fallende Preise?

Die von der "Intra" veranstalteten Busreisen gestalteten sich überaus erfolgreich. So konnte man für wenig Geld viel sehen und erleben. Die Reiseziele im Einzelnen: Eisenach (35 Teilnehmer), Coburg (60), Rothenburg (42), Fränkische Schweiz (20), Würzburg (40). Alle Fahrgäste waren des Lobes voll über die vorzügliche Organisation und die frohe Stimmung der Mitreisenden. Start war in Fürth nahe dem Ludwigsbahnhof.

## **Freitag, 31. Juli 1931**

600.000 RM betrug der Gesamtbetrag der Rückvergütungen, der von der "Konsumgenossenschaft Nürnberg-Fürth" ausgeschüttet wurde. Bis einschließlich Samstag, 1. August musste die Rückvergütung beantragt werden. In Nürnberg-Fürth gehörten 3694 Mitglieder dem Konsumverein als "Genossen" an. Man kaufte seine Lebensmittel stets in einer der Konsum-Filialen und erhielt dafür je nach Umsatz Marken, die man in ein vorgedrucktes Heft klebte. Einmal pro Jahr kam es dann zu den oben angeführten Rückvergütungen, die für jeden Genossen je nach Jahresumsatz variierten. Die Auszahlung erfolgte bar in jeder Konsum-Filiale gegen Abgabe des Markenheftes. Wie viele Leute beschäftigte die Stadt Fürth? Nach dem Stand vom Dezember 1930 waren dies 411 Beamte, 119 Angestellte und 131 nebenamtlich Beschäftigte. Dazu kamen noch 437 Arbeiter. In der letzten Woche wurde am Bismarckturm auf der Hardhöhe eine elektrische Beleuchtung installiert, die beim Konzert der Militärmusiker am Sonntag erstmals ihre Bewährungsprobe bestand. Die Beleuchtung erstreckte sich auf die Wirtschaft, die Halle, die Anlagen im Freien sowie auf den inneren Turm, der allein mit 60 Lampen erhellt war. Der Strom wurde von einem Benz-Rohölmotor erzeugt. Die Anlage war somit unabhängig vom Fürther Elektrizitätswerk.

## **Samstag, 1. August 1931**

Aufgrund der schwachen Nachfrage bestätigte die "Industrie- und Handelskammer Nürnberg-Fürth" die Verlängerung des Saisonausverkaufs für die Städte Nürnberg, Fürth und Erlangen bis einschließlich 12. August.

Am Freitag musste im Fürther Süden hinter den Kasernen ein Flugzeug notlanden. Es handelte sich um ein Schulungsflugzeug der Deutschen Verkehrs-Fliegerschule. Die Notlandung erfolgte aufgrund einer Motorstörung. Das Flugzeug wurde abmontiert, zum Fürther Flugplatz nach Atzenhof gebracht und dort wiederinstandgesetzt.

In der Schwabacher Straße 14 in Fürth wohnte die älteste Einwohnerin der Kleeblattstadt. Die 95-jährige Elise Engelhardt war in ihrem Leben nie krank gewesen. Nun starb die Fußgängerin nach einer Kollision mit einem Motorrad im Fürther Krankenhaus.

Alhambra: "Rothaut" mit Lesley Baxter und Richard Dix.

## **Montag, 3. August 1931**

Der Gesundheitszustand der Fürther Schulanfänger: Wie im schulärztlichen Bericht 1931/32 zu lesen war, wurden 1036 Lernanfänger (520 Knaben und 516 Mädchen) ärztlich untersucht. Hiervon mussten aufgrund des eruierten körperlichen oder geistigen Zurückgebliebenseins 3 Knaben und 8 Mädchen zurückgestellt werden. Der Ernährungszustand war bei 9,9% der Kinder gut, bei 78,0% mittel und bei 12,1% schlecht. Sämtliche Schulanfänger wurden zu diagnostischen Zwecken mit der "Moroschen Tuberkulin-Salbe" eingerieben. 228 Kinder (104 Knaben und 124 Mädchen) zeigten sich daraufhin positiv. Sie wurden zum Röntgen geschickt.

Die NZ empfahl angesichts der anhaltenden Mückenplage, das Vieh, insbesondere Pferde, mit einem Absud aus Hollunderblättern einzureiben. Der Tierschutzverein sah dies als bestes Abwehrmittel gegen die lästigen Stechmücken.

## **Dienstag, 4. August 1931**

Der Fürther Stadtrat genehmigte die ambulante Nutzung von Heilbädern im neuen Fürther Krankenhaus. Dazu erließ man eigens eine Badeordnung. So war sichergestellt, dass nur geschulte Kräfte dort Packungen und Massagen verabreichten, die Badnutzer mit einer ärztlichen Verordnung kamen und Personen mit ansteckenden Krankheiten von der Heilbadbenutzung ausgeschlossen blieben.

Auch in diesem Schuljahr wurde von der Stadt Fürth wieder eine "Schulspeisung" durchgeführt. Dabei erhielt jedes berechnigte Schulkind in der 10-Uhr-Pause ein Glas Milch sowie Weißbrot. Aufgrund der hohen Arbeitslosigkeit war die Nachfrage sehr groß. Etwas mehr als die Hälfte aller Anträge auf Schulspeisung wurde genehmigt.

## **Mittwoch, 5. August 1931**

Die Orgel der renommierten Firma Steinmeyer-Strebel in Oettingen hatte 1904 das 808. Exemplar seiner Orgelproduktion in der Fürther Michaelskirche installiert. In den 27 Jahren hatte sich die Orgel gut bewährt. Jetzt wurde der gesamte Orgelton auf Wunsch der Gemeinde durch die Firma um einen viertel Ton erhöht.

Am 31. Juli 1931 bezogen im Gesamtbezirk des Arbeitsamtes Nürnberg/Fürth von den 60.621 Arbeitssuchenden 15.163 Arbeitslosen- und 14.477 Krisenunterstützung. Der große Rest fiel der kommunalen Wohlfahrt anheim.

Am letzten Freitag um 14.30 Uhr weihte Dekan Winter im Andachtsraum das neue Fürther Krankenhaus. Seiner Predigt legte er Psalm 42 zugrunde: "Wie ein Hirsch schreiet nach frischem Wasser".

### **Donnerstag, 6. August 1931**

Die Handballabteilung der SpVgg feierte ihr 10-jähriges Bestehen. Sportlich beging man vor 1500 Zuschauern das Jubiläum mit einem Sieg über den SV 98 Darmstadt. Kameradschaft und Frohsinn standen anschließend beim Treffen im Vereinslokal der Restauration Langmann im Vordergrund. Etliche Gründungsmitglieder sowie alle Spieler der ersten Mannschaft erhielten während des Ehrenaktes die Silberne Vereinsnadel. Erst bei Erreichen der Polizeistunde trennte man sich im Bewusstsein eines frohverlebten Abends.

Mit dem bewährten "Riesolda"-Wanzenpulver konnte man sogar verborgene Brutnester abtöten. Das Wundermittel gab es bei Friseur Klinger in der Amalienstraße 47 in Fürth.

Fortuna-Lichtspiele (dieses Kino in der Nürnberger Straße 12 eröffnete nach einem Umbau des Erdgeschosses): "Der Orlow" mit Evi Eva und Hans Junkermann.

Luli: "Ein Burschenlied aus Heidelberg" mit Willy Forst und Ida Wüst.

Weltspiegel: "Der singende Draht" mit Jane Miller und Ken Maynard.

### **Freitag, 7. August 1931**

Hoher Besuch: Nach Ende seines Urlaubs besichtigte Regierungspräsident Staatsrat Dr. Rohmer das neue Fürther Krankenhaus sowie die "Fürther Turn- und Sportausstellung" in der Jahnturnhalle. Er zeigte sich lebhaft interessiert. Anschließend wurde er von OB Dr. Wild im Fürther Rathaus empfangen.

Appell an die Hauseigentümer: Da - wie schon an anderer Stelle erwähnt - im Fürther Stadtbild aus wirtschaftlichen Gründen fast jeglicher Blumenschmuck fehlte, riet man in der NZ zur Anpflanzung von Efeu an Fassaden. Das schnellwachsende Grün dieser Kletterpflanze war bereits am Wilhelmsbad, am Berolzheimerianum und an der Milchversorgung in der Ottostraße zu sehen.

### **Samstag, 8. August 1931**

Am letzten Wochenende besiegte die SpVgg in einem Freundschaftsspiel in Dresden den dortigen Verein Guts Muts Dresden mit 3:0. Tore für Fürth durch Faust, Frank und Full.

Namentlich in den Straßen der "besseren" Viertel Fürths fand man immer mehr Schilder an Fenstern und Hauswänden, deren Beschriftung Mietangebote enthielten. Es handelte sich dabei um große Wohnungen, deren Monatsmiete über 1200, 1500 oder gar 2000 RM lag. Dies war die Folge der Abwanderung in kleinere Wohnungen aufgrund der wirtschaftlichen Notzeit. Umbauten in kleinere Wohnungen lohnten sich für die Eigentümer oft nicht oder konnten nicht geleistet werden. So zahlten Hauseigentümer mit großen leerstehenden Wohnungen Grundsteuer für Werte, die in Wirklichkeit gar nicht mehr vorhanden waren.

Lu-Li: "Voruntersuchung" mit Charlotte Ander und Albert Bassermann.

### **Montag, 10. August 1931**

Zu einer erhebenden Kundgebung gestaltete sich am Samstagabend die in der Anlage am Bismarckturm auf der Hardhöhe abgehaltene Traditionsfeier der 6. Kompanie des 21. Infanterieregiments. Ungefähr 2000 Besucher hatten sich bei schönem Wetter eingefunden, um den Darbietungen der Militärkapelle und den Sängern der Kompanie zu lauschen. Die neue

Beleuchtung wurde auch an diesem Abend gebührend bewundert.

Missglückter Start: Im ersten Pflichtspiel nach der Sommerpause erreichte die SpVgg bei ihrem Heimspiel im Ronhof vor 1500 Zuschauern gegen den FC Bayreuth nur ein 2:2-Unentschieden. Tore für Fürth durch Kießling und Leinberger. Trotz 13:1 Ecken und mehreren Lattenschüssen gelang kein Sieg. Es spielten: Neger; Appis, Hagen; Leupold, Leinberger, Krauß II; Full, Hecht, Faust, Rupprecht und Kießling.

### **Dienstag, 11. August 1931**

Der Fürther Theo Croneiß, am Flugplatz in Atzenhof als Direktor der Deutschen Verkehrsflug-AG tätig, nahm mit einer neuen Flugzeugkonstruktion "M 27" am "Deutschlandflug" teil. Er wollte damit keine sportlichen Lorbeeren ernten, sondern in erster Linie die neue Messerschmitt-Konstruktion vorführen. Die "M 27" verfügte erstmals über einen "Stromlinien-Korrektor", der das Abreißen der Strömung verhinderte und das kunstflugtaugliche Sportflugzeug absolut trudelsicher machte. Croneiß wurde auf der ersten Etappe sofort Tagessieger unter 19 Konkurrenten.

Fortuna-Lichtspiele: "Die Rache des Araberfürsten" mit Agnes Esterhazy und Iwan Petrovich.

### **Mittwoch, 12. August 1931**

Im Saal des Berolzheimerianums fand am Dienstag die jährliche "Reichsverfassungsfeier" statt. An der Feier nahmen der Fürther Stadtrat sowie zahlreiche Ehrengäste von Behörden, Gericht, Gewerkschaften usw. teil. Nach der Begrüßung durch OB Dr. Wild hielt Stadtrat Hohenberger die Festansprache. Danach wurden die ersten beiden Strophen des Deutschlandliedes gesungen. Die Feier endete mit der Jubelouvertüre von Bach.

Die Verwaltung des israelischen Krankenhauses in Fürth legte Wert auf die Feststellung, dass auch nach Eröffnung des neuen Fürther Krankenhauses der Betrieb am israelischen Krankenhaus einschließlich der operativen Leistungen bei freier Arztwahl weiter gehe. Kranke aller Bevölkerungsschichten würden gerne aufgenommen und durch Niederbronner Schwestern betreut werden.

Weltspiegel: "Das Geheimnis der roten Katze" mit Margot Walter und Siegfried Arno.

### **Donnerstag, 13. August 1931**

Infolge des Verkaufs des Gartengeländes der Gaststätte "Altes Forsthaus" an der Cadolzheimer Straße musste sich die Zimmerstutzen-Schützengesellschaft "Tell-Alemannia-Concordia" nach einem neuen Standort für ihre Schießhalle umsehen. Im Gartenrestaurant "Ronhofer Gärtla" wurde man fündig. Die neue Schießhalle gab 100 Personen Sitzgelegenheit und wies 12 Schützenstände auf. Gaststättenpächter Helmreich freute sich schon auf die Zusammenarbeit mit den Schützen. Eigentlich sollten in Fürth heiße "Hundstage" herrschen, doch Regen und Kälte dominierten seit Tagen. Am frühen Morgen verzeichnete man lediglich noch 8 Grad.

Läuse im Haar von Fürther Schulkindern bekämpften Schwestern der Schulfürsorge mit einem Verfahren der Vergasung mit Essigäther.

Alhambra: "Max Schmeling" (Originalaufnahme vom WM-Kampf gegen Young Stribbling).

Lu-Li: "Ihre Hoheit befiehlt" mit Käthe von Nagy und Willi Fritsch.

### **Freitag, 14. August 1931**

Die endgültigen Zahlen der Statistik: Am 31. Juli waren in Fürth 10.491 Personen arbeitslos. 2.064 von ihnen bezogen Arbeitslosenunterstützung und 2.165 die nachgeordnete Krisenunterstützung. Der große Rest, bei dem Arbeitslosen- und Krisenunterstützung ausgelaufen war, bekam eine verhältnismäßig geringe finanzielle Hilfe vom Fürther Wohlfahrtsamt.

Im Gerangel um den "Fürther Glückshafen" der Fürther Kirchweih sprach die Regierung von Mittelfranken ein Machtwort: Der private Charakter der Veranstaltung konnte beibehalten werden. Zum Zuge kamen jedoch weniger Vereine, darunter die Kriegergenossenschaft, der St.-Johannis-Zweigverein, die Caritasverbände, das Sophienheim und der Jugendhort. Auf der Strecke blieben die Fürther Sanitätskolonne und der Arbeitersamariterbund.

## **Samstag, 15. August 1931**

In diesen Zeiten eine Seltenheit: Dem Fürther Opersänger Richard Sengeleitner, der bei der Oper in Hagen in Westfalen unter Vertrag stand, wurde der Vertrag als Heldentenor um ein weiteres Jahr verlängert.

An diesem Samstag feierten die Katholiken auch in Fürth Maria Himmelfahrt.

Sonntagsrückfahrkarten, die auch für den Samstag Gültigkeit hatten, wurden am Fürther Bahnhof deshalb schon am Freitag ab 14 Uhr abgegeben.

Die Fürther Storchenfamilie auf dem Bauerschen Schornstein in der Gustavstraße (zwei Alte und vier Junge) hat am Mittwoch das Nest verlassen, um die große Reise in den fernen Süden anzutreten.

Mit der "1er" direkt vor das Lokal! Bereits in den ersten Augustwochen warb das "Fischhäusla am Rednitzstrand" um den Besuch des Restaurants. Pächter Georg Wagner war für die Qualität seiner gebackenen Karpfen weithin bekannt.

## **Montag, 17. August 1931**

Die große Ferienstrafkammer Nürnberg eröffnete ein Strafverfahren gegen den Nürnberger Stadtrat Karl Holz (NSDAP) und gegen den früheren Hauptlehrer und jetzigen Landtagsabgeordneten Julius Streicher (NSDAP) wegen übler Nachrede und Beleidigung. Dabei ging es um (angeblich) gesetzwidriges Treiben des Fürther Wurstfabrikanten August Bauernfreund, das durch einen Staatsminister sowie einem Ministerialrat mittels Bestechung (angeblich) gedeckt wurde. Die vermeintlichen Verfehlungen waren im Agitationsblatt "Stürmer" veröffentlicht worden.

Am Sonntag feierte Fürths OB Dr. Wild sein 25-jähriges Dienstjubiläum in der Kommunalverwaltung. Über 17 Jahre davon entfielen auf Fürth. Dr. Wild wurde am 28. Dezember 1875 in Klingenberg am Main geboren. Er besuchte das Gymnasium in Aschaffenburg, studierte in Erlangen Jura und wurde von der juristischen Fakultät in Heidelberg zum "Dr. jur." promoviert. Nach einigen Jahren bei der Regierung der Oberpfalz in Regensburg wurde Dr. Wild im März 1914 zum Oberbürgermeister der Stadt Fürth gewählt und mehrmals wiedergewählt.

Sonntagsausflug: Der Dauerregen in der Nacht zum Sonntag stoppte rechtzeitig am frühen Morgen und die Sonne kam heraus. Da in Zirndorf Kirchweih gefeiert wurde, setzte die Lokalbahn 20 Sonderzüge ein, die von Fürth aus starteten. Rund 6000 Fürther fuhren.

## **Dienstag, 18. August 1931**

Die Kleingartenkolonie an der Sedanstraße feierte am letzten Wochenende ihr traditionelles Gartenfest. Das mustergültig angelegte Gartenland galt als absolutes Vorzeigeobjekt. In Reden wies man darauf hin, dass die Kleingärtneridee kein Überbleibsel des Weltkrieges wäre, sondern eine eigenständige Bewegung, die durch alle Volksschichten ging. Die musikalische Unterhaltung übernahm die Kapelle Bär, das Schönste war jedoch der Fackelzug der Schreberjugend am Abend.

Durch die Notlage der Gemeinden litt auch in Fürth die "Volksbücherei". Für Jugendbücher oder Neuerscheinungen stand kein Geld mehr zur Verfügung. Die Stadt Fürth bat deshalb die Bürgerschaft um Buchspenden.

## **Mittwoch, 19. August 1931**

Am letzten Sonntag begann das Konzerthaus "Platzl" Fürth (im Kino Kristallpalast) um 15.45 Uhr mit seiner Eröffnungsvorstellung seines neuen Programms. Die Kleinkunstabühne verfügte über Live-Musik und zeigte in jeder Vorstellung spaßige Possen, gespielt von den lokalen Humoristen Heiner Medick, Hans Masson und Andreas Herbert. Da blieb kein Auge trocken!

Das Kino "Weltspiegel" in der Fürther Blumenstraße verbilligte den Preis für Vorstellungen außerhalb des Wochenendes: "Der wirtschaftlichen Not Rechnung tragend, haben wir uns entschlossen, einen billigen Preis zu 50 Pfennigen einzuführen. Damit entfallen die bisherigen Ausweise der Erwerbslosen, sodass jetzt jedermann schon von 50 Pfennigen an unser erstklassiges Programm sehen kann."

Die NZ wies darauf hin, dass auch am Fürther Bahnhof Personen mit nur einer "Bahnsteigkarte" zum Besteigen der Züge berechtigt waren, so z.B. beim Verbringen von Koffern in das Abteil oder Unterbringung von hilfsbedürftigen Personen im Zug.

### **Donnerstag, 20. August 1931**

Fürth - damals eine Hochburg der Schützen. Am letzten Sonntag weihte die Zimmerstutzen-Gesellschaft "Tell-Alemannia-Concordia" ihre neue Schießhalle ein. Dazu waren zahlreiche Einwohner Fürths sowie Abordnungen von Schützenvereinen aus der ganzen Region zum "Ronhofer Gärtla" gekommen, wo Wirt Helmreich samt seiner Schrammelmusik alles aufbot, um den Gästen den Aufenthalt möglichst angenehm zu gestalten. Die Gesellschaft "Concordia" wurde 1868 gegründet, die Gesellschaft Alemannia 1975. Beide Gesellschaften nutzten zunächst den Schießstand in der Gaststätte "Ofenloch". Jahre später fusionierte man mit der Gesellschaft "Tell", die bis dahin mit Schnepfern in der Gaststätte "Erholung" schoss. Die Einweihungsfeier endete mit einem umfangreichen Preisschießen.

### **Freitag, 21. August 1931**

Das Schuhhaus "Pöhlmann" in der Schwabacher Straße in Fürth warb für seinen Sonderverkauf. Es war gelungen, von der Salamander-Schuhfabrik einen Posten "zurückgesetzter Schuhe" zu erhalten. Dies waren gestempelte Rest- oder Mustervaare sowie Schuhe mit kleinen Schönheitsfehlern. Zurückgesetzte Schuhe wurden entsprechend billiger abgegeben. Die Preise lagen zwischen 6,50 RM und 12,50 RM.

Auf dem Fürther Wochenmarkt wurden jetzt Preiselbeeren in Massen angeboten. Ihr Preis je Liter sank von anfangs 50 Pf auf derzeit 20 Pf. Die meisten Preiselbeeren kamen aus dem Fichtelgebirge, dem Frankenwald sowie dem Bayerischen Wald. Die Beeren waren beliebt als Kompott und Marmelade. Eine zweite Ernte erwartete man im Oktober. Für Arbeitslose war das Aufsammeln der Preiselbeeren eine willkommene Einnahmequelle.

### **Samstag, 22. August 1931**

Für das Fußball-Länderspiel Österreich-Deutschland, das im September in Wien stattfinden sollte, begab sich Reichstrainer Otto Nerz auf eine Rundreise, um seine Kandidaten unter die Lupe nehmen zu können. Am letzten Mittwoch sah Nerz das Spiel des 1. FC Nürnberg gegen den VfR Fürth (2:0). Dabei erlebte er eine Enttäuschung. Die von der Presse hochgelobten Clubspieler Kund und Schmidt zeigten sich außer Form, von den Talenten gefiel Verteidiger Munkert, er erwies sich für Otto Nerz jedoch als zu jung.

Die bekannte Fürther Möbelfabrik "Möbel-Otto" verlegte ihre Ausstellungsräume von der Gabelsberger Straße 5 in die umgebauten Räume des Anwesens Königswarterstraße 8. Hier waren jetzt etwa 50 Speise-, Herren- und Schlafzimmer ausgestellt. Die Fabrikation befand sich weiterhin im Anwesen Pfisterstraße 19.

Vom 23. bis 30. August führte die Fürther "Arbeiter-Samariter-Kolonie" eine öffentliche Straßensammlung durch.

Am vergangenen Donnerstag veranstaltete der "Gewerkschaftsbund der Angestellten", Ortsgruppe Fürth, einen Vortrag zum Thema "Braucht Deutschland Kolonien?"

Weltspiegel: "Nur eine Nacht" mit Clive Brock und Billie Dove.

Lu-Li: "D-Zug 13 hat Verspätung" mit Charlotte Susa und Paul Hörbiger.

Fortuna-Lichtspiele: "Herzblut einer Mutter" mit Jane Novak und Lowell Sherman.

### **Montag, 24. August 1931**

Die NZ gedachte der Eröffnung der ersten Straßenbahn zwischen Nürnberg und Fürth vor 50 Jahren. Sie erfolgte am 25. August 1881 um 3.30 Uhr als Pferdebahn. Der Fahrpreis je Fahrt von Fürth nach Nürnberg und umgekehrt betrug 10 Pfennige. Es gab auch Dutzendkarten zu 1 RM ("Knipskarten"). Der überdachte Straßenbahnwagen auf Schienen wurde von ein oder zwei Pferden gezogen, die häufig scheuten, wenn die nebenherlaufende Jugend ein Indianergeheul anstimmte. Wegen der schlechten Beleuchtung endete der Straßenbahnverkehr um 21 Uhr.

Haltestellen gab es keine. Man musste dem Kutscher den Haltewunsch zurufen. Aufgrund des stetig großen Andranges stellte man schon nach wenigen Tagen von einem 12- auf einen 6-Minuten-Takt um.

Feuer in der Förstermühle: Wahrscheinlich durch Selbstentzündung des Getreides entstand am Sonntag gegen 17.30 Uhr in dem massiven Gebäude an der Maxbrücke ein Großfeuer. Bei der Brandbekämpfung durch Mühlenarbeiter kam es zu einer Explosion, die das Feuer weiter entfachte. Die herbeigerufene Fürther Feuerwehr hatte den Brand erst gegen 20 Uhr unter Kontrolle. 5 Schlauchleitungen mit etwa 500 m Länge mussten gelegt werden. Mühlenbesitzer Förster sowie ein Arbeiter wurden bei der Explosion verletzt. Die Straßenbahn verkehrte während der Brandbekämpfung nur bis zur Haltestelle Maxbrücke.

### **Dienstag, 25. August 1931**

Mit Anzeigen in der NZ bat Tanzlehrer Carl Streng um Buchung seiner im September beginnenden Tanzkurse in den Räumen Johannisstraße 9 in Fürth.

Schon jetzt machten die Fürther Friseure mobil: Da der Heilige Abend in diesem Jahr auf einen Donnerstag fiel und die Friseure am Montag allgemein Ruhetag hatten, bat man die Stadt Fürth um Erlaubnis, an einem der zusammenhängend freien Tage wenigstens drei Stunden lang die Offenhaltung der Friseursalons zu gestatten. Die Stadtverwaltung wollte den Vorschlag prüfen und wandte sich damit an die Bezirksregierung.

Die SpVgg besiegte bei ihrem Heimspiel im Ronhof vor 2000 Zuschauern den FC Schweinfurt 05 mit 3:0. Tore für Fürth durch Frank und Hecht (2).

Weltspiegel: "Der Jäger von der Riss" mit Grit Haid und Ernst Martens.

### **Mittwoch, 26. August 1931**

Es wurde völkischer: Zweimal hatten die "Jung-Bayern" ihre Veranstaltung am Bismarckturm auf der Hardhöhe wegen ungünstiger Wettervorhersage verschoben. Am letzten Sonntag riskierten sie die Abhaltung trotz zweifelhafter Witterung. Viel Fürther Publikum erfreute sich an "schneidigen Märschen und vaterländischen Weisen".

Aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums der Straßenbahn fuhren am Dienstag sämtliche Wagen beflaggt. Die Beflaggung blieb dann wegen des in Nürnberg beginnenden Katholikentages bis einschließlich Sonntag, 30. August beibehalten. Zudem zog es viele Fürther nach Nürnberg, wo nahe dem Königstor der nun 50 Jahre alte erste Pferdebahnwagen sowie der erste elektrische Triebwagen zu bestaunen waren.

### **Donnerstag, 27. August 1931**

Trotz der ungünstigen Wirtschaftslage entschloss man sich, parallel zur Dauer der Fürther Kirchweih eine "Funkausstellung" abzuhalten. Sie sollte im großen Saal des Fürther Parkhotels abgehalten werden. Erstmals wollte man dabei neben Radios auch sogenannte "Fernsehgeräte" vorführen.

Wie das städtische Betriebsamt Fürth mitteilte, war im Berichtsjahr 1930/31 die Zahl der Wasser-Hausanschlussleitungen um 68 auf nun 3762 gestiegen. Insgesamt waren am Ende des Geschäftsjahres (31. März 1931) in Fürth 135.690 Meter Wasserrohre verlegt.

Pächter Hans Fürsattel warb in Anzeigen in der NZ um den Besuch seines neu renovierten Lokals "Schwarzes Kreuz". Am 29. August eröffnete er die Karpfensaison. Es gab zu jeder Tageszeit Karpfen gebacken oder blau, aber auch Mainfische. Man warb mit einem separaten Fischzimmer für Vereine und Familien, ansonsten mit Wiener Küche.

### **Freitag, 28. August 1931**

Im Alter von 77 Jahren starb nach längerer Krankheit Zimmermeister Conrad Gieß. Er war eine stadtbekannt Persönlichkeit. Das Gießsche Haus in der Karolinenstraße war das erste Haus in dieser Straße und bildete den Anfang der aufblühenden Südstadt jenseits der Bahnlinie. Mit dem Tod verlor die kgl. priv. Schützengesellschaft ein geachtetes Ehrenmitglied, gehörte der Verstorbene doch volle 60 Jahre der Schützengesellschaft an. Gieß war auch jahrzehntelang



Mitglied des TV Fürth 1860.

Lu-Li: "Nie wieder Liebe" mit Lilian Harvey und Felix Bressart.

Alhambra: "Die singende Stadt" mit Brigitte Helm und Jan Kiepura.

### **Samstag, 29. August 1931**

An sämtlichen Fürther Schulen herrschte wieder Hochbetrieb. Die Schulzimmer wurden gewienert und die Stundenpläne erstellt, denn am 1. September begann nach Ende der Sommerferien wieder der Unterricht.

Das Textilhaus "Forchheimer & Schloss" am Obstmarkt 1 und in der Schwabacher Straße 28 in Fürth warb in Anzeigen in der NZ zum Schulanfang um den Kauf von Schulbekleidung. Noch immer gab es traditionell viele Schulanfänger, die im Matrosenlook Bekleidung aus dem Hause "Bleyle" trugen. Bei Mädchen waren die Kittelschürzen besonders beliebt. Die Schülmützen der Gymnasiasten zeigten anhand der Bänder, welches Gymnasium der Schüler besuchte.

### **Montag, 31. August 1931**

Zwei Wochen nach der eigentlichen Dorfkirchweih wurde in Burgfarnbach die traditionelle "Hinterdorfkirchweih" am südlichen Teil der Regelsbacher Straße abgehalten. Der kleine Burgfarnbacher Ortsteil Regelsbach gehörte bis 1560 zum Pfarrsprengel Zirndorf. Die 1830 gebaute Regelsbacher Brücke bildete die Grenze zum übrigen Burgfarnbach.

Infolge der andauernden Niederschläge war die Pegnitz wieder einmal über die Ufer getreten. Die Verbindung zwischen der heutigen Ludwigsbrücke und dem Karlsteg war nicht mehr passierbar. Auch aus dem Regnitztal wurden Überschwemmungen gemeldet.

Die SpVgg gewann ihr Heimspiel im Ronhof vor 3000 Zuschauern gegen den ASV Nürnberg mit 3:2. Tore für Fürth durch Franz (2) und Rupprecht. Damit belegte das Kleeblatt nach 4 Spielen mit 6:2 Punkten Platz drei der Nordbayern-Tabelle.

### **Dienstag, 1. September 1931**

Auf dem Fürther Flugplatz in Atzenhof galt ab 1. September wieder der "Herbstflugbetrieb". Dabei wurden im Vergleich zum Sommer einige Linien eingestellt. Die Flugpreise entsprachen damals ungefähr dem Eisenbahnfahrpreis 2. Klasse. Am Samstagnachmittag kam es zudem 600 m über Fürth im Verkehrsflugzeug D 727 zu einer Explosion. Ein Passagier hatte den Waschraum aufgesucht, um dort zu rauchen und zugleich hochprozentigen Zwetschgenschnaps zu trinken. Dabei fing das alkoholische Getränk Feuer und explodierte. Der Passagier erlitt Brandwunden. Da der Pilot die Polizei verständigen ließ, wurde der Passagier nach der Landung in Fürth festgenommen.

Die jährliche Algenplage (amerikanische Wasserpest) im Fürther Stadtparkweiher war dieses Jahr ausgeblieben. Verantwortlich dafür war das Einsetzen von Rotfischen im letzten Jahr. Sie hatten sich stark vermehrt und zu ihrem Unterhalt sämtliche Algen weggefressen. Außerdem fügte das Stadtgartenamt dem Wasser chemische Mittel bei.

### **Mittwoch, 2. September 1931**

Aus dem Fürther Grabdenkmalgewerbe kamen Klagen, dass Besteller von neuen Grabdenkmälern trotz wiederholter Aufforderung den Kaufpreis nicht bezahlten. Die Stadt Fürth machte darauf aufmerksam, dass derartige Grabsteine mit Genehmigung des Stadtrates von den betreffenden Steinmetzen jederzeit wieder zurückgenommen werden können.

Im Fürther Stadtrat wurde eine mögliche Einführung einer "Wohnungsluxussteuer" für große Wohnungen heftig diskutiert. Auf der einen Seite sollten dadurch wohlhabende Mieter oder Eigentümer zur Kasse gebeten werden, andererseits waren großflächige Wohnungen u.a. auch von einkommensschwächeren kinderreichen Familien belegt.

### **Donnerstag, 3. September 1931**

Alljährlich, wenn die großen Ferien zu Ende gingen, luden die Familien Memmert und Weigel die

Kinder des Fürther Waisenhauses in ihren Wirtsgarten ein (Gasthaus Weigel in Kronach). Dazu wurden die Kinder mit der Motorbootflotte abgeholt und anschließend bei Bratwürsten mit Sauerkraut und Brot verköstigt. Nach Gesängen und Spielen gab es auch dieses Jahr wieder Kaffee und Kuchen, ehe die Motorboote mit den Kindern auf dem alten Ludwigskanal wieder Richtung Poppenreuther Straße ablegten.

Auch in Fürth kam es wie auch in anderen Städten zu einer Herabsetzung des Unterrichts an Berufsschulen auf wöchentlich sechs Stunden. Dabei wollte man zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: Einerseits konnte die Stadt Fürth damit Lehrerstellen einsparen, zum anderen standen die Lehrlinge ihrem Ausbildungsbetrieb - wie von den Geschäften gewünscht - zeitlich länger zur Verfügung als bisher.

### **Freitag, 4. September 1931**

Die Menge des in Fürth abefahrenen Mülls betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr der Müllbeseitigungsanstalt 10.829 Tonnen, was einer Steigerung von 3,1% gegenüber dem Vorjahr entsprach. Jeder Fürther Bürger verursachte täglich 0,365 kg Müll. Dabei wurden auf Fürther Stadtgebiet 32.750 Mülleimer verwendet. Der eingesammelte Müll wurde in einer Grube an der Dr.-Mack-Straße entsorgt. Da die Müllkippe so gut wie voll war, hatte sich der Fürther Stadtrat schon 1930 entschieden, anschließend das Gelände "Am Kavierlein" mit Müll zu füllen. Nach den Sommerwochen begannen jetzt wieder die Kochkurse für Hausfrauen durch das städtische Betriebsamt. Schwerpunkte in diesem Herbst waren das Erlernen der richtigen Handhabung des Herdes für Backen und Sterilisieren. Die kostenlosen Kurse erfreuten sich großer Beliebtheit.

### **Samstag, 5. September 1931**

Trotz der schlechten Wirtschaftslage gab es in Fürth im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme bei der Zulassung von Kraftfahrzeugen. 1945 Personen- und Lastkraftwagen fuhren nun auf den Fürther Straßen.

Die Selbstversorgung der Haushalte durch Kleingärten lag im Trend: Es existierten 1931 bereits 1350 Kleingärten in der Kleeblattstadt.

Die Zahl der Gaslaternen in Fürth hatte sich gegenüber dem Vorjahr (Stichtag 31. März) von 934 auf 949 erhöht. Die meisten brannten nur halbnächtlich.

Die Sängere der Kurrende nahmen an diesem Samstag wieder ihr Straßensingen auf. Um 15.30 Uhr waren sie in der Heiligen-, Anger-, Ammon und Schützenstraße zu hören.

### **Montag, 7. September 1931**

Immer noch mehr Arbeitslose! Im Bereich des Arbeitsamtes Nürnberg/Fürth erhöhte sich in den ersten Augustwochen die Zahl der Arbeitslosen um 1276 auf 64.384. Da neuerdings 27 Betriebe der Region die Entlassung von 2611 Arbeitern und 522 Angestellten angekündigt hatten, musste mit einer weiteren Zunahme der Arbeitslosigkeit gerechnet werden. Am 31. August bezogen im Gesamtbereich des Arbeitsamtes Nürnberg/Fürth 16.340 Personen Arbeitslosen- und 15.357 Krisenunterstützung, der Rest fiel der kommunalen Wohlfahrt anheim. In Fürth speziell waren am Monatsende 13.661 Personen (Vormonat 12.280) arbeitslos gemeldet.

Am Sonntagnachmittag fand am Bismarckturm auf der Fürther Hardhöhe ein großes Herbstkonzert statt, verbunden mit der Sedanfeier der Kriegergenossenschaft Fürth. Militärvereine und vaterländische Verbände hatten Hochkonjunktur. Die Fürther Bürgerschaft strömte herbei, war doch bei Einbruch der Dunkelheit erstmals auf den Zinnen des Bismarckturms das "Eiserne Kreuz" im Lichterglanz zu sehen.

Am Sonntagvormittag um 11 Uhr unterhielten Trommler, Pfeifer und Musiker des Arbeiter- Turn- und Sportbundes Nürnberg-Fürth im Musikpavillon an der Hindenburgstraße (heute Adenauer-Anlage) die Fürther mit einem Standkonzert. Im reichhaltigen Programm überwogen die Märsche.

### **Dienstag, 8. September 1931**

Seit 27 Jahren trieb der "Christliche Verein junger Männer" (CVJM) sein Segenswerk an der

jungen Generation. Die wirtschaftliche Notlage der Zeit erschwerte finanziell den Betrieb einer derartigen Körperschaft. Der Zulauf der vielfach arbeitslosen Jugendlichen sprach jedoch für sich. Die Erziehung im christlichen Sinne sollte die jungen Männer befähigen, sich draußen im Leben zu bewähren. Man wollte die Männer nicht zu Treibhauspflanzen erziehen, die der erste Frost vernichten konnte. In Fürth nutzte man hierzu die Räume in der Alexanderstraße 28. Vorstand des Fürther CVJM war damals Pfarrer Ulrich.

Platzwart Robert Ulmer feierte sein "20-jähriges" Arbeitsjubiläum bei der SpVgg Fürth. Trotz seines Alters von 77 Jahren verrichtete er noch immer mit viel Humor die ihm übertragenen Arbeiten.

Am Montag weihte die SpVgg abends um 19 Uhr ihr neues Wirtschaftsgebäude im Sportpark Ronhof ein. Neben Mitgliedern hatten sich auch Anhänger der SpVgg zahlreich dazu eingefunden.

Am Sonntag gewann die SpVgg ihr Auswärtsspiel beim FV Würzburg klar mit 3:0. Tore für Fürth durch Leupold, Hecht und Frank.

Lu-Li: "Wenn die Soldaten ..." mit Gretl Theimer und Otto Wallmann.

Weltspiegel: "Monte Carlo" mit Jeanette MacDonald und Jack Buchanan.

### **Mittwoch, 9. September 1931**

Nicht erklärbar: Am Haupteingang zum Fürther Stadtpark vor der Auferstehungskirche standen seit einigen Tagen zwei japanische Schnurbäume (*Sophora japonica*) im schönsten Blütenschmuck.

Die Schwalben rüsteten sich zu ihrem Herbstflug gen Süden. Dieser Tage fanden überall "Versammlungen" statt. Auf den Leitungsdrähten saßen sie in Reih und Glied. Lange konnte der Start nicht mehr auf sich warten lassen.

Alhambra: "Ich geh aus und du bleibst da!" mit Camilla Horn und Hans Brausewetter.

### **Donnerstag, 10. September 1931**

Dem ehemaligen Fürther Kampfflieger aus dem Weltkrieg 1914-18, Johann Leonhard Schönhöfer, wurde durch die ungarische Regierung für seine hervorragenden Verdienste als Kampfflieger im Verband der ungarischen Armee die silberne Gedenkmünze "Pro deo et patria" verliehen. Die NZ gratulierte hierzu.

Die Sängerteilung der SpVgg bestand nun schon 20 Jahre. Seit der Gründung 1911 standen Sangespflege und Geselligkeit im Vordergrund. Dirigenten in dieser Zeit waren Lehrer Hans Braun, Lehrer Kleemann, Frau Kirchenmusikdirektorin Neusinger, Lehrer Ernst Köhler, Lehrer Otto Englmaier und derzeit Musikdirektor Leo Schwarz.

Fortuna-Lichtspiele: "Frauenarzt Dr. Schäfer" mit Evelyn Holt und Ivan Petrovich.

### **Freitag, 11. September 1931**

Am gestrigen Donnerstag sprach abends Oberst a.D. von Xyländer von der "Deutschnationalen Volkspartei" zu den Fürthern. Es spielte die Stahlhelmkapelle.

Durch Rundschreiben an die Eltern boten die drei Fürther höheren Schulen Hilfestellung bei der Anfertigung der häuslichen Schularbeiten an. Damen und Herren der Erlanger Studentenhilfe mit Unterrichtserfahrung standen dafür zur Verfügung.

In einem Vortrag in Fürth beschäftigte sich Dr. Pinkus aus Berlin mit der Heilbarkeit von Krebsleiden. Er machte sich für die Bestrahlung mit Mesothorium stark, was angeblich zu besseren Ergebnissen im Vergleich zur Bestrahlung mit Radium geführt habe.

Die NZ machte sich in einem Aufruf an ihre Leserschaft dafür stark, doch bitte Trauben "aus Deutschland" zu essen. Mit dem Verzehr würde man das Elend der deutschen Winzer mildern und die deutsche Reichsmark stützen.

### **Samstag, 12. September 1931**

Die Wetterwarte am Flugplatz Atzenhof registrierte eine ungewöhnliche Kälte. So verzeichnete man in dieser Woche des nachts eine Tieftemperatur von 1,4 Grad Celsius.

Die NZ berichtete von Arbeitern der Möbelfabrik Maag in Dambach, die 25 Kinder von arbeitslosen Kollegen (meist Holzarbeiter) in der Gaststätte Grießinger in der Flößaustraße verköstigen ließen.

Nach einem reichlichen Mittagessen gab es noch Kaffee mit Krapfen sowie eine Tüte mit Obst.

Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15.30 Uhr im Bereich Erlanger-, Flur- und Mauerstraße. Der Gesang der Vorwoche hatte dem Waisenhaus 52 RM eingebracht. Die Fürther Flussbäder schlossen zum Ende der Badesaison an diesem Samstag abends um 19 Uhr. Ab kommendem Montag begann man mit dem Abbau der Holzbrücken. Lu-Li: "Die Königin der Nacht" mit Adele Sandrock und Karl Ludwig Diehl.

### **Montag, 14. September 1931**

1931 gab es in Fürth noch vier "Dienstmänner". Drei von ihnen waren am Hauptbahnhof stationiert, einer in der Wartehalle der Straßenbahn nahe dem Ludwigsbahnhof (heute Fürther Freiheit).

Ein riesenhaftes Holzgerüst zierte die Südseite der Fürther Siebenbogenbrücke. Nur so konnten die geplanten Malerarbeiten an den Bögen durchgeführt werden.

Am 12. und 13. September feierten die jüdischen Mitbürger Fürths das 5692. Jahr ihrer Zeitrechnung. Das kommende jüdische Jahr war ein Schaltjahr mit 385 Tagen.

Bei ihrem Heimspiel im Ronhof vor 1500 Zuschauern kam die SpVgg gegen den Namensvetter aus Weiden zu einem 7:0-Erfolg. Tore für Fürth durch Franz (2), Hecht (3), Leupold (2).

### **Dienstag, 15. September 1931**

Die Fürther Stadtverwaltung hatte vor Monaten beschlossen, den unschönen Platz vor dem Nathanstift und dem Mädchenlyzeum in eine Anlage mit einem Kinderspielplatz umzuwandeln. Geschaffen wurden Rasenflächen, ein Sandspielplatz und eine Rodelbahn für Kinder. Der Spielplatz war von frisch gepflanzten Sträuchern umsäumt. Zu den Arbeiten wurden Erwerbslose herangezogen. Sie erhielten keinen Lohn, sondern lediglich eine Arbeitsprämie von 17 bzw. 25 Pfennigen je Stunde.

Die Flaschnerei Hegendörfer eröffnete in der Königstraße 90 im ehemals Farntrögschen Haus ein Spezialgeschäft für eiserne Herde, Öfen und Heizungsersatzteile. Hauptgeschäft der Bauflaschnerei und Herdfabrik samt Lager blieb weiterhin in der Blumenstraße 27.

Fortuna-Lichtspiele: "Nachtlokal" mit Evelyn Holt und Georg Alexander.

Alhambra: "Kohlhiesls Töchter" mit Henny Porten und Fritz Kampers.

### **Mittwoch, 16. September 1931**

Der "Lehrergesangverein Fürth" beging sein 50-jähriges Jubiläum. Aus diesem Grund bereitete man die Fürther Bevölkerung schon jetzt auf die Aufführung der ersten Oper in der Musikgeschichte am 25. Oktober vor. Unter der Leitung des Dirigenten Englmaier wollte man Monteverdis Oper "Orpheo" im Fürther Stadttheater zur Aufführung bringen. Namhafte Opern- und Kammersänger konnten dazu verpflichtet werden. Die Aufführung der Tänze übernahm die Ballettschule Meisenbach in Nürnberg.

Fürther Bürger wandten sich in Leserbriefen kritisch an die NZ zum Thema "Schule". Zwei Anliegen wurden mehrfach genannt: Einmal die Verlängerung der Schulzeit um zwei Jahre (acht Klassen) bei verminderten Klassenstärken ("die Mädchen sind dann ja schon in der Schule heiratsfähig!") sowie der Schulbeginn im Mai, da nach wenigen Wochen schon das Schuljahr durch die großen Ferien im Sommer auseinander gerissen wurde.

### **Donnerstag, 17. September 1931**

Vorboten der Fürther Kirchweih: Erstmals in diesem Herbst zwang am Dienstag früh im Stadtbereich Fürth eine dichte Nebelschicht zur größten Vorsicht. Die Triebwagen der Straßenbahn fuhren mit Blindlichtern. Es herbstelte.

Die NZ warnte die Fürther Gastwirte vor einem "Mann in den 40er Jahren", der widerrechtlich für Kirchweih-Anzeigen in der NZ warb und dafür Beträge von jeweils 2 RM kassierte. Bei dem Mann handelte es sich um einen Schwindler.

Die Turnerkneipe "Frohsinn" im MTV Fürth feierte ihr 10-jähriges Bestehen. Aus diesem Grund veranstaltete man ein großes Faustballturnier am Sportplatz an der Flughafenstraße (heute Vacher Straße) mit etlichen Nürnberg/Fürther Gastmannschaften.

Weltspiegel: "Ein Tango für Dich" mit Aenne Göring und Willy Forst.

### **Freitag, 18. September 1931**

Im Kino "Kristall-Palast" wurde eine Renovierung durchgeführt. Eine neue "Lichtton-Apparatur" sicherte jetzt eine reine Tonübersetzung bei verbesserter Akustik durch eine in Rot gehaltene Draperie. Zugang zum Kino hatte man unter Milchglasdächern von der Blumen- und Pfisterstraße aus.

Auch im Fürther Zigarren- und Zigarettenhandel: Die neue "Oberst" aus dem Hause Waldorf. Der Staat hatte die Steuer für die billigen Preislagen ermäßigt. So kostete eine "Oberst"-Zigarette nur 3 1/3 Pfennige. Für die Packung von 12 Stück "Oberst"-Zigaretten zahlte man 40 Pfennige. Der Not gehorchend, hatte ein Teil der Fürther Brauereien ein "Einfachbier" bzw. "Halbbier" gebraut. Das Dünnbier kostete nur 26 Pfennige pro Liter und schmeckte furchtbar.

### **Samstag, 19. September 1931**

"Der Kriegsveteranen-Verein Fürth e.V." stellte bei der Stadt Fürth den Antrag, sein Grundstück rund um den Bismarckturm auf der Hardhöhe einzäunen zu dürfen. Nach einer Diskussion im Stadtrat wollte man mit den Kriegsveteranen noch einmal sprechen. Sie beabsichtigten einen Zaun mit einer Höhe von 1,80 Metern, der jedoch optisch den Turm verschandeln würde. Der Stadtrat wäre bereit, eine Zaunhöhe von maximal 1,50 Metern zu genehmigen. Ein derartiger Zaun könnte jedoch mühelos überstiegen werden.

Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15.30 Uhr im Bereich Poppenreuth und Espan.

Lu-Li: "Die Abenteurerin von Tunis" mit Ellen Richter und Julius Falkenstein.

Alhambra: "Brand in der Oper" mit Alexa Engström und Gustav Fröhlich.

Fortuna-Lichtspiele: "Mädchen am Kreuz" mit Evelyn Holt und Hans Marr.

### **Montag, 21. September 1931**

In den ersten beiden Septemberwochen erhöhte sich die Zahl der Erwerbslosen im Bezirk des Arbeitsamtes Nürnberg/Fürth um 505 Personen auf 64.889. Durch die Stille auf dem Baumarkt kam es bei Bauschreinereien und Sägewerken zu Entlassungen. In der Landwirtschaft wurden für die Getreideernte zwar Helfer nachgefragt, doch entließ man die im August benötigten Hopfenpflücker. Für die Dauer des Herbstvolksfestes in Nürnberg fanden wenigstens Musiker und Aushilfsbedienungen vorübergehend Arbeit.

Der Fürther Stadtrat legte in der ersten Sitzung nach den Ferien fest, dass Stadtrat und Rechtsrat Schwiening der gesetzliche Stellvertreter des ersten Bürgermeisters Dr. Wild ist. Weiterhin wurden die Tagegelder für städtische Dienstreisen ein weiteres Mal gekürzt.

Die "Sängerrunde Fürth" brachte am gestrigen Sonntag den Patienten des neuen Fürther Krankenhauses einige musikalische Kostproben ihres Könnens.

Auch unter Fürther Sportfans heiß diskutiert: Der Sieg Rudolf Caracciolas im Drei-Hotter-Bergrennen am Sonntag. Er wurde damit Weltmeister in der Kategorie Bergrennen. Caracciola fuhr mit einem Mercedes-Sportwagen vom Typ SSKL.

Die SpVgg gewann ihr Auswärtsspiel bei Bayern Hof mit 5:2. Damit belegte man in der Gruppe Nordbayern nach sieben Spielen den ersten Platz. Tore für Fürth durch Hecht (4) und Frank.

### **Dienstag, 22. September 1931**

Am Sonntag um 11 Uhr eröffnete Fürths OB Dr. Wild im nördlichen Anbau des alten Krankenhauses (ehemalige Isolierbaracke) an der Schwabacher Straße eine Ausstellung arbeitsloser Künstler, Techniker und Handwerker. Eine ähnliche Ausstellung vorher in Nürnberg war auf große Resonanz gestoßen. Die Schau zeigte Handarbeiten, Stickereien, Malereien, Holzarbeiten und Spielwaren. Die NZ sprach von einer "Ausstellung brachliegender Intelligenz". Auf dem letzten Gautag des "Deutschen Mandolinen- und Gitarrespielerbundes" hatte man beschlossen, zum 10. Gautag wieder Fürth zu wählen, dessen Gastlichkeit vor vier Jahren man sich dankbar erinnerte. OB Dr. Wild eröffnete am Samstag die Tagung im "Platzl" (beim Kino Kristallpalast). Die Tagung endete am Sonntagnachmittag im Geismannsaal mit einem

Festkonzert, das "alle Erwartungen übertroffen hatte" (NZ). Nach einer bescheidenen Abschiedsfeier am Abend schieden die Musiker von Fürth.

### **Mittwoch, 23. September 1931**

In ganz Deutschland wurde eine "Nummerierung" der Wohnorte durchgeführt. Erstmals konnte damit eine allgemeingültige Regelung flächendeckend organisiert werden. Diese Vorläufer unserer heutigen Postleitzahlen brachten der privatwirtschaftlichen und öffentlichen Verwaltungstätigkeit zahlreiche Verbesserungen. Fürth erhielt die Nummer "644", Nürnberg die "64". Die kleinsten Orte hatten maximal sechs Ziffern. Von der Ortsnummer konnte man auf die geografische Lage des betreffenden Ortes schließen. Schließlich gab es z.B. den Ort Neustadt 34-mal in Deutschland. Am letzten Wochenende war der Herbst seine Schatten voraus. Die Lokalbahn Richtung Cadolzburg war nochmals gut frequentiert, in den Lokalen stieg die Sehnsucht nach geheizten Räumen. Erstaunlich, wie leer der Boden unter den Obstbäumen am Abend war und wie gefüllt sich die Rucksäcke der Fürther Wochenendausflügler durchbogen.

Die Schreiberjugend der Kleingartenanlage an der Sedanstraße (heute Steubenstraße) wurde dazu ausersehen, drei hiesige gemeinnützige Anstalten mit Blumen zu bedenken. So durften sich das Waisenhaus an der Erlanger Straße, die Kinderkrippe und das Kinderspital - beide Gebäude an der Theresienstraße gelegen - über jeweils einen großformatigen Blumengruß freuen. Weltspiegel: "Schach - matt" mit Gerda Maurus und Siegfried Arno.

### **Donnerstag, 24. September 1931**

Gegen den Fürther in der Karolinenstraße residierenden Fabrikbesitzer August Bauernfreund und drei seiner Angestellten schwebte seit 5. August eine gerichtliche Voruntersuchung, die jetzt beendet war. Den Beschuldigten wurde vorgeworfen, gegen die lebensmittelrechtlichen Bestimmungen verstoßen zu haben. Die Fürther sprachen von "Wurstsuppen-Vergiftungen". Das Gericht sollte deshalb in den nächsten Wochen entscheiden, ob ein Hauptverfahren wegen gefährlicher Körperverletzung eingeleitet werden musste.

Die NZ ermahnte ihre Leser, den Winterbedarf an Braunkohlenbriketts unbedingt noch im Monat September zu decken, da ab Oktober die üblichen Sommerrabatte im Kohlenhandel wegfielen. Damalige Kaffee-Werbung: "Drei Gramm Eduscho in der Tasse, belebt den Körper, schont die Kasse."

### **Freitag, 25. September 1931**

Der Fürther Stadtrat entschied, im alten Krankenhaus an der Schwabacher Straße das gesamte Wohlfahrtsamt unterzubringen., Ein Teil des Wohlfahrtsamtes war bisher im ehemaligen Leihhaus an der Theaterstraße 14 untergebracht. Damit hatten die Spekulationen großer Teile der Bevölkerung ein Ende, dort ein Hallenbad einzubauen. Die Stadt Fürth hatte angesichts der Notzeiten anderes zu tun. Auch die Verwendung der Räume für ein Heimatmuseum beerdigte der Stadtrat. Die historischen Sammlungen mussten weiter in den oberen Räumen der Gaststätte "Rotes Ross" in der Königstraße verbleiben.

Eine Abgeordnete der damals bekannten "Leipziger Mission" kam zu einem Vortragsabend nach Fürth. Die Fürther Missionsfreunde trafen sich dazu am Mittwoch um 20 Uhr in der St. Michaelskirche, um Aktuelles zum Thema "Die Not in der indischen Frauenwelt" zu hören.

### **Samstag, 26. September 1931**

Unter großer Beteiligung aller Fürther Volksschulen und der Bevölkerung wurde am Freitag das Sportfest der Schulen auf dem Lohnert-Spielplatz durchgeführt. Stifter, Ehrenbürger und Kommerzienrat Hans Lohnert war persönlich anwesend. OB Dr. Wild eröffnete die Spiele. Die Leitung lag in Händen von Lehrer Stürmer, der die Kommandos per Mikrofon über Lautsprecher an die Akteure richtete. Etwa 2000 Schüler und Schülerinnen nahmen an den Wettkämpfen und Körperschulungen teil. Offizielle sowie Lehrer und Ehrengäste trafen sich in den Abendstunden zu einer Nachfeier im Parkhotel.

In der NZ warb Gastwirt Hetzner von der Gaststätte "Leistlein" in der Gustavstraße 1 um

Teilnahme an dem am 27. September stattfindenden Schafkopfrennen. Der Beginn war auf 16 Uhr angesetzt.

### **Montag, 28. September 1931**

Am Samstag gastierten im Fürther Berolzheimerianum die "Lauschaer Waldvögel", ein Chor aus Thüringen, der offiziell "Gesangverein Frohsinn" hieß. An diesem Liederabend trat auch der Fürther Konzertsänger Theo Denk auf.

Wegen des Fußball-Länderspiels Deutschland gegen Dänemark (4:2) blieb die Mannschaft der SpVgg an diesem Wochenende spielfrei. Bei der Nationalmannschaft spielte Leinberger (SpVgg) als Mittelläufer.

In Fürth fand, entgegen den Gepflogenheiten der ganzen evangelischen Landeskirche, das Erntedankfest schon am 27. September statt, weil auf den üblichen 4. Oktober die Michaelis-Kirchweih fiel.

Weltspiegel: "Der wahre Jakob" mit Anny Ahlers und Paul Henkels.

Lu-Li: "Bomben auf Monte Carlo" mit Anna Sten und Hans Albers.

Kristall-Palast: "Die große Attraktion" mit Marianne Winkelstern und Richard Tauber.

### **Dienstag, 29. September 1931**

Im Gottesdienst vom Sonntag wurde in der St. Paulskirche Stadtpfarrer Jakob Schnabel wegen Krankheit ab 1. Oktober in den dauernden Ruhestand verabschiedet. Genau 20 Jahre hatte der Pfarrer in der Gemeinde St. Paul gedient. Er hatte die Südstadtgemeinde zu einer festgefügten Einheit entwickelt. Unter seiner Leitung entstanden Gemeindeverein, Frauenverein, Schwesternstation für Haus- und Krankenpflege, Betreuung der Jugend, Bestellung eines Diakons, Bau des Jugendheims und die Erneuerung des Altarraumes.

Mit Willi Ehrhardt gewann die SpVgg einen versierten Pächter für ihre neue Gaststätte im Ronhof (Laubenweg 60). Man warb mit guter Küche und Grüner-Bieren.

Stadttheater Fürth: "Weh dem, der lügt" (Beginn der Spielzeit 1931/32).

### **Mittwoch, 30. September 1931**

Mit der "Wohlfahrtsabgabe" trat für die Fürther eine weitere Steuerlast in Kraft. Abgabepflichtig waren alle Haus- und Wohnungseigentümer sowie die Mieter von Räumen. Die Höhe betrug 1% der am 1. September 1931 für die Räume festgesetzten Jahresfriedensmiete. Die Abgabe wurde je zur Hälfte am 1. Oktober und am 1. Dezember fällig. Innerhalb von 10 Tagen waren die Beträge vom Eigentümer des Gebäudes an die Stadt Fürth abzuführen.

Der Fürther Stadtrat und der "Kriegsveteranenverein Fürth" als Eigentümer des Bismarckturmes auf der Hardhöhe fanden einen Kompromiss: Der Verein rückte von seiner geplanten hohen Zaunhöhe ab und akzeptierte eine vom Stadtrat geduldete maximale Höhe von 1,50 Meter. Im Gegenzug erlaubte der Fürther Stadtrat die Aufzucht einer entsprechend höheren Hecke direkt hinter dem Zaun.

### **Donnerstag, 1. Oktober 1931**

Ein weiterer Höhepunkt zur Kirchweih neben der Funkausstellung und der Gewerbeschau: Der Bezirksverband für Obst- und Gartenbau Fürth beschloss, während der Zeit vom 10. bis 14. Oktober im Helmschulhaus eine "Obstschau" abzuhalten, an der sich sämtliche Obstbauvereine des Bezirkes Fürth beteiligen sollten.

Im Stadtgebiet begannen die Schausteller mit dem Aufbau ihrer Fahrgeschäfte und Verkaufsbuden, um für den Beginn der Fürther Kirchweih gerüstet zu sein. Strom- und Wasserleitungen waren von der Stadt Fürth Tage vorher schon verlegt worden.

Der Vorort Burgfarnbach erhielt einen Zahnarzt: Ab 1. Oktober 1931 praktizierte Zahnarzt Dr. Schuster in den Räumen Lehenstraße 18.

Kristall-Palast: "Wunderschöne Frau, tanzen Sie mit mir?" mit Liane Haid und Georg Alexander.

### **Freitag, 2. Oktober 1931**

Der Fürther Stadtrat appellierte an die einheimische Bevölkerung, das "Hilfswerk der Stadt Fürth" zu unterstützen. Federführend beim Einsammeln von Geld, Nahrungsmitteln, Kleider, Wäsche und Brennstoffen waren die Vereine der öffentlichen Wohlfahrtspflege, wie z.B. das Rote Kreuz oder die Caritas. Der Stadtrat: "Fürther! Die Not des kommenden Winters mag noch so groß sein, mit vereinten Kräften werden wir sie überwinden. Keiner soll sich vergebens an uns wenden. Im Zeichen der Brüderlichkeit ans Werk!"

Der 47-jährige Fürther Verwaltungs-Oberinspektor Paul Flierl, 2. Vorsitzender des Süddeutschen Fußball- und Leichtathletik-Verbandes, ging mit gutem Beispiel voran. Er schaffte alle geforderten Leistungen im Schwimmen, Kurz- und Langstreckenlauf, Weitsprung und Kugelstoßen und errang so das goldene Turn- und Sportabzeichen mit außergewöhnlich guten Leistungen. Stadttheater Fürth: "Die Afrikanerin".

### **Samstag, 3. Oktober 1931**

Der Fürther Stadtrat diskutierte über die Notwendigkeit einer neuen Schule im Fürther Westen. Schüler aus den Gebäuden im Eigenen Heim mussten bisher die Schulen in der Innenstadt besuchen. Doch der Geldmangel ließ keinen Neubau zu. Im Gespräch war, einige Räume der "Pfründ" für Schulzwecke freizumachen und die davon betroffenen Bewohner des Altersheims in leere Räume des alten Krankenhauses an der Schwabacher Straße zu verlegen.

Wie der Finanzreferent der Stadt Fürth mitteilte, war durch die Ausgaben für Erwerbslose bisher ein Loch im Stadtsäckel mit einem Betrag von 735.968 RM entstanden. Gleichzeitig gingen die Einnahmen der Stadt weiter stark zurück. Der Fürther Stadtrat beschloss daher umgehend einen Zuschlag von 200% zur bisherigen Bürgersteuer.

Lu-Li: "Der kleine Seitensprung" mit Renate Müller und Hans Brausewetter.

### **Montag, 5. Oktober 1931**

Am Vorabend der Eröffnung der Fürther Kirchweih fand auf dem Platz vor der Michaels-Kirche um 20 Uhr eine Abendfeier der Gemeinde statt. Dabei waren Posaunen- und Kirchenchor im Einsatz. Die eigentliche Eröffnung der Fürther Kirchweih fand am Sonntag um 11 Uhr statt. Ab diesem Zeitpunkt begannen die Orgeln zu musizieren und die Karussells sich zu drehen. Zu Zehntausenden drängten sich Besucher aus nah und fern durch die Budenstraßen. Scharen saßen bei dem schönen Wetter im Freien und konsumierten Bratwürste und Bier. Staus gab es am Königsplatz bei den großen Fahrgeschäften sowie beim Hippodrom am Hallplatz. Geismannsaal und umgebende Restaurants blieben bis zum Ende um 23 Uhr dicht besetzt und in den kleinen Gaststätten gaben sich die "Harfenzupfer" wieder die Klinke in die Hand. Das "Dorf der Heringsbrater" konnte man nur über den Karlsteg erreichen. Ab etwa 21 Uhr waren die Straßenbahnen in Richtung Nürnberg brechend voll. Stadttheater Fürth: "Die Macht des Schicksals".

### **Dienstag, 6. Oktober 1931**

Die großen Fürther Möbelhersteller wie z.B. Münch oder Otto hatten an beiden Kirchweihsonntagen ihre Ausstellungsräume geöffnet und registrierten bereits am ersten Sonntag regen Besuch. Auch die Rundfunkausstellung im Parkhotel erfreute sich großen Zuspruchs. Nur die Ausstellung des Fürther Gewerbevereins im Turnsaal des Eichamtsgebäudes fand kein allzu großes Interesse bei der Bevölkerung.

Am gestrigen ersten Kirchweihmontag (sowie auch am letzten Kirchweihmittwoch) blieben sämtliche Fürther städtischen Dienststellen geschlossen. Nur ein Jourdienst im Rathaus blieb für Notfälle eingerichtet. Den Beschäftigten der Stadt Fürth gönnte man damals trotz schwerer Zeit einen Kirchweihbummel samt ihren Familienangehörigen.

Die SpVgg verlor am Kirchweihsonntag im "Zabo" das Derby gegen den 1. FC Nürnberg mit 0:1 durch einen Treffer des Nürnbergers Friedel.

### **Mittwoch, 7. Oktober 1931**



Aufgrund eingehender Zählungen wurde für den Winterfahrplan die Straßenbahnlinie 7 (Billiganlage - Flößbaustraße) eingezogen. Für die Linie 11 (Fürth-Hauptbahnhof bis Dutzendteich) war im Winter um 19.50 ab Fürth Betriebsschluss.

Während der Dauer der Fürther Kirchweih veranstaltete die Deutsche Verkehrsflug AG Rundflüge über Nürnberg/Fürth. Dies war vom Flughafen in Atzenhof aus täglich in der Zeit von 14 bis 18 Uhr möglich. Der jeweils etwa 15 Minuten lange Flug kostete 6 RM pro Person.

Für die Dauer der Fürther Kirchweih warb das Kaufhaus Tietz am Kohlenmarkt mit besonders stark herabgesetzten Preisen. Tietz nannte die Verkaufsaktion für sparsame Hausfrauen "Volksversorgungstage".

Kristall-Palast: "Elisabeth von Österreich" mit Lil Dagover und Paul Otto.

### **Donnerstag, 8. Oktober 1931**

Der Fürther Stadtrat beschloss, die Buslinien nach Burgfarnbach und zum Flugplatz Atzenhof wegen Unrentabilität zum 1. November stillzulegen. Allein die Linie nach Burgfarnbach hatte für die Stadt zu jährlichen Verlusten von mehr als 10.000 RM geführt. Man verwies auf die günstigen Zugverbindungen nach Burgfarnbach.

Die Filiale der Wurstfabrik Ulrich Polster in der Schwabacher Straße 27 veranstaltete während der Dauer der Fürther Kirchweih im Hauseingang neben dem Laden einen Verkauf von Bratwürsten und warmen Bockwürsten, um das Ladengeschäft zu entlasten.

Die Gastwirte Mennig und Ritter empfahlen sich dem Fürther Publikum für hausgemachte Wurstwaren und vorzügliches Humbser-Bier. Die beiden hatten am 1. Oktober die Gaststätte "Siedlung Hard" übernommen.

Alhambra: "Einbrecher" mit Lilian Harvey und Willy Fritsch.

### **Freitag, 9. Oktober 1931**

Der "Fürther Chorverein" veranstaltete an diesem Samstag in der Gaststätte "Schwarzes Kreuz" ein "Kirchweih-Kränzchen". Man bat Mitglieder und Angehörige um zahlreichen Besuch.

Bei den Fürthern beliebt und begehrt: Während der Fürther Kirchweih konnte man sich mit den wärmenden "sächsischen Filzschuhen und Pantoffeln" eindecken. Die Bude stand vor dem Haus Königstraße 134. Für Kinder existierte damals in der Königstraße noch ein richtiges "Kasperletheater". Im Wechsel wurde "Genoveva" oder "Räuberhauptmann Schinderhannes" gespielt. Hausfrauen tendierten mehr zu den Geschirrhändlern, die in der Nürnberger Straße bis vor dem Stadtpark ihre Stände aufgebaut hatten. Etwas abgehängt von der "Kärwa" lagen die Karussells und Schiffschaukeln am Obstmarkt, am Lilien- und Löwenplatz sowie Fahrgeschäfte und Buden am Ludwigsbahnhof.

### **Samstag, 10. Oktober 1931**

Ecke Schwabacher- und Fichtenstraße (man nannte die Fläche vor der abgeschrägten Ecke damals "Fichtenplatz") verkaufte Fischhändler Engelbrecht stets an Freitagen seine fangfrischen Fische wie Karpfen oder Weißfische.

Die Funkausstellung während der Dauer der Fürther Kirchweih im Parkhotel war jetzt auch über einen zweiten Eingang von der Moststraße her zu erreichen. Geöffnet war die Schau täglich von 10 bis 19 Uhr. Besonders begehrt war ein in Betrieb stehendes Fernsehgerät.

Ende September waren in Fürth 8.341 Männer und 4.208 Frauen arbeitslos gemeldet. Auch in Fürth kam es in mehreren Branchen zu Tarifikündigungen.

Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15.30 Uhr in der Hindenburg- (heute Rudolf-Breitscheid-Straße) und Friedrichstraße. Der Gesang in der Vorwoche hatte dem Waisenhaus 78 RM gebracht.

### **Montag, 12. Oktober 1931**

Im Eichamt am Helmplatz wurde am Samstag die große Obstschau des Bezirksverbandes für Obst- und Gartenbau Fürth eröffnet. Die Eröffnungsrede hielt Oberregierungsrat Bracker, der zahlreiche Ehrengäste - vornehmlich aus dem Fürther Stadtrat - begrüßen konnte. Die Obstschau

hatte den Zweck, die heimischen Früchte positiv zu positionieren (Güte, Aroma, Haltbarkeit), um teure Importe aus dem Ausland zu vermeiden.

Am Wochenende stieg die Quecksilbersäule auf 28 Grad Celsius. Am Bauernsonntag war die Straße von Nürnberg her schon in der ersten Nachmittagsstunde schwarz vor Menschen.

Heringsbrater und Sardinenhändler hatten keinen freien Platz mehr. Aber auch die Geschirrhändler wurden von der Landbevölkerung gestürmt.

Die SpVgg kam am Bauernsonntag im Ronhof vor 2500 Zuschauern zu einem 7:0-Erfolg über Kickers Würzburg. Tore für Fürth durch Kießling (2), Hecht (3), Frank und Franz.

### **Dienstag, 13. Oktober 1931**

Das Fürther Bankhaus Brückner in der Mathildenstraße 1 stellte mit dem heutigen Dienstag die Zahlungen ein. Das Bankhaus hatte ihre Gläubiger in einem Rundschreiben hiervon mit der Bitte um Stillhaltung benachrichtigt. Man wollte versuchen, die Forderungen der Gläubiger voll zu befriedigen, da eine Deckung durch Grundbesitz und Effekten als wahrscheinlich angenommen wurde.

Der "Weißengarten" in der Theaterstraße 5 rief zum letzten Kirchweihball am Mittwoch ab 19 Uhr. In Anzeigen in der NZ warb man mit allerneuesten Schlagern durch die Hauskapelle sowie feenhafter Beleuchtung und neuem Parkettboden.

Fortuna-Lichtspiele: "Die Sache August Schulze" mit Ellen Schwanecke und Hermann Speelmans.

Weltspiegel: "Ein Mädchen von der Reeperbahn" mit Olga Tschechowa und Hans von Schlettow.

### **Mittwoch, 14. Oktober 1931**

Der wegen Bestechung in drei Fällen von der Großen Strafkammer beim Landgericht Fürth am 4. Juli 1931 verurteilte Verwaltungsamtmann Lippert war vor dem Reichsgericht in Leipzig in Revision gegangen. Der Strafsenat hatte in seiner Sitzung vom 13.10. die Revision Lipperts in vollem Umfang verworfen. Damit blieb es für den bisher bei der Stadt Fürth beschäftigten Amtmann Lippert bei der nun rechtskräftigen Strafe von vier Monaten Gefängnis.

Johann Baer, Begründer der gleichnamigen Fürther Fabrik für Fassspunde und Brauereiartikel in der Pegnitzstraße, feierte in rüstigem Zustand seinen 85. Geburtstag. Der Kriegsveteran (1870/71) mit dem wallenden weißen Bart war in Fürth überall bekannt. Als alter Musiker dirigierte er 50 Jahre lang die renommierte Kapelle "Frankonia", die sich später mit der Kapelle Eichinger vereinigte. Seine beiden Söhne führten seinen Betrieb in seinem Sinne weiter.

### **Donnerstag, 15. Oktober 1931**

Am Mittwoch endete die Fürther Kirchweih 1931. Wettermäßig stand sie unter einem guten Stern. Nachmittag um 14 Uhr wurden vom Balkon des Fürther Rathauses von einem Waisenkind die Gewinne der Lose (20 Lose der I. Klasse und 5 Lose der II. Klasse) aus der Heiratslotterie gezogen. Was für die Jugend beiderlei Geschlechts heute der Auto-Scooter darstellt, war damals die Berg- und Talbahn auf dem Dreikönigsplatz, besonders natürlich wenn während der Fahrt sich eine Art Zeltplane über die schnellen Gondeln schob und die Bahn dann wie eine riesige Raupe aussah. Eine Fahrt kostete 5 Pfennige.

Im Fürther Kino Lu-Li im Parkhotel lief ein Dokumentarfilm über die Neuendettelsauer Missionsarbeit. Man empfahl den Fürthern den Filmbesuch, da der Streifen auch der Einweihung des neuen Fürther Krankenhauses einen großen Platz einräumte.

Kristall-Palast: "Um eine Nasenlänge" mit Lucie Englisch und Siegfried Arno.

### **Freitag, 16. Oktober 1931**

Die Fieranten hatten angesichts des guten Wetters die Stadt Fürth gebeten, die Kirchweih doch zu verlängern. Angesichts der vielen Arbeitslosen blieb der Fürther Stadtrat jedoch hart und verweigerte die Bitte. Weihnachten rückte schließlich auch näher. Während beim Losverkauf am "Glückshafen" die Einnahmen nur so sprudelten, mussten insbesondere Fahrgeschäfte und Schaubuden ihre Eintrittspreise senken, um überhaupt Umsätze tätigen zu können. Die Fürther

Geschäftswelt sah ihre Erwartungen für die Dauer der Fürther Kirchweih ebenfalls nicht erfüllt. Am besten hatten die Gaststätten in der Innenstadt abgeschnitten. Ihre Gasträume waren täglich überfüllt. Die Zahl der darin auftretenden Harfenzupfer war 1931 jedoch kleiner als im Vorjahr. An diesem Freitag begann im Landkreis Fürth die Schusszeit für Hasen. Sie dauerte bis zum 15. Januar 1932. Wegen des vielen Regens im Sommer rechneten die Jäger nur mit einer geringen Menge an Junghasen. Trotzdem waren die Preise deutlich gefallen.  
Stadttheater Fürth: "George Dandin", anschließend "Der Geizige".

### **Samstag, 17. Oktober 1931**

Der Fürther Stadtrat beschloss aus Ersparnisgründen, die "halbnächtliche" Straßenbeleuchtung, die bisher bis 23 Uhr dauerte, auf Dauer schon um 21 Uhr abzuschalten. Die Maßnahme sollte umgehend erfolgen.

Pfarrer Fronmüller und Oberschwester Krämer bedankten sich in der NZ für die großzügige Behandlung der Waisenkinder auf der Fürther Kirchweih. So wurden sie von der Buchhandlung Ehrhardt wie jedes Jahr zu Kaffee und Kuchen eingeladen, die Heringsbräter spendeten jedem Kind einen gebratenen Hering, drei Karussellbesitzer ließen die Kinder umsonst fahren und einige Budenbesitzer bedachten die Waisenkinder mit Süßigkeiten.

Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15.30 Uhr im Bereich Max- und Gebhardtstraße. der Gesang der Vorwoche hatte dem Waisenhaus 52 RM gebracht.

Lu-Li: "Jeder fragt nach Erika" mit Lya Mara und Walter Janssen.

### **Montag, 19. Oktober 1931**

Unerwartet starb im Alter von nur 52 Jahren Hans Ruff, stets engagierter Trainer und Sportlehrer. Er gehörte zu den vier Gründungsmitgliedern, die am 23. September 1903 die SpVgg innerhalb des TV Fürth 1860 ins Leben gerufen hatten. Hans Ruff spielte auch am 19. März 1904 im ersten Spiel der SpVgg gegen den 1. FC Nürnberg. Ruff war Jahre später auch Vorsitzender und dann Schriftführer des neuen Vereins "SpVgg". Man ernannte ihn schließlich zum Ehrenmitglied. Der in Hof wohnende Verstorbene wurde in Fürth beerdigt. Neben vielen SpVgg-Anhängern war auch die erste Mannschaft anwesend.

Nach dem Septemberbericht des neuen Fürther Krankenhauses war die Zahl der Kranken bis Monatsende von 218 auf 185 gesunken. Davon waren 5 Privatpatienten.

Die SpVgg gewann ihr Auswärtsspiel beim 1. FC Bayreuth mit 3:2. Tore für Fürth durch Frank (2) und Franz. Nach zehn Spielen belegte man in der Gruppe Nordbayern damit Platz zwei hinter dem 1. FC Nürnberg.

### **Dienstag, 20. Oktober 1931**

Arbeitslose beschwerten sich bei der Stadt Fürth, dass beim Finanzamt Fürth viele Sachbearbeiter Überstunden leisten müssten, während kaufmännisch ausgebildete Erwerbslose weiter auf der Straße stünden. Der Fürther Stadtrat befasste sich mit diesem Problem und kam zu der Ansicht, dass man angesichts von 70 Steuerbezirken auf einen Stamm perfekt eingearbeiteter Beamter zurückgreifen müsse, da es sonst zu einer übergroßen Anzahl von Rückfragen und Reklamationen käme. Neue Sachbearbeiter müsste man auch erst langwierig einarbeiten. Eine dauerhafte Verwendung von kaufmännisch geschulten Arbeitslosen im Finanzamt sei daher ausgeschlossen.

Die NZ rief die Fürther Gartenbesitzer dazu auf, jetzt die Leimringe um die Stämme der Obstbäume zu legen, um den Frostspanner fernzuhalten.

Kristall-Palast: "Durchlaucht die Wäscherin" mit Hansi Niese und Alfred Döderlin.

Weltspiegel: "Er oder ich" mit Olivia Fried und Harry Piel.

### **Mittwoch, 21. Oktober 1931**

In der Gaststätte "Humbserbräu" fand am Dienstagabend ein Schachabend statt. Der deutsche Simultanmeister namens Miese spielte gegen 22 Fürther Schachspieler. Er gewann 16 Partien, spielte fünfmal remis und verlor nur eine Partie.

Am Sonntag übte die Fürther Feuerwehr noch am Maischulhaus, am Montag gegen 14.15 konnte

sie im Ernstfall ihre Schlagkraft beweisen. In den Vereinigten Spiegelglas-Fabriken in der Lange Straße war ein Großfeuer ausgebrochen. Als die Feuerwehr eintraf, brannte schon der Dachstuhl des langgestreckten Gebäudes. Durch eine Spiritusflamme war Dachpappe in Brand geraten. Das Feuer hatte sich rasend schnell ausgebreitet. Nach dreistündiger Arbeit war der Brand gelöscht. Der Sachschaden des völlig ausgebrannten Dachstuhls war durch die Versicherung gedeckt. Stadttheater: "Viktoria und ihr Husar".

### **Donnerstag, 22. Oktober 1931**

Die seit Mai 1931 in Nürnberg existierende "Arbeitsgemeinschaft arbeitssuchender Frontsoldaten" hielt in der Gaststätte "Jahnturnhalle" (Theresienstraße) eine Versammlung ab. Ehemalige Kameraden ohne Rücksicht auf Partei oder Konfession sollten sich in den nächsten Tagen in Listen eintragen. Man wollte die Einführung einer "Frontkriegerkarte", die den Inhaber berechnigte, jede in seinem Beruf freierwerdende Stelle bevorzugt besetzen zu dürfen. Dies müsse für alle Betriebe in Deutschland zur Pflicht gemacht werden.

Im Weltpanorama am Ludwigsbahnhof zeigte man derzeit Diaserien aus Österreich. Ab dem kommenden Montag gelangte ein Zyklus von Bildern aus Afrika zur Vorführung.

Alhambra: "Försterchristl" mit Irene Eisinger und Paul Richter.

### **Freitag, 23. Oktober 1931**

Die Stadt Fürth erließ ein Parkverbot für Autos und Fahrräder zwischen Kohlenmarkt und Hindenburgstraße (heute Rudolf-Breitscheid-Straße).

Die Nazis übten Druck aus! Wegen Nichteinhaltung gesetzlicher Fristen gemäß der Gemeindeordnung verschob der Fürther Stadtrat den Antrag der nationalsozialistischen Stadträte Schreiner und Jakob auf Auflösung des Stadtrates und Neuwahlen bis zum nächsten gesetzlich möglichen Termin.

Die "Intra" gab seit April 1931 eine Funkzeitung heraus. Der Umfang dieser Funkzeitung wurde nun vergrößert. Die Radiozeitung wurde in Nürnberg gedruckt und war im Nürnberg/Fürther Zeitschriftenhandel für 15 Pfennige wöchentlich erhältlich.

Lu-Li: "Weekend im Paradies" mit Else Elster und Otto Wallburg.

Alhambra: "Gefahren der Liebe" mit Claire Rommer und Hans Stüwe.

Stadttheater Fürth: "Der Bettelstudent".

### **Samstag, 24. Oktober 1931**

Seit Jahren schon widmete der TV Fürth 1860 der Förderung des Leistungsturnens von Frauen ein besonderes Augenmerk. So kam es jetzt in der vereinseigenen Turnhalle zu einem "Werbeturnen der Turnerinnen" auf hohem Niveau. Viele Fürther Stadträte - an ihrer Spitze OB Dr. Wild - waren der Einladung hierzu gefolgt. Die Mädchen und Frauen zeigten an den Geräten Spitzenleistungen. Vor 40 Jahren wurde dem Bäckermeistersehepaar Schmelzer (wohnhaft im historischen Löhehaus an der Königstraße) eine Tochter geschenkt. Dieses glückliche Ereignis veranlasste das Ehepaar zu dem Gelübde, den Geburtstag alljährlich zu einem Festtag für das Fürther Waisenhaus werden zu lassen. Über 100 Kinder labten sich auch dieses Jahr an den Erzeugnissen der Backstube. Dazu gab es Malzkaffee und Kakao.

Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15.30 Uhr in der Blumenstraße. Der Gesang der Vorwoche hatte dem Waisenhaus 69 RM gebracht.

### **Montag, 26. Oktober 1931**

Am Donnerstagabend wurde der Fürther Bankier Georg Brückner, dessen Bank wenige Tage zuvor die Zahlungen einstellen musste, von der Polizei verhaftet und in das Fürther Landgerichtsgefängnis eingeliefert. Ihm wurde vorgeworfen, sich an den Konten seiner Kunden sowie an Effektendepots vergriffen zu haben. Im Raum stand eine veruntreute Summe von 240.000 RM. Der Bankier legte ein Geständnis ab.

Das "Lebensmittelhaus Scheuer Nachf. Erhard Mauser" Ecke Hirschen- und Rosenstraße warb in Anzeigen in der NZ mit "stets frisch gebranntem Kaffee aus eigener Rösterei".

Die SpVgg gewann ihr Heimspiel im Ronhof vor nur 2000 Zuschauern gegen Bayern Hof mit 3:1. Tore für Fürth durch Franz (2) und Hecht. Damit blieb man mit 18:4 Punkten weiter auf Platz zwei der Tabelle.

### **Dienstag, 27. Oktober 1931**

Das "Fürther Winterhilfswerk" lief an. Ab diesem Dienstag fuhren die Wagen zum Abholen der Spenden an Kleidern und Hausrat für fünf Tage durch die Straßen der Fürther Innenstadt. Auch die Villenkolonie und Dambach wurden einbezogen. Die Sammlerwagen waren mit Plakaten deutlich gekennzeichnet und die Sammler gaben ein Glockenzeichen. Die Abholer waren mit einem Ausweis des Fürther Stadtrates versehen.

Aus dem Septemberbericht der Fürther Lungenheilstätte im Stadtwald bei Oberfürberg: Am 31. August wurden dort insgesamt 75 Lungenkranke behandelt, 65 davon waren Versicherungskranke, 3 Stiftungskranke und 7 Selbstzahler.

Am heutigen Dienstag lud die Fürther St. Michaelskirche um 20 Uhr zu einer geistlichen Abendmusik ein. Bei freiem Eintritt musizierten Anita Lauer-Portner (Geige), Frieda Fronmüller (Orgel) und Henriette Klink-Schneider (Sopran).

### **Mittwoch, 28. Oktober 1931**

Am letzten Sonntag hatte der CVJM zu einem Konzert in das Berolzheimerianum geladen. Der Saal war restlos überfüllt als das Jugendorchester flott musizierte (z.B. Heinzelmännchens Wachparade, Petersburger Schlittenfahrt usw.). Der Saal erzitterte unter dem stürmischen Beifall. Zu den Stützen des Orchesters zählten damals die Brüder Fritz Maar (Cello) und Richard Maar (Klavier), die in der Nachkriegszeit lange neben- bzw. hauptamtlich am Hardenberg-Gymnasium wirkten.

In der Alexanderstraße 18 in Fürth eröffnete der Einzelhändler Xaver Denk ab 29. Oktober ein Obst-, Gemüse- und Lebensmittelgeschäft.

Das Textilhaus Fiedler in Fürth warb in der Herbstzeit in Anzeigen in der NZ für den Kauf von "Juvena-Schlüpfern" aus reiner Wolle, einer Höchstleistung deutscher Textil-Industrie. Stadttheater Fürth: "Jagt ihn - ein Mensch!"

### **Donnerstag, 29. Oktober 1931**

Bei der Fürther Polizei häuften sich Meldungen, dass Personen mit Spendenlisten oder sogar Sammelbüchsen unerlaubt unterwegs waren. Man warnte vor diesen Betrügnern. Jede Sammlung musste behördlich angemeldet und genehmigt werden. Die Polizei bat um Mitteilung "derartiger Wahrnehmungen" unter der Rufnummer 73341, Nebenstelle 3.

Die "Reichspartei des deutschen Mittelstandes" (Wirtschaftspartei) hielt am Mittwoch in der Gaststätte "Bergbräu" in der Königstraße um 20.15 Uhr eine Mitgliederversammlung ab. Stadtrat Schildknecht sprach zum Thema "Warum Brüning?" Wichtigster Diskussionspunkt war die Erhöhung der Bürgersteuer. Ein Trupp von Nationalsozialisten unter der Führung von Stadtrat Jakob störte immer wieder die Versammlung, schließlich stimmten die Nazis nationalsozialistische Lieder an, brachten Heilrufe auf Hitler aus und skandierten immer wieder "Deutschland erwache!" Erst ein größeres Polizeiaufgebot konnte die Nazis entfernen, so dass die Versammlung weitergehen konnte.

### **Freitag, 30. Oktober 1931**

Im Haus Königstraße 115 in Fürth war damals die "Sonnenapotheke" beheimatet. Der dortige Apotheker Wäglein feierte jetzt sein 50-jähriges (!) Berufsjubiläum. Das geschichtsträchtige Haus wurde 1802 als Posthaus gebaut und anschließend jahrelang von einem Postverwalter bewohnt. Später wurde die Poststelle in die Königstraße 66 verlegt und 1861 schließlich zum Postamt erhoben.

Die seit zehn Jahren bestehende "Absolventen-Vereinigung Alemannia Fürth" trat mit sämtlichen Korporationen dem "Passauer-Sammel-Convent" (P.S.C.) bei. Dessen Mitgliederzahl erhöhte sich dadurch auf über 1000. Die Kartellverbindungen reichten von Berlin bis Wien.

## **Samstag, 31. Oktober 1931**

Bäckermeister und Gaststättenbesitzer Karl Memmert im Fürther Vorort Kronach (Nr. 8) feierte sein 50-jähriges Berufsjubiläum. Memmert hatte im Jahr 1881 das Anwesen des Landwirts Johann Ulrich käuflich erworben und es 1894 vergrößert. Schnell erreichte sein Café bei Kuchen- und Sahnekennern einen großen Ruf. 1904/05 ließ er daneben einen Tanzsaal errichten. Um die Verkehrsverhältnisse zu verbessern, organisierte Memmert eine Kleinschiffahrt auf dem alten Kanal mit Pferden, 1912 erfolgte die Einführung von Motorschiffen auf der Strecke Doos-Kronach ("Schlagrahmdampfer"). 1931 übergab Memmert den Betrieb an seinen Schwiegersohn Weigel. Noch heute ist die bekannte Gaststätte nach ihm benannt.

Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15.30 Uhr in der Mathildenstraße. Der Gesang der Vorwoche hatte dem Waisenhaus 56 RM gebracht.

Fortuna-Lichtspiele: "Lux, der König der Abenteurer" mit Lya Hildebrand und Carl Auen.

## **Montag, 2. November 1931**

Am gestrigen Sonntag hielten die Katholiken Fürths um 14.30 Uhr auf dem Friedhof an der Erlanger Straße wieder ihre "Allerseelenfeier" ab. An den einzelnen Stationen gab es auch musikalische Beiträge. So sangen z.B. an der zweiten Station (Kriegerehrengräber) die Sänger des katholischen Gesellenvereins den Männerchor "Ruhe sanft im kühlen Schoß der Erde". Am letzten Samstag eröffnete in der Fürther Schirmstraße 3 die Gaststätte "Goulaschküche". Besitzer Georg Hollweck und Frau servierten zu warmen und kalten Speisen das vorzügliche Geismannbier.

Die SpVgg verlor ihr Auswärtsspiel beim ASN Nürnberg auf dessen Platz in Herrnhütte mit 1:2. Das Tor für Fürth erzielte Kießling. Trotzdem verblieb man auf Rang zwei der Tabelle.

Weltspiegel: "Der Bettelstudent" mit Jaromila Novotna und Heinz Bollmann.

## **Dienstag, 3. November 1931**

Über den Weg einer Notverordnung der bayerischen Staatsregierung wurde das Stadt Fürth mitgeteilt, dass man das Fürther Landgericht zum 1. April 1932 auflösen werde. Die Nachricht war für Fürth ein schmerzlicher Verlust, nicht nur von der Bedeutung nach außen. Der Gerichtsbezirk reichte schließlich bis in die Gegend von Kitzingen. Der Fortfall der Strafkammer würde Fürth auch die Einziehung des Schwurgerichts und des Handelsgerichts nach sich ziehen. Etwa 50 Beamtenfamilien würden von Fürth wegziehen und etliche Kanzleien von Rechtsanwälten schließen.

Am Restaurant "Amtsbräustübli" am Grünen Markt sowie an der Humbser-Mälzerei an der Bäumenstraße und am Milchhäuschen Ecke Theater- und Mathildenstraße entstanden derzeit öffentliche Telefonzellen.

Am letzten Wochenende schloss für den Tennisclub "Grün-Weiß Fürth" die Saison. Bis spätestens Sonntag 17 Uhr mussten die Mitglieder ihre Schränke im Clubhaus räumen.

## **Mittwoch, 4. November 1931**

Militärische Deutschtümelei lag voll im Trend: Am letzten Samstag gab die "Jung-Bayern-Kapelle" im dicht gefüllten Geismannsaal ein Konzert. Marschmusik durchflutete den Saal. Die wuchtige Fülle der Darbietungen löste beim Publikum große Begeisterung aus. Der Applaus erreichte seinen Höhepunkt im "Großen bayerischen Zapfenstreich mit harmonischem Kavallerie-Retraite", dem noch etliche Zugaben folgten.

Die Stadt Fürth teilte über die Presse mit, dass man die ursprünglich geplanten Stipendien für Hochschulstudierende für das Jahr 1931 aufgrund der Haushaltslage leider ganz streichen müsse.

Weltspiegel: "Meine Frau - die Hochstaplerin" mit Käthe von Nagy und Heinz Rühmann.

Stadttheater Fürth: "Die lustigen Weiber von Windsor".

## **Donnerstag, 5. November 1931**

Tierliebes Fürth: Während für Nürnberg in den Anlagen des Stadtparks am Maxfeld oder am Luitpoldhain ein strenges Hundeverbot galt, durften im Fürther Stadtpark im Sommer Hunde an der Leine geführt werden, im Winter konnten sie dort sogar frei herumtollen.

Ab dieser Woche begann wieder der Konfirmandenunterricht in den Gemeinden der Stadt. Der Unterricht wurde von Geistlichen erteilt. Zeit und Ort wurde den Kindern bei der Anmeldung mitgeteilt. Im Stadtgebiet Fürth gab es die evangelischen Pfarreien Auferstehung, St. Michael, St. Paul und St. Martin.

Das Textilhaus Fiedler warb in der NZ um den Kauf von flauschigen Handtüchern. Als Zugabe wurden kostenlos Monogramme in die Handtücher gestickt.

Lu-Li: "Das Ekel" mit Evelyn Holt und Max Adalbert.

Alhambra: "Mord" mit Nora Gregor und Arnold Korff.

### **Freitag, 6. November 1931**

Der Fürther Stadtrat lehnte es mehrheitlich (22:18 Stimmen) ab, einen Teil der Fürther Freiheit "Schlageter-Platz" zu benennen. Der Antrag war von dem NSDAP-Stadtrat Jakob eingebracht worden. Der Name sollte an das Heldenopfer des von den Franzosen hingerichteten Deutschen erinnern. Der Hauptpunkt der Tagesordnung dieser Stadtratssitzung war jedoch der Antrag Stadtrat Jakobs, den Stadtrat aufzulösen und Neuwahlen anzusetzen. Der Antrag wurde mit 21:19 Stimmen nur knapp abgelehnt. Der Fürther Stadtrat nahm mit Heiterkeit den Oktoberbericht des Fürther Krankenhauses zur Kenntnis. Danach nahm mit Beginn der Fürther Kirchweih die Zahl der Insassen deutlich ab und nach Beendigung der Kirchweih im gleichen Verhältnis wieder zu. Weltspiegel: "Der Tanzhusar" mit Gretl Theimer und Oskar Karkweis. Stadttheater Fürth: "Cäsar und Cleopatra".

### **Samstag, 7. November 1931**

Das Reichspostministerium teilte den Städten Nürnberg, Fürth und Zirndorf mit, dass eine Reklame für das "Gustav-Adolf-Jahr 1932" in Form eines Poststempels nicht möglich ist. Die Stadt Zirndorf hatte den Aufdruck "Besuchet Zirndorfs Schwedenfeiern 1932" initiiert. Als Begründung nannte das Postministerium einen Erlass aus der Zeit des Nürnberger Katholikentages. Danach sah man in den Feierlichkeiten eine Art "Erinnerungsfeier an die Reformation". Die Städte Nürnberg, Fürth und Zirndorf hingegen empfanden die Gustav-Adolf-Feiern als rein kulturelle Veranstaltungen. Doch es nützte nichts - die Katholiken hatten sich mit dem Werbeverbot durchgesetzt.

Am Donnerstag sprach NSDAP-Stadtrat Jakob im vollbesetzten Fürther Geismannsaal zur "nationalsozialistischen Gemeindepolitik". Als Gastredner sprach der nationalsozialistische Bürgermeister von Coburg. Im Mittelpunkt des Abends standen die wirtschaftlich tödlichen Reparationszahlungen Deutschlands sowie die von den Gemeinden aufgenommenen internationalen Anleihen, die das Ausland vorsätzlich hoch verzinst zur Verfügung stellte.

Die Sänger der Kurrende sangen an diesem Samstag um 15.30 Uhr in der Schiller- und Marienstraße. Der Gesang der Vorwoche hatte dem Waisenhaus 62 RM gebracht.

Das "Welt-Panorama" im Ludwigsbahnhof zeigte Diaserien über das Gebiet der Fränkischen Schweiz.

### **Montag, 9. November 1931**

Schlicht und würdig fanden die verschiedenen Veranstaltungen in Fürth und seinen Vororten zur "Gefallenen-Feier 1931" statt. Zahlreiche private und öffentliche Gebäude waren auf halbmast geflaggt. Um 8.30 Uhr waren die Krieger- und Veteranenvereine aufmarschiert und zuerst zur Michaelskirche gezogen. Am Kriegerdenkmal an der Auferstehungskirche begann dann die Feier mit dem von der Reichswehrkapelle 21 gespielten "Niederländischen Dankgebet". Die Predigt hielt Pfarrer Schmetzer. Anschließend marschierten Reichswehr, Landespolizei, Krieger- und Veteranenvereine, Innungen und Musikzüge durch die Nürnberger und Königstraße, wo sich der Zug dann auflöste. In den Fürther Vororten wurden an den Kriegerdenkmälern Kränze niedergelegt.

Die SpVgg kam bei ihrem Auswärtsspiel beim VfR Fürth an der Magazinstraße nur zu einem 2:2-

Unentschieden. Tore für Fürth durch Leupold I und Franz.

### **Dienstag, 10. November 1931**

Am letzten Sonntag trat die Chorvereinigung "Harmonie" im Saal des Parkhotels mit Chor und Orchester an die Öffentlichkeit. Zur Aufführung kamen Werke von Schumann und Mozart. Die Leitung des 30-köpfigen vereinseigenen Orchesters und des gemischten Chores hatte Fritz Stenz, später langjähriger Dirigent des Lehrergesangsvereins Fürth.

Ein großer Teil des "Kriegsveteranen-Vereins Fürth" traf sich am Samstag zur Fisch- und Ganspartie im Vereinslokal "Wittelsbach" in der Mathildenstraße. Zur Unterhaltung spielte die Vereinskapelle.

Im Fürther Geismannsaal fand am letzten Samstag ab 18 Uhr ein großer "Herbstball" statt. Die Kapelle Weinmann spielte dazu die neuesten Tonfilm-Schlager.

Weltspiegel: "Die vom Rummelplatz" mit Anny Ondra und Siegfried Arno.

Stadttheater Fürth: "Lady Wintermeres Fächer".

### **Mittwoch, 11. November 1931**

Im Weißengarten an der Theaterstraße ging es am letzten Samstag hoch her. Der "Bergholdscher Mandolinen- und Gitarrenklub" feierte dort sein 10-jähriges Bestehen. Nach diversen Festreden wurde Initiator Berghold für seine erbrachten Leistungen geehrt, ehe die musikalischen Beiträge der Mitglieder mit stürmischem Beifall bedacht wurden.

Zum "Pelzmärtl" empfahl das "Schokoladenhaus Vulpus" in der Sternstraße 3 in Fürth neben dem Warenhaus Tietz wieder köstliche Süßigkeiten, so z.B. Pfeffernüsse (250 g zu 0,30 RM), Wendelsteiner (250 g zu 0,45 RM) oder Schokoladen-Spitzkuchen (250 g zu 0,45 RM).

Alhambra: "Eine Freundin so goldig wie du ..." mit Anny Ondra und Siegfried Arno.

Kristall-Palast: "Mutter und Kind" mit Henny Porten und Wilhelm Dieterle.

Stadttheater Fürth: "Der Zigeunerbaron".

### **Donnerstag, 12. November 1931**

Am Monatsende Oktober waren im Stadtgebiet Fürth insgesamt 12.644 Personen als arbeitslos gemeldet. Davon waren 8.635 Männer und 4009 Frauen. Von 522 im Monat Oktober gemeldeten Stellen in Fürth konnten 497 durch Vermittlung des Arbeitsamtes schnell besetzt werden.

Der Fürther Anwaltsverein protestierte energisch gegen die geplante Aufhebung des Landgerichts Fürth. Man führte u.a. an, dass das kleine Landgericht Eichstätt mit 5 Anwälten im Ort aufrecht erhalten blieb, während man auf die Existenz von 33 Anwälten im Stadtgebiet Fürth keine Rücksicht nahm.

Lu-Li: "Im Geheimdienst" mit Willy Fritsch und Brigitte Helm.

### **Freitag, 13. November 1931**

Am Dienstagnachmittag traf der neue Stadtpfarrer Luber an der Flughafenstraße (heute Vacher Straße) ein, um unter Glockengeläut der St. Martinskirche das Pfarrhaus zu betreten (ehemalige Mährleinsche Villa). Am Mittwoch begrüßten Stadtpfarrer Fronmüller und Gemeindevertreter Fürth-West den neuen Kollegen offiziell in der St. Martins-Kapelle.

Entsetzen bei den Fans der SpVgg: Mittelläufer Leinberger wechselte zu Hertha BSC. Der Fürther Nationalspieler beabsichtigte schon längere Zeit nach Berlin zu wechseln, da er dort an der Hochschule für Leibesübungen studierte.

Mit Anzeigen in der NZ suchte die Stadt Fürth händeringend einen Koch bzw. eine Köchin für den Betrieb der geplanten "Volksküche" im Nordflügel des alten Krankenhauses an der Schwabacher Straße.

### **Samstag, 14. November 1931**

Am Mittwoch verschied Oberlehrer und Kantor Max Drescher im Alter von 76 Jahren. 1889 war Drescher als Lehrer von Zautendorf nach Burgfarrnbach gekommen, wo ihm 1892 die Stelle als



Kantor und Organist übertragen wurde. Er war auch das älteste Mitglied der Sanitätskolonne Burgfarnbach. Die meisten Einwohner des damaligen Burgfarnbachs waren seine Schüler gewesen.

Die Künstlergruppe Fürth hielt ihre Jahresversammlung ab. Es war in diesen Zeiten nicht möglich von der Kunst zu leben. Die Stadt Fürth unterstützte mit diversen Ankäufen das Fürther Kunstschaffen. Wie jedes Jahr setzte die Künstlergruppe auf die große Weihnachtsausstellung mit Kunstwerken, die am 6. Dezember beginnen sollte.

### **Montag, 16. November 1931**

Am gestrigen Sonntag wurde Pfarrer Luber in der Martinskirche feierlich in sein Amt eingeführt. Dekan Winter verlas die Installationsurkunde, die Pfarrer Fronmüller und Dr. Heckel assistierten. Die Gemeinde nahm regen Anteil.

Am Samstagvormittag ereignete sich ein schreckliches Unglück in der Gutenbergstraße 20 (unterhalb der Hardhöhe in der sogenannten Gackelei gelegen). Im Hinterhaus im 3. Stock fanden der 63-jährige Vater und seine drei Töchter (18, 17 und 14 Jahre alt) den Gastod. Das Gas war aus dem Haupthahn in der Küche entwichen, der angehängte Schlauch war abgerissen. Anwohner hatten Gasgeruch festgestellt und die Wohnungstüre geöffnet.

Die Gaststätte "Geismann-Quell" Ecke Schwabacher - und Johannisstraße wurde am letzten Samstag vom Wirtsehepaar Weickmann übernommen. In Anzeigen in der NZ warb man mit "wöchentlicher Metzelsuppe".

Die SpVgg gewann ihr Auswärtsspiel beim Namensvetter in Weiden mit 4:1. Tore für Fürth durch Hecht (2) und Faust (2). Damit lag man nach 14 Spielen auf Platz zwei der Tabelle. Stadttheater Fürth: "Schwarzrote Kirschen".

### **Dienstag, 17. November 1931**

Eine Abordnung der Stadt Fürth war bis zu Ministerpräsidenten Dr. Held in München vorgedrungen und hatte jede Menge Argumente vorgetragen, um die vorgesehene Aufhebung des Landgerichts Fürth zu verhindern. Doch alles blieb ohne Wirkung. Das Landgericht Fürth musste zum 1. April 1932 in vollem Umfang schließen.

Im Stadtrat forderte der nationalsozialistische Stadtrat Jakob ein Verbot der Ansiedlung einer Filiale der tschechoslowakischen Schuhfabrik "Bata" in der Schwabacher Straße 15 in Fürth. Man solle es den Ausländern nicht weiter erleichtern, hier sesshaft zu werden. Der Stadtrat stellte fest, dass die Baupolizei keine Mittel habe, um eine Ansiedlung ausländischer Betriebe zum Schaden deutscher Geschäfte zu unterbinden.

Alhambra: "Der Jazzkönig" mit Paul Whiteman und Mabel Wayne ("farbentonfilmische Premiere").  
Kristall-Palast: "Die Mutter der Kompagnie" mit Ferdi Weiß und Fritz Koch.

### **Mittwoch, 18. November 1931**

Wegen Verteilung von Druckschriften zur Propaganda aus Anlass des von der KPD angeordneten roten Landsontags am 14. und 15. November wurden im Vorort Burgfarnbach acht Kommunisten festgenommen. Zwei davon wurden im Schnellverfahren zu je drei Wochen Gefängnis verurteilt. Die Wärmestube in der Krankenbaracke an der Schwabacher Straße 96 war von Montag bis Freitag von 8 bis 19 Uhr geöffnet, an Samstagen von 8 bis 14 Uhr.

Aufgrund der Notzeiten entwickelten die "Mercedes Büromaschinen-Werke AG" in Zella-Mehlis in Thüringen eine abgespeckte Version ihrer Typen-Schreibmaschine. Die "kleine Mercedes" war ab sofort auch im Fürther Fachhandel erhältlich.

Weltspiegel: "Das Liebeslied" mit Renate Müller und Gustav Fröhlich.  
Stadttheater Fürth: "Ariadne auf Naxos".

### **Donnerstag, 19. November 1931**

Wie das Arbeitsamt Nürnberg/Fürth mitteilte, waren am 4. November im hiesigen Bezirk 69.529 Personen arbeitslos. Damit hatte sich die Zahl der Arbeitslosen seit Monatsbeginn um 3.366 Personen erhöht. Die meisten Freisetzen von Arbeitskräften gab es in der Fürther

Glasindustrie und bei den Lebensmittelwerken Bauernfreund in der Fürther Karolinenstraße. Der Philisterverband der "Alemannia Fürth e.V." hatte am Sonntagvormittag zur Enthüllung einer Gedenktafel für seine Gefallenen eingeladen. Die Feier fand im stimmungsvoll dekorierten Saal des Geismann-Bräustübls statt. Die neue Gedenktafel trug die 26 Namen der im Weltkrieg gefallenen Mitglieder der Verbindung. Die Gedächtnisrede hielt ein Bundesbruder, "dessen mit Orden und Ehrenzeichen reich geschmückte Brust von treuester Pflichterfüllung im Kriegsgewitter zeugte" (NZ). Anschließend sprach der pensionierte Oberstudiendirektor Dr. Zwanziger (Oberrealschule), der die gefallenen Alemannen nahezu alle zu seinen ehemaligen Schülern zählen konnte. Mit dem Lied vom "guten Kameraden" endete die Gedenkfeier. Auch die Fürther wurden über die Presse gebeten, die alten gelben Fünfzig-Pfennig-Stücke abzuliefern. Die Frist zur Einlösung und Umwechslung der außer Kurs gesetzten Reichspfennigstücke aus Aluminiumbronze endete mit dem Ablauf des 30. Novembers.

### **Freitag, 20. November 1931**

Die Fürther Wärmestube in der äußeren Schwabacher Straße erfreute sich großer Beliebtheit. Die beängstigend vollen Räume waren gleichmäßig durchwärmt. Hier saßen nun von früh bis spät die schuldlosen Opfer verfehlter Politik. Die Untätigkeit wurde häufig mit Kartenspiel, Schach oder politischer Diskussion überbrückt. Männer und Frauen hielten sich in getrennten Abteilungen auf. Ein zentrales Radiogerät blieb ein Wunsch.

Ein Sohn des in Fürth geborenen ehemaligen Nürnberger Oberbürgermeisters Ritter von Schuh übergab dem Fürther Stadtrat fünf Exemplare einer Beschreibung des Lebenswerkes seines Vaters.

Der Fürther Stadtrat bestätigte, dass die sogenannten "Bettlerschecks" von den Bedürftigen in der neuen Fürther Volksküche ab 23. November jederzeit an der dortigen Kasse in Zahlung gegeben werden konnten.

### **Samstag, 21. November 1931**

Der Fürther Stadtrat nahm den Bericht des Markt- und Messamtes über die Michaeliskirchweih 1931 zur Kenntnis. Danach waren auf dem Königsplatz zugelassen: Berg- und Talbahn, Kettenflieger, Autoselbstlenker. In der Königstraße: Mechanisches Bergwerk, Fotografiebude, Spiegelkabinett, Panorama. Am Helmplatz: Doppelkarussell. Auf dem Hallplatz: zwei Schießhallen, Kasperletheater, Hippodrom, Ballwurbude, Wurfhalle mit Sektangeln, Panorama, Affentheater, Kraftmesser, zwei Kinderkarussells. Bei der katholischen Kirche: Schießhalle, Autorennbahn, russische Schaukel. Auf dem Obstmarkt: Springpferdekarussell. Auf dem Löwenplatz: Schiffschaukel. In der Lilienstraße: Turmkettenflieger. Am Gelände Ludwigsbahnhof: Kindereisenbahn und Riesenrad. Bratwurstbuden und Stände für Sardinienbrötchen wurden nicht aufgeführt.

Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15.30 Uhr in der Wasser-, Garten-, Rosen- und Julienstraße. Der Gesang der Vorwoche hatte dem Waisenhaus 87 RM gebracht.

### **Montag, 23. November 1931**

Heute begann in den Räumen des alten Krankenhauses an der Schwabacher Straße in Fürth der Betrieb der "Volksküche", organisiert von der Fürther Nothilfe e.V. Das Normalesse kostete nach Speisekarte 0,30 RM, außerdem wurde noch Suppe mit Brot für weitere 0,10 RM abgegeben. Wohlfahrtsempfängern wurde ein Nachlass von 10 Pfennigen je Mahlzeit eingeräumt. Jedermann hatte die Möglichkeit, im linken Flügel parterre die Volksküche in Anspruch zu nehmen. Die Küche war täglich von 11.30 bis 13.30 Uhr geöffnet.

Die SpVgg gewann ihr Auswärtsspiel bei Kickers Würzburg knapp mit 1:0. Das Tor für Fürth erzielte Faust.

Werbespruch aus dem Hause Henkel in NZ-Anzeigen: "Viel schneller wird die Wäsche rein, weichst Du sie erst mit Henko ein!"

Alhambra: "Liebling der Götter" mit Olga Tscheschowa und Emil Jannings.

### **Dienstag, 24. November 1931**

Am letzten Sonntag veranstalteten die "Jung-Bayern" einen Propagandamarsch durch Fürth, begleitet von einer Musikkapelle unter Leitung von Dirigent Fischer. Sämtliche Züge sammelten sich um 9 Uhr auf dem Fürther Bahnhofplatz. Von dort aus zog man durch die Innenstadt. Der Zug löste sich schließlich an der Badstraße auf.

Am Sonntagabend hielt der TV Fürth 1860 in seiner Turnhalle seinen jährlichen Ehrenabend ab. Herausragend war das Niveau der Leistungsturner unter der Leitung von Oberturnwart Schwarzmann. Die Volksturnabteilung unter Lehrer Stürmer hatte in diesem Jahr 120 Siege eingefahren, die Handballabteilung errang zum fünften Mal die Bayerische und zum zweiten Mal die Süddeutsche Meisterschaft. Neben zahlreichen Ehrungen erhielt Oberturnwart Georg Schwarzmann den "Ehrenbrief" des Vereins.

Kristall-Palast: "Im glitzernden Paradies" (Werbefilm für den Skisport)

### **Mittwoch, 25. November 1931**

Über das Fürther Bankhaus Brückner wurde vom Amtsgericht Fürth das Konkursverfahren eröffnet, obwohl die Aufstellung eines Status bis jetzt noch nicht möglich war, weil die Bücher nicht vollständig geführt waren und die Rechtslage der Effekten nicht klar war. Da jedoch die Immobilien nur zu zwei Drittel belastet waren, rechnete man bei langsamem Verkauf der Grundstücke noch mit einer Konkursquote.

In einem Leserbrief an die NZ beschwerte man sich über die in den ersten Morgenstunden noch ungeheizten Straßenbahnen. Man könne sich nicht vorstellen, dass die ausgefrorenen Menschen beim Eintreffen an ihren Arbeitsplätzen ihre volle Arbeitsleistung erbringen könnten.

Eine anonym bleibende Fürtherin aus der Südstadt hatte sich bereit erklärt, an einem bestimmten Wochentag fünf arme Schulkinder zu speisen. Die NZ berichtete über dieses nachahmenswerte Vorbild und bat um entsprechende weitere Wohltäter.

### **Donnerstag, 26. November 1931**

Am heutigen Donnerstag veranstaltete die Oberrealschule ein Wohltätigkeitskonzert in ihrer Turnhalle. Zum Eintrittspreis von einer Mark einschließlich Programm brachte das schuleigene Orchester Werke von Haydn zu dessen 200. Geburtstag. Die Einnahmen sollten die Schülerhilfskasse füllen, denn durch die drastische Erhöhung des Schulgeldes wuchs die Zahl der bedürftigen Schüler rapide.

In Fürth häuften sich die Meldungen über Hausierer und "fliegende Händler", die den Hausfrauen an der Wohnungstüre sogenannte "Gassparbrenner" aufschwatzten. Vielfach gaben sie auch an, sie seien vom Gaswerk geschickt worden. Wie das Fürther Betriebsamt in der NZ mitteilte, brachten solche Apparate mehr Nach- als Vorteile und waren zusätzlich übersteuert.

Weltspiegel: "Zwei Herzen im 3/4-Takt" mit Gretl Theimer und Willy Forst.

Lu-Li: "Er und sein Diener" mit Liselotte Schaak und Paul Henckels.

### **Freitag, 27. November 1931**

Am Mittwochnachmittag wurde gegen 15.30 Uhr ein Mann von Passanten aus dem Waldmannsweiher gezogen. Die herbeigerufenen Arbeitersamariter konnten nur noch seinen Tod feststellen. Der Mann hatte Selbstmord begangen.

Der Fürther (Fr)Essverein "Die 88er" hatte am letzten Sonntag 18 bedürftige Kinder gespeist. Zum Essen gab es Klöße, Braten, Malzkaffe und Kuchen. Zum Schluss erhielt jedes Kind noch ein Los, auf das je ein Auto als Gewinn fiel.

Am 28. November sowie am 5. Dezember veranstaltete der "Fränkische Albverein" abends zwischen 19 und 20 Uhr Trockenskikurse in der Jahnturnhalle.

Der Fürther Stadtrat beschloss die Verlegung des Christmarktes schon für dieses Jahr von der verkehrsreichen Königstraße weg zum östlichen Gelände des Ludwigsbahnhofes nahe der Straßenbahnwartehalle. Für 1931 hatten sich sieben Händler zur Beschickung angemeldet. Der Christmarkt sollte vom 10. bis 24. Dezember dauern.

Stadttheater Fürth: "Der Troubadour".

## **Samstag, 28. November 1931**

In der NZ wurde daran erinnert, dass es am 26. November genau 25 Jahre her war, dass der jüdische Fürther Ehrenbürger und Geheime Hofrat Alfred Nathan dem damaligen Fürther Bürgermeister Kutzer aus Meran einen Brief schrieb. Darin erklärte Nathan, dem Wunsch seiner verstorbenen Mutter folgend, der Stadt Fürth einen Betrag von 300.000 RM zur Errichtung eines Wöchnerinnenheims zur Verfügung stellen zu wollen. Das nach ihm benannte "Nathanstift" wurde gebaut und am 28. November 1909 eröffnet, 1912 um einen Anbau erweitert.

Alhambra: "Zwei Menschen" mit Charlotte Susa und Gustav Fröhlich.

Lu-Li: "Berlin-Alexanderplatz" mit Margarete Schlegel und Heinrich George.

## **Montag, 30. November 1931**

Die Fürther Schuhmacher klagten, dass immer häufiger die Kunden das Leder für ihre durchlöchernten Schuhsohlen selbst mitbrachten und vom Schuster verlangten, dieses zu verwenden. Sie hatten das minderwertige Leder meist bei ambulanten Händlern sehr preisgünstig gekauft. In manchen Fällen konnte es überhaupt nicht weiterverarbeitet werden. Die Schuhmacher dagegen blieben auf ihrem hochwertigen Ledervorrat sitzen.

Die SpVgg verlor ihr Auswärtsspiel beim FC Schweinfurt 05 mit 1:2. Das Tor für Fürth erzielte Franz.

## **Dienstag, 1. Dezember 1931**

Ende November waren in Fürth 13.237 Personen arbeitslos gemeldet, davon waren 8.831 Männer und 4.406 Frauen. Im November konnten in Fürth von 267 offenen Stellen 260 durch Vermittlung des Arbeitsamtes besetzt werden. Am Monatsende erhielten von den 12.197 Fürther Erwerbslosen 2.135 Arbeitslosen- und 2.761 Krisenunterstützung, der große Rest musste vom Wohlfahrtsamt der Stadt Fürth versorgt werden.

Der katholische Frauenbund Fürth organisierte im Geismannsaal eine "hauswirtschaftliche Ausstellung für die Braut". In der Zeit vom 12. bis 17. Dezember wollten u.a. die Fürther Firmen Fiedler (Textil), Forchheimer & Schloss (Textil), Gutmann (Textil), Böhm (Möbel), Koch (Möbel), Meyer (Glas und Porzellan), Schmidt (Elektrobedarf), Freimann (Lederwaren) und Pröbster (Schreibwaren) dort ihre Produkte platzieren.

Im "Welt-Panorama im Ludwigsbahnhof" wurden derzeit Diaserien von Schlössern, Ruinen und Klöstern von den Donauufeln in Niederösterreich gezeigt.

## **Mittwoch, 2. Dezember 1931**

Die NZ berichtete von einem jungen Fürther Globetrotter, der auf seinem Motorrad (Marke Peugeot) bis nach Indien gereist war. In einem Brief an die NZ fanden sich auch Fotos, die den reiselustigen Fürther aus der Glückstraße u.a. mit Gandhi zeigten. Der Fürther wollte per Motorrad noch bis Tokio kommen.

Im Ausschuss von "Treu Fürth" beschäftigte man sich am Dienstag mit der bevorstehenden Schließung des Landgerichts Fürth. Dazu hatte man auch einen Abgeordneten des Landtags eingeladen, der über die Situation aus Münchner Sicht referierte. Die Aufhebung des Landgerichts war unvermeidlich, da sie in den Rahmen der unbedingt notwendigen Staatsvereinfachung fiel. Als Zuckerstückchen präsentierte der Landtagsabgeordnete einen "eventuell möglichen" Behördenersatz.

## **Donnerstag, 3. Dezember 1931**

Das abgelaufene Geschäftsjahr der Fürther Brauerei Geismann brachte einen allgemeinen Absatzrückgang sowie hohe Steuernachzahlungen aus den Vorjahren, die etwa 40% der Gesamteinnahmen betrug. Trotzdem verzeichnete man noch einen Reingewinn in Höhe von 223.235 RM. Hieraus konnte man eine Dividende von 6% auf Vorzugsaktien bzw. 7% auf Stammaktien zahlen.

Am gestrigen Mittwoch veranstalteten das Städtische Mädchenlyzeum und die Städtische

Handelsschule einen Theaterabend im Gesellenhospiz (Simonstraße), wo das Märchen "Die zertanzten Schuhe" aufgeführt wurde. Die Einnahmen daraus wurden der Schülerhilfskasse zugeführt.

In der überfüllten Turnhalle der Ottoschule fand am letzten Samstag der Endkampf um die nordbayerische Meisterschaft im Boxen statt. Dabei gewann der Fürther Boxclub gegen Bayreuth eindrucksvoll mit 14:2 Punkten.

Weltspiegel: "Der Ball" mit Reinhold Schünzel und Dolly Haas.

### **Freitag, 4. Dezember 1931**

Die "Feldartillerie-Vereinigung Fürth" (ehemalige 6er) beging am Mittwoch im Saal des Platzl ihre diesjährige traditionelle Barbarafeier. Viele der Offiziere waren in ihren Uniformen erschienen. Nach der Begrüßungsrede hob sich der Bühnenvorhang und zu beiden Seiten einer Feldkanone standen Ehrenposten in blauen Paradeuniformen vor alten Artilleristenfahnen. Dann wechselten sich Gesangsbeiträge und humoristische Zwischenspiele ab. Mit einer gut gespielten Militärposse fand der Abend seinen würdigen Abschluss.

Auch das Fürther Warenhaus Tietz am Kohlenmarkt führte - wie auch andere Tietz-Warenhäuser - vor Weihnachten Kinderspeisungen durch. Die Kinder wurden dem Warenhaus vom Fürther Wohlfahrtsamt namhaft gemacht. Das Warenhaus am Kohlenmarkt wollte an dieser Tradition auch in schlechten Zeiten festhalten.

### **Samstag, 5. Dezember 1931**

Wie an anderer Stelle bereits festgestellt, stiegen die Beträge für die Versorgung der arbeitslosen Fürther nach dem Auslaufen von Arbeitslosengeld und Krisenunterstützung durch das Wohlfahrtsamt der Stadt Fürth Monat für Monat an. Waren es im April noch 180.000 RM, so stiegen die Wohlfahrtslasten bis August auf 248.000 RM und lagen Ende November bei 310.000 RM. Monatlich erhielt ein Arbeitsloser 42 RM bzw. 34 RM, wenn der Arbeitslose in einem Haushalt mit unterhaltspflichtigen Angehörigen lebte. Ein arbeitsloses Ehepaar erhielt zusammen 63 RM, je Kind wurden 16 RM bezahlt.

Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15.30 Uhr im Bereich der Theater- und Katharinenstraße. Der Gesang in der Vorwoche hatte dem Waisenhaus 68 RM gebracht.

Lu-Li: "Der Kongress tanzt" mit Lilian Harvey und Willy Fritsch.

Alhambra: "Trara um Liebe" mit Maria Paudler und Georg Alexander.

Stadttheater Fürth: "Der Mann ohne Privatleben".

### **Montag, 7. Dezember 1931**

In den Räumen des Kunstvereins Fürth wurde die Winterausstellung der Künstlergruppe Fürth im Beisein zahlreicher Ehrengäste von OB Dr. Wild eröffnet. Anschließend ehrte Bauamtmann Stübinger den Oberbürgermeister in Anerkennung seiner Verdienste um die Förderung und Pflege des Fürther Kunstlebens. Er überreichte OB Dr. Wild eine Mappe mit Kunstwerken der Mitglieder der Künstlergruppe. Sichtlich gerührt dankte das Fürther Stadtoberhaupt. Anschließend begann der Rundgang durch die Ausstellung.

Die SpVgg besiegte in ihrem Heimspiel im Ronhof vor 15.000 Zuschauern den 1. FC Nürnberg mit 3:1. Tore für Fürth durch Frank (2) und Full. Mit diesem Sieg in einem rassigen Derby hatte sich die SpVgg endgültig den zweiten Tabellenplatz gesichert, der zur Teilnahme an den Endspielen zur Deutschen Meisterschaft berechnete.

### **Dienstag, 8. Dezember 1931**

In der Turnhalle der Oberrealschule trafen sich Schulleiter, Eltern und Elternbeiräte der Fürther Gymnasien zum Thema "Erhöhung des Schulgeldes um 40%". Am Ende der Aussprache wurde eine Resolution verfasst, in der man gegen die Erhöhung des Schulgeldes protestierte. In Zeiten von Lohn- und Gehaltsabbau sowie Erwerbslosigkeit müsse man diese Maßnahme wieder rückgängig machen.

In den Uhrenladen Baßler in der Heiligenstraße 47 wurde nachts eingebrochen. Dabei wurden

viele Uhren gestohlen, darunter eine begehrte Taschenuhr mit dem Bildnis Hitlers.

### **Mittwoch, 9. Dezember 1931**

Am letzten Sonntag veranstaltete der TV Fürth 1860 in seiner Turnhalle wieder seinen traditionellen "Bunten Abend". Tüchtige Akrobaten wirbelten bei vollem Haus über die Bühne, zu sehen waren u.a. Spitzenleistungen an Reck und Barren, Turner bauten Menschenpyramiden und junge Damen zeigten eine rhythmische "Kochschule". Dazu viel Musik und Chorgesang der Sängerabteilung. Kommentar in der NZ: "Ehre und Anerkennung dieser Vielseitigkeit!" Der Eintritt betrug 0,75 RM.

Die evangelische Kirche Fürths plante seit langem den Neubau eines Altenheimes. Stadtpfarrer Fronmüller musste nun dem eigens dazu gegründeten Verein "Bürgerheim" mitteilen, dass auf den geplanten Bau verzichtet werden muss. Der Staat hatte sein in Aussicht gestelltes Baudarlehen zurückgezogen und vorhandene Pfandbriefe hätten sich nur mit Verlusten verkaufen lassen. An privates Kapital in Form von Spenden war in diesen schweren Zeiten nicht heranzukommen. Altenheim ade!

### **Donnerstag, 10. Dezember 1931**

Der Fürther Verein "Nothilfe e.V." eröffnete an diesem Donnerstag eine zweite Volksküche in den Räumen der früheren Minderbemitteltenfürsorge im alten Amtsgebäude an der Königstraße. Da kein Platz zum Essensverzehr vorhanden war, wurden die Speisen nur über die Straße abgegeben. Die Abgabestelle war von 11.30 bis 13 Uhr geöffnet. Abends und sonntags blieb geschlossen.

Am Dienstag fiel in Fürth der erste Schnee in diesem Winter. Die Temperaturen kletterten jedoch rasch über Null, so dass seine Spuren nicht von langer Dauer waren.

Weihnachtseinkäufe: Die Stadt Fürth erlaubte an den letzten beiden Sonntagen vor Weihnachten 13. Dezember (silberner Sonntag) und 20. Dezember (goldener Sonntag) die Offenhaltung der Geschäfte im Stadtgebiet jeweils in der Zeit von 10.30 bis 18 Uhr.

Stadttheater Fürth: "George Dandin", anschließend "Der Geizige".

### **Freitag, 11. Dezember 1931**

Die NZ erinnerten in einem Artikel an den Fürther Kaufmann und Lebküchner Martin Leizmann, der im Jahr 1828 das "Gassensingen" durch Schul- und Waisenkinder einführte. Um Einnahmen zu erzielen, wurde damals dreimal pro Woche gesungen. 1931 wurden die Kurrendesänger des Waisenhauses vom Hilfsgeistlichen Wittmann betreut. Von Zeit zu Zeit fanden sich in Fürth immer wieder Wohltäter, die die Kurrenden mit Speis und Trank versorgten. Die Namen Schmelzer, Höllerer, Schmerler, Hegendörfer, Tuffentsamer, Kaltenhäußer und Weigel hatten bei den kleinen Sängern einen guten Klang. Mit Bedauern stellte die NZ fest, dass infolge der großen Arbeitslosigkeit und Notzeit die Einnahmen aus dem Kurrendegesang auffallend sanken.

Kristall-Palast: "Liebe und Weltrekord" mit Brigitte Helm und Gustav Fröhlich.

Stadttheater Fürth: "Hoffmanns Erzählungen".

### **Samstag, 12. Dezember 1931**

Am 13. Dezember feierte das Fürther Waisenhaus an der Poppenreuther Straße sein 70-jähriges Bestehen. In einem Artikel erinnerte die NZ an dieses Ereignis. Am 12. Dezember 1861 wurde mit Karoline Bauer das erste Waisenkind in das neue Haus aufgenommen. Seither hatte das Haus viel Freud und Leid gesehen. Die erste Leitung des Waisenhauses hatte Dorothea Schröder, die Schwester des berühmten Pfarrers Wilhelm Löhe. In den letzten zehn Jahren von 1921 bis 1931 wurden 2060 Kinder (1184 Jungen und 876 Mädchen) im Waisenhaus betreut und verpflegt. Alhambra: "Der falsche Ehemann" mit Maria Paudler und Johannes Riemann.

### **Montag, 14. Dezember 1931**

Am Sonntag fand um 11 Uhr in der Hindenburganlage (heute Adenauer-Anlage) ein Standkonzert

statt. Es spielte die Musikkapelle der Schutzpolizei unter der Leitung von Obermusikmeister Jarosch. Interessant die Programmfolge: "In der Treue liegt das Heil" (Jarosch), "Ouvertüre zu Lysistrata" (Lincke), "Pilgerchor und Lied an den Abendstern aus Tannhäuser" (Wagner), "Der Evangelimann" (Kienzl), "Toreador et Andalouse" (Rubinstein) und "Barcelona" (Friedmann). Die hiesige "Uhrmacher- und Goldschmiede- Zwangssinnung" appellierte an die Fürther Bevölkerung, Uhren und Schmuck doch bitte im Fachgeschäft zu kaufen, um betrügerischen Fälschungen zu entgehen. Bekannte Fürther Fachgeschäfte dieser Branche waren u.a. Baßler (Heiligenstr. 47), Dörrer (Katharinenstr. 4), Faber (Schwabacher Str. 13), Geißelbrecht (Gustavstr. 35) und Maier (Wasserstr. 3).

### **Dienstag, 15. Dezember 1931**

Am letzten Wochenende begann in Fürth der Christbaumverkauf. Die größten Kontingente an Fichten und Tannen standen auf dem Dreikönigsplatz und an der katholischen Kirche nahe dem Fürther Stadttheater. Aber auch an etlichen anderen Plätzen des Stadtgebietes konnte man Christbäume erwerben.

Wer in Fürth erwerbslos, arbeitsfähig und vermittelbar war und Wohlfahrtsleistungen bezog, musste einmal pro Monat zum Wohlfahrtsamt zum "Stempeln" erscheinen. Diese Maßnahme lag sowohl im Interesse des Unterstützungsempfängers wie auch der Fürsorgebehörde. Keine leichte Pflicht, wenn man z.B. in Burgfarnbach wohnte und den Fußmarsch hin und zurück bewältigen musste. Den Zug konnte man sich oft nicht leisten.

Ein kläglicher Abschluss: Die SpVgg verlor am Sonntag ihr letztes Heimspiel im Ronhof vor nur 2000 Zuschauern gegen den FV 04 Würzburg sang- und klanglos mit 0:2.

### **Mittwoch, 16. Dezember 1931**

Am Montag hatte die SpVgg ihre Mitglieder in ihr neues Klubhaus im Sportpark Ronhof zum Ehrenabend eingeladen. Galt es doch wieder, alte bewährte Angehörige zu sehen und zu ehren. Der Raum war mit Oleander- und Lorbeerbäumen geschmückt, die Dekoration in weiß-grün gehalten. Der erste Vorsitzende, Studiendirektor Paul Sörgel, nahm dann nach einer Rückschau die Ehrungen vor. Anschließend folgten etliche musikalische Beiträge, u.a. auch mit dem trefflich gesungenen "Zuschau'n kann i net", was die Mitglieder launig auf das vergeigte letzte Heimspiel bezogen.

Weltspiegel: "Menschen im Feuer" mit Anni Ahlers und Harry Piel.  
Stadttheater Fürth: "Der Graf von Luxemburg".

### **Donnerstag, 17. Dezember 1931**

Die deutsche Reichswehr als Volksheer half in ganz Deutschland beim Einsammeln und Befördern von Lebensmitteln, Hausrat aller Art und Heizmaterial für das "Winterhilfswerk 1931/32" durch Bereitstellen von Lastwagen und Personal. Für das Fürther Hilfswerk stellte man auf die Dauer von 14 Tagen drei pferdebespannte Fahrzeuge samt Begleitpersonal zur Verfügung. Außerdem wurden durch mobile Truppenküchen in der Weihnachtszeit immer wieder hilfsbedürftige Kinder und ältere Personen gespeist.

Der vergangene Sonntag (silberner Sonntag) brachte der Fürther Geschäftswelt nicht den erhofften Umsatz. Erstmals in diesem Winter waren an diesem Morgen Straßen, Wege und Stege vereist. Das Glatteis ließ viele Fürther in ihren Wohnungen bleiben. Erst am späten Nachmittag füllten sich die Straßen mit Schaufensterbummlern. Abends erstrahlte zum ersten Mal der vom Fürther Betriebsamt aufgestellte "Christbaum für alle" Ecke Friedrich- und Hindenburgstraße (heute Rudolf-Breitscheid-Straße).

Zur Wochenmitte hatte es in Fürth kräftig und flächendeckend geschneit. Diesmal blieb der Schnee liegen, notierte man doch im Tagesverlauf 7 Grad minus.

Hochbetrieb herrschte in den Tagen vor Weihnachten in der Kunsthandlung Georg Eckstein in der Friedrichstraße 12. Für Gemälde, Kunstdrucke oder hochwertige Kalender gab es keine bessere Adresse in Fürth.

### **Freitag, 18. Dezember 1931**

In den bekannten großen Aschinger-Gaststätten (Trinkhallen) in Berlin, die dort unter der Leitung des Fürther Ehrenbürgers Hans Lohnert standen, wurde jetzt vor Weihnachten mit dem Ausschank des "Spezialstarkbieres" "Geismann - Pocalator" begonnen.

Die Fürther Geschäfte zeigten sich in der letzten Woche vor Weihnachten in vollem Lichterglanz. Wie die NZ mitteilte, gaben die Fürther (Zahlen aus dem Vorjahr) 6.300 RM für rund 12.000 Fichten- und Tannenbäume aus. Der Umsatz in den Fürther Spielzeuggläden betrug im Weihnachtsgeschäft 85.000 RM. Schokolade und andere Süßigkeiten schlugen in Fürth an Weihnachten mit 10.200 kg zu Buche. Die Fürther Post beförderte zu Weihnachten 510.000 Briefe, Postkarten und Weihnachts-Ansichtskarten. Zudem schleppte man rund 8000 Pakete in Häuser und Wohnungen.

### **Samstag, 19. Dezember 1931**

Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15.30 Uhr im Bereich Lessing- und Ludwigstraße. Der Gesang der Vorwoche hatte dem Waisenhaus 65 RM gebracht.

Alhambra: "Kopfüber ins Glück" mit Jenny Jugo und Fritz Schulz.

Lu-Li: "Die Schlacht von Bademünde" mit Adele Sandrock und Paul Heidemann.

Stadttheater Fürth: "Jemand".

### **Montag, 21. Dezember 1931**

Am 16. Dezember fand im Sitzungssaal des Fürther Amtsgerichtes die erste Gläubigerversammlung des in Konkurs geratenen Fürther Bankhauses Brückner statt. Dabei stellte sich heraus, dass die Bank schon seit Jahren aufgrund von Zahlungsschwierigkeiten Kredite aufgenommen hatte, deren Zinsen die Bank nicht erwirtschaften konnte. Ein unabhängiger Rechtsanwalt errechnete nun eine Konkursquote von 9,6% - einen "ruhigen Verkauf" der vorhandenen Immobilien vorausgesetzt.

Am gestrigen Sonntag (goldener Sonntag) wurde der bekannte Fürther Fabrikant Carl Soldan (Hustenbonbons) zu Grabe getragen. Er war im Alter von 61 Jahren verstorben.

Stadttheater Fürth: "Die lustigen Weiber von Windsor".

### **Dienstag, 22. Dezember 1931**

Die Stadt Fürth genehmigte kurzfristig eine Eingabe der Fleischerinnung Fürth, nach der die Metzger am "3. Feiertag" (= Sonntag, 27. Dezember) ihre Läden in der Zeit von 8 bis 9 Uhr vormittags öffnen durften.

Wie OB Dr. Wild mitteilte, hatte man bisher die Löhne und Gehälter der städtischen Beamten, Angestellten und Arbeiter um durchschnittlich 24,76% gesenkt.

Die NZ berichtete von vielen Weihnachtsfeiern diverser Vereine und sonstiger Organisationen.

Darunter erwähnenswert die Jugendweihnachtsfeier des TV Fürth 1860 am letzten Sonntag. Etwa 600 Kinder verfolgten in der vereinseigenen Turnhalle Chöre, Vorträge, Gedichte, kleine Klavierkünstlerinnen und das Bühnenspiel "Die ausgerissenen Zinnsoldaten". Zum Schluss halfen Elfen, Engel und Zwerge, die riesige Kinderschar zu beschenken. Einen Händedruck vom Weihnachtsmann gab es obendrein.

Stadttheater Fürth: "Aschenbrödel oder der gläserne Pantoffel".

### **Mittwoch, 23. Dezember 1931**

Zwar wurde die Einzelfahrt mit der Straßenbahn ab 1. Januar 1932 für die Fürther mit 20 Pfennigen nicht billiger, aber das Fahrscheinheft mit 5 Fahrten kostete dann nur 0,80 RM statt bisher 1 RM. Der Preis für das 10-Fahrten-Heft sank von bisher 1,80 RM auf 1,60 RM. Weitere Preissenkungen gab es für Netzkarten und Monats-Streckenkarten.

Das Modehaus Fiedler trug der hohen Arbeitslosigkeit Rechnung. Da man sich jetzt wieder vermehrt zu Hause aufhielt, warb man in Anzeigen in der NZ um den Kauf von "Haus- und Rauchjacken", die zu einer gemütlichen Stimmung beitragen sollten.

Lu-Li: "Arm wie eine Kirchenmaus" mit Grete Mosheim und Paul Hörbiger.



Kristall-Palast: "Der brave Sünder" mit Dolly Haas und Heinz Rühmann.  
Weltspiegel: "Die Drei um Edith" mit Camilla Horn und Gustav Dießl.  
Stadttheater Fürth: "Peppina".

### **Donnerstag, 24. Dezember 1931**

Der Ladenschluss am Heiligen Abend in Fürth: Für alle Geschäfte galt ein Ladenschluss um spätestens 17 Uhr, für Geschäfte mit überwiegend Lebensmitteln, Genussmitteln und Blumen um 18 Uhr. Der Handel mit Weihnachtsbäumen musste um 19 Uhr eingestellt werden.

Während die meisten Weihnachtsfeiern in den Wochen vor Weihnachten stattfanden, hielt die Sanitätskolonne vom Fürther Roten Kreuz ihre Weihnachtsfeier wieder am 1. Weihnachtsfeiertag um 17 Uhr im Geismannsaal ab. Für Abwechslung sorgten die Sänger- und Theaterabteilung sowie die Kapelle des Roten Kreuzes.

Für Karpfen zum Fest warb die "Spezial-Fischküche Heller" in der Alexanderstraße 25 in Fürth in Anzeigen in der NZ. Man garantierte das Ausbacken in reinem Butterschmalz.

### **Montag, 28. Dezember 1931**

In Fürth entwickelte sich in den Abendstunden des Heiligen Abends tückisches Glatteis. Trotzdem waren die Gottesdienste der Kirchen gut besucht. Da das Glatteis am ersten Weihnachtsfeiertag noch bis in die Nachmittagsstunden anhielt, war von Ausflugslust in die Lokale außerhalb Fürths nichts zu spüren. Dagegen waren die Gaststätten der Innenstadt gut gefüllt. Am zweiten Feiertag sowie am Sonntag machte laue Luft den letzten Schneeresten den Garaus. Die Innenstadt war zwar dicht bevölkert, aber bei den Fürthern herrschte hinsichtlich des Konsums "Notverordnungsstimmung".

Die SpVgg verlor am Samstag vor 8.500 Zuschauern im Ronhof ein Freundschaftsspiel gegen WAC Wien mit 1:3. Das Tor für Fürth erzielte Franz.

Das Welt-Panorama-Kino im Ludwigsbahnhof zeigte Diaserien von der Schweiz und Liechtenstein.  
Stadttheater Fürth: "Jugendfreunde".

### **Dienstag, 29. Dezember 1931**

Die Fürther Wohlfahrtspflege wurde zum Jahresende in eine Zentrale und eine Nebenstelle gegliedert. In der Zentrale im alten Krankenhaus an der Schwabacher Straße 51 wurden 8 von 12 Wohlfahrtsbezirken verwaltet, in der Nebenstelle Theaterstraße 14 (altes Amtsgerichtsgebäude) die restlichen vier. Alle Geschäftsaufgaben, wie die Ausstellung von Arztscheinen, Umtausch von Stempelkarten oder Warenabgaben wurden ausschließlich in den Räumen der Zentrale erledigt.

Fortuna-Lichtspiele: "Fundvogel" mit Camilla Horn und Paul Wegener.

Stadttheater Fürth: "Prinzessin Allerliebste oder der wundersame Regenschirm".

### **Mittwoch, 30. Dezember 1931**

Kristall-Palast: ""So lang noch ein Walzer von Strauß erklingt" mit Julia Ferda und Hans Junkermann.

Alhambra: "Dienst ist Dienst" mit Lucie Englisch und Artur Roberts.

Weltspiegel: "Mein Herz sehnt sich nach Liebe" mit Senta Söneland und Johannes Riemann.

### **Donnerstag, 31. Dezember 1931**

Unwirtschaftlich: Neben den seit Jahren im Handel befindlichen Metalldrahtlampen wurden derzeit in Fürth auch wieder billigere Kohlefadenlampen verkauft. In der NZ wies man darauf hin, dass die Kohlefadenlampen bei gleichem Verbrauch von 40 Watt nur etwa 25% der Leuchtkraft einer Metalldrahtlampe erreichten.

Viele Fürther hatten sich in den letzten Jahren der nationalsozialistischen Bewegung angeschlossen. In ganz Deutschland war die Bewegung 1931 zur größten Partei geworden. Etwa 15 Millionen Anhänger standen bereits hinter Hitler. Die Organisationen SS und SA verfügten Ende 1931 über mehr als 300.000 Mitglieder. Die NSDAP existierte nun schon seit 12 Jahren und der

Zulauf der von der Weimarer Republik Enttäuschten wurde von Monat zu Monat größer. Die Machtübernahme war nicht mehr weit.  
Lu-Li: "Der Stolz der 3. Kompagnie" mit Trude Berliner und Fritz Kampers.